



Nachhaltigkeitsbericht 2025



**Für die Region
und ihre
Menschen.**

Das war 2025

Auch über 160 Jahre nach ihrer Gründung ist die BLKB fest in der Nordwestschweiz verwurzelt und übernimmt Verantwortung für die Menschen und die Natur in ihrer Region. Für unsere Kundinnen und Kunden wollen wir die verlässliche und sichere Bank sein. Im Berichtsjahr haben wir wiederum exzellente Ratings für unsere hohe Sicherheit und den Nachhaltigkeitsausweis sowie für unsere Produkte und Dienstleistungen erhalten.

AA+

Sicher und nachhaltig

Wir sind eine der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet uns mit «AA+», Ausblick «stabil». Für unser Nachhaltigkeitsengagement erhalten wir im MSCI ESG Rating ein «AA». Somit zählen wir in unserer Branche zu den Bestbewerteten im Umgang mit den wichtigsten ESG-Risiken und -Chancen.



Ausgezeichnete Beratung und Produkte

Wir richten unsere Produkte und Dienstleistungen konsequent an den Bedürfnissen der Kund:innen aus. Dafür wurden wir in der Befragung «Top Banken 2026» erneut als beste Bank für Private in der Nordwestschweiz ausgezeichnet. Ebenfalls Rang 1 erreichten das Spar- und Vorsorgeangebot und das Kredit- und Hypothekenangebot der BLKB.



Förderung energieeffizienter Bauprojekte in der Region

Zur Unterstützung der kantonalen und nationalen Netto-Null-Ziele im Immobiliensektor haben wir 2025 unser Förderangebot für energieeffiziente Bau- und Renovationsprojekte erweitert. Neu erleichtert unser Online-Sanierungs- und Nachhaltigkeitsrechner den Einstieg in den Renovationsprozess. Kund:innen profitieren von unserer zentralen, auf energetischen Sanierungen spezialisierten Beratung. Zudem bietet unsere überarbeitete «Energie-

Hypothek» noch attraktivere Konditionen für die Finanzierung ökologischer Renovationen und Neubauten. Als strategische Partnerin des Baselpartners Energiepakets führten wir im Berichtsjahr mehrere Anlässe rund um das Thema energieeffiziente Gebäude durch. Mit unserem ersten Immobilienmarktbericht liefern wir Kundinnen und Kunden, der regionalen Wirtschaft sowie politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern eine wichtige Datengrundlage, um fundierte Entscheide zu treffen.



Stabile Ausschüttungen

Die BLKB erfüllte auch im Berichtsjahr die zentralen Vorgaben ihres Hauptgegners, des Kantons Basel-Landschaft: über 80 Prozent der Geschäfte in der Region, eine starke Kapitalisierung sowie stabile Ausschüttungen. Diese Ausschüttung beträgt 71,7 Mio. CHF für den Kanton und 42 CHF Dividende pro Kantonalbankzertifikat.



Wichtige Ausbildungsstätte

Die Mitarbeitenden schätzen die BLKB als Arbeitgeberin. Das zeigten im Berichtsjahr sowohl die regelmässigen internen Befragungen als auch externe Unternehmensbewertungen. Mit 29 Lernenden und 17 Praktikant:innen per 31. Dezember 2025 ist die BLKB eine wichtige Ausbildungsstätte im Kanton Basel-Landschaft.

Nr. 1

Bedeutende Finanzierungspartnerin

Wir waren auch 2025 die klare Nr. 1 bei den Unternehmenskunden in Basel-Landschaft. Mit einem Kreditvolumen an Firmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften von 5,9 Mia. CHF trugen wir massgeblich zur kontinuierlichen Entwicklung der Unternehmenslandschaft bei. Darüber hinaus sind wir in unserer Region Marktführerin bei der Wohneigentumsfinanzierung.



Umfangreiches Sponsoringengagement

Mit unseren Sponsoringaktivitäten unterstützen wir über 300 Institutionen, Veranstaltungen und Vereine – im Berichtsjahr mit rund 1,8 Mio. CHF. Mit drei «BLKB bei uns»-Veranstaltungen im Sommer 2025 brachten wir zudem die Menschen in drei Gemeinden im Kanton zusammen und erzeugten Mehrwert für die lokalen Vereine und Betriebe.

Nachhaltigkeit bei der BLKB

Unser Leitbild

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern unserer Geschäftstätigkeit und in unserer Verantwortung als Kantonalbank. Wir haben ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit, «Zukunftsorientierung» genannt. Wir übernehmen gemäss unserem Leitbild «Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht».



Ausgewählte Kennzahlen 2025

1054

Mitarbeitende waren 2025 konzernweit für die BLKB tätig, davon 49 Lernende und Praktikant:innen.

71,7 Mio.

CHF schüttete die BLKB 2025 an den Kanton Basel-Landschaft und damit indirekt an dessen Bevölkerung aus.

47%

höher fiel 2025 die Stromproduktion der bankeigenen Photovoltaikanlagen verglichen zum Vorjahr aus.

Was wir tun



Hypotheken

Wir unterstützen Kund:innen bei der Finanzierung von Liegenschaften und beraten sie im Bereich energieeffizientes Wohnen fundiert und vorausschauend – auch mit Blick auf Regulierungen und Fördermöglichkeiten.



Unternehmenskredite

Als verlässliche Partnerin für Unternehmen leistet die BLKB einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Gleichzeitig verstehen wir uns als Innovationsmotor und fördern gezielt innovative Geschäftsmodelle.



Anlagen

Dank unserer über zehnjährigen Erfahrung im Bereich nachhaltiger Anlagen bieten wir ein breites Spektrum an Anlagelösungen, die ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien berücksichtigen.



Basisgeschäft

Wir sichern die finanzielle Grundversorgung im Kanton und beraten online, telefonisch oder vor Ort. Ausgewählte Produkte ermöglichen es unseren Kund:innen, sich an regionalen Klima- und Ausbildungsprojekten zu beteiligen.

Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsthemen

Jährliche CO ₂ -Berechnung für den Bankbetrieb	100% Strom aus erneuerbaren Energien für den Bankbetrieb	Verankerung Nachhaltigkeit in BLKB-Unternehmensstrategie	Lancierung «home2050», «Energie-Hypothek» und Produkte im Rahmen des «Wald von morgen»-Projekts	Integration Nachhaltigkeitskriterien in BLKB-Sponsoring; Mitbegründung «Swiss Triple Impact» Basel für KMU in der Region; Partnerschaft Klimastiftung Schweiz	Umfassende Active-Ownership-Strategie im Anlagegeschäft; Publikation Transitionsplan; Nachhaltigkeitsberatung für Renditeliegenschaften (BLKB Fund Management AG)						
2000	2007	2012	2014	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	Unterstützung Berufsbildung in der Region durch «Jobs for Juniors»		Einführung von Nachhaltigkeitsaspekten im Anlageprozess		Lancierung «BLKB Klima Basket»		CO ₂ -Humusprojekt mit Ebenrain-Zentrum; erste CO ₂ -Berechnung finanzierte Emissionen		Erstmalige Durchführung «BLKB bei uns»-Veranstaltungen		Lancierung nachhaltiger Immobilienfonds (BLKB Fund Management AG); Weiterentwicklung «Energie-Hypothek»

«Die BLKB bleibt die verlässliche und sichere Bank für das Baselbiet»

«Wir investieren weiter in das, was morgen zählt. Für die Region und die Menschen, die hier leben.»



Béatrice Sidler, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Geschäftsbereich Wealth Management

Liebe Leserinnen und Leser

In einer Zeit des raschen Wandels sind Vertrauen und Beständigkeit keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen täglich neu verdient und erarbeitet werden. Für die BLKB ist der kontinuierliche, nachhaltige Austausch mit Ihnen – unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern – der Antrieb unserer Weiterentwicklung. Ob in persönlichen Beratungsgesprächen, über digitale Kanäle oder ganz direkt an unseren «BLKB bei uns»-Veranstaltungen, die wir 2025 mit grosser Freude in Arlesheim, Birsfelden und Reigoldswil durchführten: Ihr Feedback fliesst unmittelbar in unser Handeln ein.

Ein Dialog auf Augenhöhe lebt von Transparenz und Ehrlichkeit. Die Entwicklungen rund um die Mehrheitsbeteiligung radicant holding ag und deren Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr nicht die Erwartungen erfüllt, die wir in diese Beteiligung gesetzt hatten. Konsequenterweise hat die BLKB in der zweiten Jahreshälfte entschieden, das Engagement geordnet zu beenden. Diese Entscheidung schärft unseren Blick für die Zukunft: Wir richten Energie und Ressourcen noch stärker auf unser Kerngeschäft und unsere Region aus.

Dass wir im Kerngeschäft die richtigen Akzente setzen, zeigen auch unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit. Wir haben 2025 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den Wirkungskreis der BLKB auf Gesellschaft und Umwelt sowie relevante Risiken zu analysieren und Themenfelder zu identifizieren. Diese Themenfelder aus den Bereichen Mensch, Gesellschaft und Umwelt sind im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt und helfen uns dabei, unsere Aktivitäten entsprechend dieser Wirkungsfelder und Risiken zu fokussieren.

Unterstützung bei Umsetzung Baselbieter Energiegesetz

Besonders stolz bin ich auf unsere Rolle als Begleiterin der regionalen Energiewende. Mit unserem erweiterten Förderangebot für energieeffiziente Bauprojekte unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden mit Beratung und Finanzierung beim Wechsel auf erneuerbare Energien, wie es das Baselbieter Energiegesetz ab dem laufenden Jahr vorgibt. Dies umfasst unter anderem eine attraktive Energie-Hypothek, neue digitale Planungstools und ein eigenes Fachteam, das Hauseigentümerinnen und -eigentümer aktiv in der Transformation unterstützt. So leisten wir als Kantonallbank gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden einen wesentlichen Beitrag, um die



Bei «BLKB bei uns» in Arlesheim versammelten sich im September 2025 rund 6000 Besucherinnen und Besucher auf dem historischen Domplatz.

kantonalen Netto-Null-Ziele zu erreichen. Unser erstmals publizierter Immobilienmarktbericht schafft zudem die nötige Transparenz für fundierte Entscheidungen in der Region.

Weiterentwicklung im Anlagegeschäft

Auch im Anlagegeschäft setzen wir weiter Massstäbe. Wir haben unsere Vermögensverwaltungsmandate konsequent weiterentwickelt. So bieten wir nun noch spezifischere Lösungen an, um die individuellen Bedürfnisse und Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kundinnen und Kunden mit ihren finanziellen Zielen zu verbinden. Mit unserer Mitgliedschaft in der Asset Management Association Switzerland (AMAS) bekennen wir uns nicht nur zu den höchsten Branchenstandards im Anlagegeschäft, sondern gestalten die regulatorischen Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Finanzplatz aktiv mit. Die konsequente Umsetzung der Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung und der AMAS unterstützt uns bei der Vermeidung von Greenwashing. Wir schaffen Klarheit, indem wir unsere Vermögensverwaltungsmandate um verbindliche Nachhaltigkeitsziele ergänzen und unser Nachhaltigkeits-Reporting massgeblich mit den vom Bund vorgegebenen «Swiss Climate Scores» ausgebaut haben. Für unsere Kundinnen und Kunden bedeutet dies einen grossen Gewinn an Transparenz bei ihren nachhaltigen Anlagelösungen.

Die BLKB bleibt die verlässliche, sichere Bank für das Baselbiet. Dies untermauern unsere starke Kapitalisierung, die stabilen Ausschüttungen sowie unser Engagement für die Region:

- Regionale Wertschöpfung: Über 80 Prozent unserer Geschäfte erfolgen in der Nordwestschweiz. Mit 5,9 Mia. CHF an kommerziellen Krediten unterstützen wir insbesondere unsere lokalen KMU dabei, ihr Geschäftsmodell zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

- Gewinnausschüttung: Mit ihrer jährlichen Gewinnausschüttung leistet die BLKB einen wesentlichen Beitrag an die Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft. Im Berichtsjahr schüttet die BLKB 71,7 Mio. CHF an den Kanton aus.
- Sponsorings: Rund 1,8 Mio. CHF flossen im Berichtsjahr via Sponsoringengagements an über 300 Institutionen und Vereine, als gesellschaftlichen Beitrag für eine attraktive und vielfältige Region Nordwestschweiz.

Eine der sichersten und nachhaltigsten Banken Europas

Dass sich unser Einsatz auszahlt, zeigt sich auch in diversen Auszeichnungen, die wir im Jahr 2025 erhalten haben: In der Befragung «Top Banken 2026» von «Statista» und «Handelszeitung» wurden wir zur schweizweit besten Bank für KMU sowie erneut zur besten Bank für Private in der Region gekürt. Unser MSCI ESG Rating von «AA» und das hervorragende S&P-Rating von «AA+» bestätigen uns zudem als eine der sichersten und nachhaltigsten Banken Europas.

Diese Auszeichnungen sind für uns ein Ansporn für die Zukunft. Wir investieren weiter in das, was morgen zählt: für die Region und für die Menschen, die hier leben.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und freue mich auf viele inspirierende Begegnungen im Jahr 2026.

B. Sidler

Béatrice Sidler, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Geschäftsbereich Wealth Management

Inhalt

Nachhaltigkeit bei der BLKB	6	Umwelt	45
Über diesen Bericht	7	Klimawandel	46
Porträt des Konzerns BLKB	8	Biodiversität	50
Zukunftsorientierung	9	Kreislaufwirtschaft	51
Anspruchsgruppen	12	Kennzahlen Umwelt	52
Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen	13		
Governance	17	Anhang	56
Risikomanagement und -kontrolle	20	Abkürzungsverzeichnis	57
Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant	23	OR-Index	58
		TCFD-Index	61
Mensch	25	GRI-Index	62
Arbeitsbedingungen	26	Kontakt und Impressum	67
Gleichbehandlung und Chancengleichheit	29		
Entwicklung der Mitarbeitenden	31		
Kundenzufriedenheit	33		
Kennzahlen Mensch	35		
Gesellschaft	37		
Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement	38		
Geschäftsethik	40		
Datenschutz und Datensicherheit	42		
Kennzahlen Gesellschaft	44		

Nachhaltigkeit bei der BLKB

Über diesen Bericht	7
Porträt des Konzerns BLKB	8
Zukunftsorientierung	9
Anspruchsgruppen	12
Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen	13
Governance	17
Risikomanagement und -kontrolle	20
Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant	23

Über diesen Bericht

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die BLKB ihr Engagement für eine nachhaltige Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt. Die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichtes erfolgt jährlich. Der vorliegende Bericht deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 ab und wurde am 26. März 2026 publiziert (vgl. www.blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht). Darüber hinaus veröffentlicht die BLKB für das Berichtsjahr 2025 den Nachhaltigkeitsbericht auch auf Englisch.

Die BLKB setzt im Bericht die Vorgaben zur Transparenz über nichtfinanzielle Belange gemäss Artikel 964a ff. OR für den Konzern um. Der OR-Index verweist auf die Textstellen zu den fünf nichtfinanziellen Belangen. Erstmals wird 2025 die Offenlegung über Klimabelange auch in maschinenlesbarem Format bereitgestellt. In Übereinstimmung mit der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange enthält der Bericht zudem die nach dem etablierten TCFD-Framework relevanten Informationen (vgl. TCFD-Index). In diesem Zusammenhang wird im Bericht der Begriff «TCFD» verwendet. Die Einbettung von TCFD in die Arbeiten des ISSB wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht wurde darüber hinaus in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Der GRI-Index verweist auf die Textstellen mit Inhalten zu den einzelnen GRI-Standards. Die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes basieren auf den zehn wesentlichen Themen der BLKB. Sie wurden mittels einer Wesentlichkeitsanalyse und eines internen Stakeholderdialogs eruiert (vgl. Zukunftsorientierung). Für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Themen beschreibt die BLKB zentrale Chancen und Risiken, Managementansätze, Evaluationsmechanismen und Massnahmen. Ziele und Leistungsindikatoren werden, wo immer möglich, offengelegt. In den Kapiteln «Klimawandel» und «Kennzahlen Umwelt» erfolgten im Berichtsjahr einzelne Richtigstellungen von Kennzahlen und ergänzenden Informationen. Details dazu finden sich in den jeweiligen Kapiteln.

Wenn nicht anderweitig ausgewiesen, beziehen sich die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes und die Bezeichnung «BLKB» auf das Stammhaus und die Tochtergesellschaft BLKB Fund Management AG. Spezifische Informationen zur Tochtergesellschaft radicant holding ag befinden sich im separaten Kapitel.

In Übereinstimmung mit Artikel 964c OR wird der Nachhaltigkeitsbericht vom Bankrat als oberstem Leitungs- beziehungsweise Verwaltungsorgan gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt und vom Bankratspräsidenten unterzeichnet. Weiter wird der Nachhaltigkeitsbericht durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft als das für die Genehmigung der Jahresrechnung zuständige Organ gemeinsam mit dem Geschäftsbericht genehmigt.

Porträt des Konzerns BLKB

Das Stammhaus Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BLKB Fund Management AG und radicant holding ag einen Konzern.

Stammhaus BLKB

Mit rund 1000 Mitarbeitenden, 23 Niederlassungen und einer Bilanzsumme von über 37 Mia. CHF ist die BLKB die grösste Bank im Baselbiet und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie ist Anlage-, Vorsorge- und Unternehmerbank. Die Nähe zu den Kundinnen und Kunden sowie eine nachhaltige Entwicklung der Region stehen bei der Kantonalbank mit Sitz in Liestal (BL) im Zentrum. Nachhaltigkeit liegt im Kern ihres gesetzlich verankerten Leistungsauftrags. Den Kundinnen und Kunden bietet sie passende Finanzprodukte und ganzheitliche Beratung an. Mit dem Rating «AA+» mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's sowie «AA» im MSCI ESG Rating ist die BLKB eine der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa mit starkem Nachhaltigkeitsausweis.

BLKB Fund Management AG

Die BLKB Fund Management AG mit Sitz in Binningen (BL) ist eine hundertprozentige Beteiligung der BLKB. Sie wurde Anfang 2024 als eine von der FINMA regulierte Fondslieferungsgesellschaft anerkannt und lancierte am 30. Juli 2025 einen Immobilienfonds, welcher einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, basierend auf dem ESG-Modell, verfolgt (vgl. [Innovationen bei den Tochtergesellschaften](#)).

Seit April 2024 bietet die BLKB Fund Management AG mit ihrer Immobilienberatung (Real Estate Advisory) strategische Beratung für Eigentümerinnen und Eigentümer von Rendite- und Betriebsliegenschaften an. Das Angebot umfasst Nachhaltigkeitsberatung, Immobilienanalysen, Standort- und Marktanalysen, Immobilientransaktionen, Immobilienstrategie sowie massgeschneiderte Mandatslösungen für Immobilien-Portfolio- und -Assetmanagement.

radicant holding ag

Die BLKB ist Mehrheitseignerin der in Liestal (BL) domizilierten radicant holding ag. Diese setzt sich zusammen aus den beiden Tochtergesellschaften radicant bank ag (neu: radicant ag) und radicant business services ag in Zürich. Die radicant bank ag, digitale Finanzdienstleisterin mit eigener Banklizenz, hat mit dem radicant innovation hub in Lissabon (Portugal) eine eigene Tochtergesellschaft.

Die BLKB als Mehrheitsaktionärin der radicant holding ag (radicant) und deren Tochtergesellschaften entschied im November 2025, die Banklizenz der radicant bank ag zurückzugeben und in der Folge eine geordnete Liquidation einzuleiten. Das Treuhandgeschäft der radicant business services ag wurde bereits früher im Berichtsjahr veräussert. Die Kundeneinlagen der radicant bank ag bleiben vollständig geschützt. Für Kundinnen und Kunden wurde eine Nachfolgelösung geschaffen, die ihnen weiterhin Zugang zu innovativen Bankdienstleistungen bietet. Die Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ihre Geschäftsbeziehung auf Alpian zu übertragen. Der Übergang soll so einfach wie möglich verlaufen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der radicant bank ag und der Schweizer Bank Alpian SA wurde im Dezember 2025 unterzeichnet.

Ausführliche Informationen zur Mehrheitsbeteiligung an der radicant holding ag und deren Tochtergesellschaften finden sich im [Geschäftsbericht 2025](#) ab Seite 15.

Zukunftsorientierung

Seit ihrer Gründung 1864 erhält die BLKB von ihrem Mehrheitsseigner, dem Kanton Basel-Landschaft, einen Leistungsauftrag, nach dem sie ihr unternehmerisches Handeln richtet. Die Eigentümerstrategie setzt der BLKB das Ziel, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz» beizutragen. Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung steht dabei im Zentrum: «Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.»

In der im Berichtsjahr aktualisierten Eigentümerstrategie verweist der Kanton Basel-Landschaft auf die von der Nordwestschweizer Regierungskonferenz verabschiedeten Hinweise für die staatsnahen Unternehmen und Beteiligungen zur Erreichung der Ziele für «klimaverträgliche und nachhaltige Finanzanlagen und Finanzierungen». Damit stärkt die Eigentümerstrategie Nachhaltigkeit im Sinne des sozial- und klimaverträglichen Handelns in der Identität der BLKB.

Unser Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

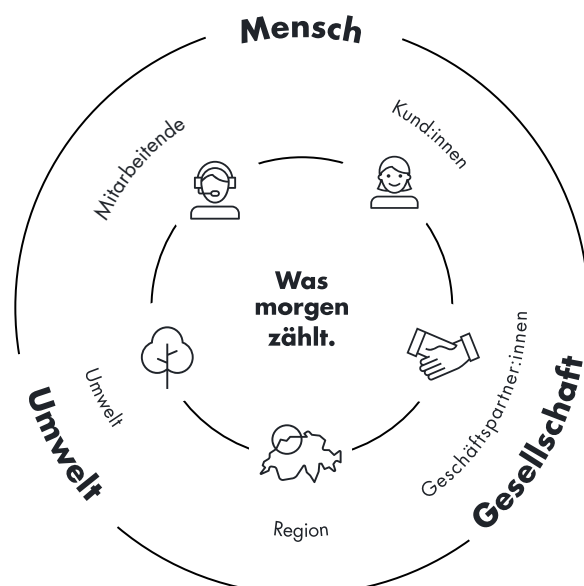
- Unsere Mitarbeitenden begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere Kundinnen und Kunden können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, auf neue Bedürfnisse einzugehen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen Geschäftspartnerinnen und -partnern teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die Region, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der Umwelt ist Grundlage unseres Handelns.

Wir orientieren uns an diesem Leitbild und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

Zukunftsorientierung

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern der Geschäftstätigkeit der BLKB und in ihrer Verantwortung als Kantonbank. Die Bank hat ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und legt den Fokus auf das, was morgen zählt. Mit «Zukunftsorientierung» ist eine Grundhaltung gemeint, die alle Bereiche der Bank durchdringen soll. Die aktuelle Strategie 2023–2027 des Stammhauses unterstreicht diese Zielsetzung (vgl. Geschäftsbericht 2025, S. 22).

Als Kompass für das Engagement des Stammhauses dient das Leitbild (vgl. Grafik unten). Es setzt mit den Schwerpunkten Mensch, Gesellschaft und Umwelt den Fokus dort, wo die BLKB positiv wirken und Verantwortung übernehmen will: bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, in der Region Nordwestschweiz sowie bei der Umwelt.



Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» positioniert sich das Stammhaus als zukunftsorientierte Bank. Zusammen mit regionalen Partnerinnen und Partnern will die BLKB nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für Private und Unternehmen weiterentwickeln. Sie möchte den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in der Region mitprägen und auf eine verantwortungsbewusste Finanzbranche hinwirken – etwa durch aktive Mitarbeit in Branchen- und Interessensverbänden. Sponsoringengagements wählt die BLKB sorgfältig aus, Projekte und Anlässe müssen unter anderem konkreten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen (vgl. [Sponsoring](#)). Einen besonderen Fokus legt die Bank auf den kontinuierlichen Ausbau der Nachhaltigkeitskompetenzen ihrer Mitarbeitenden sowie auf die Reduktion der CO₂-Emissionen im Kerngeschäft und im eigenen Betrieb.

Wesentliche Themen

Die Grundlage für zukunftsfähiges Wirtschaften bildet die Identifikation der entsprechenden Auswirkungen, Risiken und Chancen. Diese wirken sich in Form von Umwelt- und Gesellschaftsfaktoren auf die finanzielle Situation der BLKB (Outside-in-Perspektive) aus – beziehungsweise durch die Aktivitäten der BLKB auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-out-Perspektive). Im Berichtsjahr überarbeitete die BLKB ihre Analyse der wesentlichen Themen, wobei sie in Anlehnung an das ESRS-Framework neben der Inside-out-Perspektive auch die Outside-in-Perspektive mitberücksichtigte. Dadurch konnten thematische Überschneidungen bereinigt und die Relevanzaspekte klarer strukturiert werden.

Doppelte Materialitätsanalyse 2025

Im Rahmen der doppelten Materialitätsanalyse wurde eine Shortlist aus allen für den Bankensektor relevanten Themen der ESRS gebildet. Verwandte Themen wurden zu Themengruppen gebündelt. Die Auswahl wurde anschliessend einer Bewertung durch relevante Fachbereiche der Bank unterzogen. Die Anzahl der wesentlichen Themen reduzierte sich dadurch von 13 auf 10, ohne dass inhaltliche Schwerpunkte gegenüber 2024 entfallen sind (vgl. [Übersicht auf Seite 11](#)).

Einzelne zuvor separat geführte Themen – wie Volkswirtschaftliche Sicherheit, Transparenz gegenüber Anspruchsgruppen oder Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen – werden nicht mehr als eigenständige materielle Themen ausgewiesen. Ihre Inhalte sind jedoch in den neuen Themenclustern integriert. Gleichzeitig wurden Biodiversität und Kreislaufwirtschaft als neue, eigenständige materielle Themen aufgenommen.

Übrige Themen, die nicht als materiell kategorisiert wurden, sind nicht per se irrelevant für die BLKB. Sie beinhalten aktuell jedoch weniger absehbare finanzielle Chancen oder Risiken. Zudem haben sie keinen ausgeprägten positiven oder negativen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der Region.

Stand 2025 verfügt die BLKB nicht zu allen materiellen Themen über Ziele und Massnahmen. Mit der Definition der materiellen Themen setzt sich die BLKB Fokusbereiche zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements im Betrieb und im Kerngeschäft. Fortschritte werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung jährlich gesammelt und öffentlich gemacht. Die Definition von massgeblichen Prinzipien und die Bestimmung der zu befolgenden Standards liegt in der Kompetenz der relevanten Fachabteilungen. Wo relevante Standards und Ziele bereits bestehen, werden sie in den nachfolgenden Kapiteln direkt genannt.

Liste der wesentlichen Themen

Wesentliches Thema	Kurzbeschreibung
1. Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmens- und Zusammenarbeitskultur – Arbeitsbedingungen inkl. Vergütungssystem – Fluktuation – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
2. Gleichbehandlung und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> – Inklusive Unternehmenskultur – Förderung der Gleichbehandlung der Mitarbeitenden in Bezug auf Diversitätskriterien – Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
3. Entwicklung der Mitarbeitenden	<ul style="list-style-type: none"> – Aus- und Weiterbildung – Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden – Nachhaltigkeitskompetenzen
4. Kundenzufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> – Ganzheitliche und bedürfnisorientierte Finanzdienstleistungen – Verantwortungsvolle Beratung – Transparenz im Anlagegeschäft – Integration individueller Nachhaltigkeitspräferenzen in persönliche Anlagestrategie – Messung der Kundenzufriedenheit und Umgang mit Beschwerden
5. Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement	<ul style="list-style-type: none"> – Beitrag zur volkswirtschaftlichen Sicherheit – Versorgung der Region mit Finanzdienstleistungen – Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft – Schaffung und Sicherung lokaler Arbeitsplätze – Sponsoring und wohlthätige Aktivitäten über das Kerngeschäft hinaus
6. Geschäftsethik	<ul style="list-style-type: none"> – Ethische Grundsätze der Geschäftstätigkeit – Konformität mit regulatorischen Vorgaben – Einhaltung der Menschenrechte und Sorgfaltspflicht – Ethische Beschaffung (Lieferketten)
7. Datenschutz und Datensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> – Datensicherheit – Schutz des IT-Systems – Umgang mit KI – Verantwortungsvolles Verhalten der Mitarbeitenden und externen Dienstleister
8. Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> – Klimastrategie und Transitionsplan – Finanzierte Emissionen, emissionsintensive Branchen und Klimaaspekte der Betriebsökologie
9. Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> – Management naturbezogener Finanzrisiken – Aktivitäten zum Naturschutz – Massnahmen an eigenen Standorten
10. Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> – Sanierung Hauptsitz mit Wiederverwendungsstrategie – Ressourcenschonender Betrieb und Umgang mit Abfall

Anspruchsgruppen

Die BLKB pflegt einen engen Austausch mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen. Zu den wichtigsten zählen:

- Kundinnen und Kunden,
- Mitarbeitende,
- Kanton Basel-Landschaft als Haupteigner,
- Inhaberinnen und Inhaber von Kantonalbankzertifikaten,
- Lieferantinnen und Lieferanten sowie weitere Geschäftspartnerinnen und -partner,
- Branchenvertretungen,
- NGOs,
- Medien.

Transparenz und Dialog

Die BLKB hat den Anspruch einer Kommunikation, die auf ehrlichen Inhalten und Offenheit zu Fragen ihrer Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb der Bank beruht (vgl. Informationspolitik auf der [Website](#) und im [Geschäftsbericht 2025](#), S. 47). Die Bank bindet ihre Anspruchsgruppen ein und tauscht sich mit ihnen über relevante Themen aus. Für diesen Dialog nutzt sie zahlreiche Kommunikationsgefässe:

- Kundinnen und Kunden: persönliche Gespräche, Feedback- und Beschwerdemanagement, Veranstaltungen für Unternehmen und Private, Umfragen zur Ermittlung der Bedürfnisse bestehender wie auch potenzieller Kundinnen und Kunden, soziale Medien.
- Mitarbeitende: Mitarbeitendengespräche und -umfragen, Austausch im internen ESG-Netzwerk (vgl. [Governance](#)), Townhall- und Dialogveranstaltungen mit der Geschäftsleitung, Personalkommission, Intranet.

- Eigentümerinnen und Eigentümer: Berichterstattung und Austausch u.a. anlässlich der Eigentümergespräche mit der Finanzdirektion (Aufsicht) und der Finanzkommission des Landrates (Oberaufsicht), Informationsschreiben an die Inhaberinnen und Inhaber von Kantonalbankzertifikaten, Publikationen wie Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte.
- Vertreterinnen und Vertreter der Branche: Mitgliedschaften in Verbänden, Engagements in der Region (vgl. [Website](#)).
- Öffentlichkeit: Website, soziale Medien, Blog, Medienarbeit, Publikationen (Geschäfts-, Nachhaltigkeitsbericht).

Mitgliedschaften und Kooperationen

Die BLKB nutzt Mitgliedschaften in relevanten Initiativen und Verbänden, um ihr Nachhaltigkeitsengagement weiterzuentwickeln. Für die Verankerung nachhaltiger Praxis im Kerngeschäft und für den Wissensaufbau sind insbesondere folgende Organisationen wichtig: VSKB, SSF, SBVg. Im Dezember 2024 trat die BLKB der AMAS bei. Der Beitritt stärkt ihre Position und ermöglicht eine aktive Mitgestaltung regulatorischer Rahmenbedingungen. Eine vollständige Auflistung der Mitgliedschaften der BLKB findet sich auf der [Website](#).

Im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie berücksichtigt die BLKB zudem verschiedene Organisationen und Rahmenwerke, aufgelistet in der Tabelle unten. Die Mitgliedschaften werden periodisch einer Prüfung unterzogen, um eine langfristige Fokussierung der Efforts im Nachhaltigkeitsbereich sicherzustellen. Die Net-Zero Banking Alliance hat 2025 eine Transformation beschlossen und wird von einer mitgliedschaftsbasierten Allianz in ein offenes Klimaframework überführt. Für die BLKB bleibt sie ein Hilfsmittel zur Umsetzung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an Klimaziele und Transformationspläne.

Relevante Organisationen und Rahmenwerke im Bereich Klima

Initiative	Bedeutung für die BLKB
Baselbieter Energiepaket	Kantonales Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich.
Climate Action 100+	Climate Action 100+ (CA100+) ist eine investorengeführte Initiative, die sicherstellen soll, dass die weltweit grössten Unternehmensemissionen von Treibhausgasen die notwendigen Massnahmen gegen den Klimawandel ergreifen.
Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)	Die EnAW berät Unternehmen aus allen Branchen und Wirtschaftszweigen dabei, ihre Energie- und Ressourceneffizienz kontinuierlich zu steigern und dabei auf erneuerbare Energien zu setzen. Mit konkreten Massnahmen unterstützt sie Unternehmen auf dem Weg zu weniger CO ₂ , tieferen Kosten und mehr Energie- und Ressourceneffizienz.
Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz	Mit der Klima-Charta vereinbaren die Nordwestschweizer Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn, gemeinsam und im Einklang mit dem Bund in folgenden Kooperationsfeldern an Lösungen zu arbeiten und Synergien zu nutzen: Energieeffizienz und Ausbau erneuerbarer Energien, Mobilität, indirekte Emissionen, Raumplanung, Innovationsförderung, Monitoring, Kommunikation.
Klimastrategie Kanton Basel-Landschaft	Mit dem Kanton Basel-Landschaft als Haupteigner sind für die BLKB der Austausch und die gegenseitige Abstimmung der Klimaschutzbestrebungen selbstverständlich.
Klimastiftung Schweiz	Als Partnerin der Klimastiftung Schweiz fördert die BLKB gemeinsam mit weiteren Wirtschaftsakteurinnen und -akteuren innovative Projekte mit Klimawirkung kleiner und mittlerer Unternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.
swisscleantech	Als Mitglied des Wirtschaftsverbands swisscleantech setzt sich die BLKB für eine klimaneutrale Schweiz ein. Der Verband hat zum Ziel, dass die Schweiz bis ins Jahr 2050 CO ₂ -neutral ist.
SSF	Als Mitglied bei Swiss Sustainable Finance engagiert sich die BLKB für einen nachhaltigen Finanzplatz Schweiz.

Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen

Die BLKB bietet – wie für eine Universalbank typisch – ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden. Wer in der Nordwestschweiz ein Konto eröffnen, Geld sparen oder anlegen sowie eine Immobilie oder sein Unternehmen finanzieren lassen möchte, findet bei der BLKB eine kompetente lokale Partnerin. Die BLKB ist bestrebt, ihren Kundinnen und Kunden in allen Geschäftsbereichen Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die sowohl individuelle Bedürfnisse als auch gesellschaftliche und ökologische Aspekte berücksichtigen. Durch ihr innovatives, gezielt auch digital ausgerichtetes Produkt- und Dienstleistungsangebot leistet die BLKB einen konkreten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region und darüber hinaus. Gleichzeitig stärkt sie ihre Wettbewerbsfähigkeit durch die gezielte Weiterentwicklung diversifizierter und ertragsstarker Angebote in ihren Kerngeschäftsfeldern: Hypotheken, Kredite, Anlagen und Basisgeschäft.

Die BLKB hat die Aufgabe, die Kreditbedürfnisse der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen. Dabei darf sie ausschliesslich Risiken in Kauf nehmen, für welche sie entschädigt wird und deren möglicher Eintritt keine Gefahr für ihren eigenen Fortbestand darstellt (vgl. [Geschäftsbericht 2025](#), ab S. 82). Im Kredit- wie auch im Anlagegeschäft zielt die Integration von ESG-Kriterien auf ein umfassenderes Risikomanagement der Portfolios ab. Deshalb setzt die BLKB diese Praxis systematisch um.

Dank ihrer über zehnjährigen Erfahrung im Bereich nachhaltiger Anlagen bietet die BLKB ein breites Spektrum an Anlagelösungen, die ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien berücksichtigen. Mit ihrem ambitionierten Nachhaltigkeitsansatz hat sie klare Rahmenbedingungen für ihre nachhaltigen Anlagelösungen und Vermögensverwaltungsmandate geschaffen, die sie im Berichtsjahr weiterentwickelt hat.

Als wichtige Finanzpartnerin des Nordwestschweizer Immobilien- und Unternehmenssektors bietet die BLKB ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, mit ihren finanziellen Entscheidungen zu einer klimaverträglicheren Zukunft beizutragen. Zu den Kundinnen und Kunden zählen viele Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer, die gesetzlich verpflichtet sind, in den kommenden Jahren ihre Wohnhäuser und Gebäudeportfolios in Richtung Netto-Null zu transformieren. Die BLKB begleitet sie schrittweise mit professioneller Beratung und spezifischen Finanzdienstleistungen.

Hypothekengeschäft

Mit der Änderung des kantonalen Energiegesetzes ist es im Kanton Basel-Landschaft ab Januar 2026 grundsätzlich noch erlaubt, Heizungen durch Anlagen zu ersetzen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Damit will der Kanton sein Netto-Null-Ziel im Gebäudesektor bis 2045 erreichen. Die BLKB engagiert sich, die Finanzierung von energieeffizienten Bauprojekten weiter zu erleichtern. 2025 entwickelte sie ihr eigenes Förderangebot für energieeffiziente Immobilien mit diversen Massnahmen weiter, die ihre Kundinnen und Kunden bei der Umsetzung der neuen Regulierung bei Privat- wie auch bei Rendite- und Betriebsliegenschaften unterstützen.

Als Starthilfe führte sie im Berichtsjahr auf ihrer Website ein zusätzliches Online-Hilfsmittel ein. Der «Sanierungs- und Nachhaltigkeitsrechner» erstellt Sanierungsstrategien für ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung. Anhand von Gebäudedaten berechnet er Kosten und Fördergelder für energetische Renovationen sowie deren Auswirkung auf die Energiebilanz eines Gebäudes. Dieser Überblick ermöglicht es, die Sanierungen Schritt für Schritt anzugehen. Wer bereits weiss, welche Sanierungen angegangen werden sollen, wird mit der etablierten Online-Plattform «home2050» abgeholt, welche die BLKB mit den regionalen Energieanbieterinnen EBL und Primeo Energie betreibt. Dort können Hauseigentümerinnen und -eigentümer schnell und unkompliziert eine Berechnung der wichtigsten Parameter bei einem Heizungsersatz, der Installation einer Photovoltaikanlage oder einer E-Ladestation vornehmen. Im Rahmen von «home2050» werden darüber hinaus auf Basis einer neutralen Vor-Ort-Beratung zwei bis drei konkrete, vergleichbare Offerten eingeholt.

Die BLKB änderte im Berichtsjahr ausserdem ihre Beratungspraxis und schuf zur Steigerung der Beratungsqualität das Ressort Spezialberatungen Immobilien. Es berät seit Anfang 2025 Kundinnen und Kunden zentral und umfassend zu energetischer Sanierung. Bis Ende Jahr profitierten rund 90 Kundinnen und Kunden von diesem Service.

Ausserdem lancierte die BLKB 2025 ihre überarbeitete «Energie-Hypothek». Diese ist darauf ausgerichtet, private Eigentümerinnen und Eigentümer darin zu unterstützen, die nötige Investition für energetische Renovationen und ökologische Neubauten von Wohnimmobilien aufzubringen. Die neue, umfassendere Form der «Energie-Hypothek» bietet noch attraktivere Konditionen und unter anderem eine für Kundinnen und Kunden kostenlose telefonische Beratung zu den steuerlichen Auswirkungen von energetischen Sanierun-

gen durch die BLKB-Abteilung Steuern und Nachlassplanung. Zur Bekanntmachung ihrer neuen Angebote schulte die Bank ihre Vertriebsseinheiten im Berichtsjahr mittels einer internen Roadshow und informierte ihre Kundinnen und Kunden anhand von Kundenmailings und weiteren Kommunikationsmassnahmen. Als strategische Partnerin des kantonalen Förderprogramms «Baselbieter Energiepaket» führte sie auch mehrere Anlässe für Immobilienbesitzerinnen und -besitzer sowie KMU rund um das Thema energieeffiziente Gebäude durch.

Kommerzielles Kreditgeschäft

Als Kantonbank hat die BLKB die Kreditbedürfnisse der regionalen Wirtschaft und der Bevölkerung bestmöglich zu erfüllen und gleichzeitig klare Prozesse sowie einheitliche Vergabekriterien zu berücksichtigen (vgl. Geschäftsbericht 2025, ab S. 82). Dabei werden auch ESG-Kriterien zur Vermeidung von signifikanten Risiken und aufgrund regulatorischer Vorgaben berücksichtigt. Aktuell bietet die BLKB keine spezifisch auf die Förderung ökologisch-sozialer Aktivitäten ausgerichteten Produkte im Bereich der kommerzielle Kredite an (z.B. Sustainability-Linked Loans). Sie beobachtet diesbezüglich jedoch die Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse.

Gemäss Einschätzung der BLKB sind folgende Ausschlussbranchen mit sehr hohen ESG-Risiken behaftet und werden deshalb nicht finanziert:

- Herstellung von Waffen und militärischen Kampffahrzeugen
- Förderung fossiler Energieträger
- Abbau von Stein- und Braunkohle und gewisse weitere Bergbautätigkeiten

Kreditanträge von Firmen, die in folgenden Risikobranchen tätig sind, werden von einem bankinternen Kreditausschuss geprüft, um die Risiken, auch die Reputationsrisiken, differenziert einzustufen:

- Herstellung von Flugzeugen / Airlines
- Tabak
- Gentechnisch verändertes Saatgut
- Glücksspiel

Zur Förderung nachhaltiger Geschäftspraxis bei regionalen KMU ist die BLKB Gründungspartnerin der Plattform «Swiss Triple Impact» (STI) für die Region Basel. Die Plattform leitet Unternehmen an, ihre Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit Umwelt- und Sozialthemen zu erkennen und zu bearbeiten und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft

Die BLKB legt die Gelder ihrer Kundinnen und Kunden unter Wahrnehmung von deren Interessen und mit einem Fokus auf ein optimiertes Risiko-Rendite-Verhältnis am Finanzmarkt an. Seit über zehn Jahren gehört für die Bank dazu auch die systematische Berücksichtigung relevanter Nachhaltigkeitsthemen. Dies aus der Überzeugung, dass Unternehmen, die aus diesen Gesichtspunkten solide aufgestellt sind, mittel- bis langfristig einen besseren Unternehmenserfolg aufweisen beziehungsweise weniger finanziellen Risiken ausgesetzt sind.

Gleichzeitig positioniert die BLKB ihre Anlagelösungen mit Positiv-Screening-Ansätzen auch als verträglich mit Nachhaltigkeitszielen. Das heisst, dass ihre Anlagelösungen bevorzugt in Unternehmen und Organisationen investieren, die in ihrer Geschäftstätigkeit nachhaltiger als der Branchendurchschnitt ausgerichtet sind. Somit gelten alle Anlagelösungen der BLKB als nachhaltig, auch im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen der SBVg und der AMAS. Deshalb präzisierte die BLKB im Berichtsjahr die konkreten Nachhaltigkeitsziele, verstärkte die organisatorische Einbindung der Nachhaltigkeit im Anlageprozess, schulte ihre Mitarbeitenden dazu und aktualisierte ihr Kommunikationsmaterial (vgl. Kundenzufriedenheit).

Alle von der BLKB angebotenen Anlageprodukte und Vermögensverwaltungsmandate für Private berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien. Gestützt auf die ESG-Daten von MSCI und weiteren Datenanbietern erstellt die BLKB monatlich ihr Nachhaltiges Anlageuniversum. Es handelt sich um eine Liste von Aktien und Obligationen von Emittentinnen und Emittenten, die gemäss Nachhaltigkeitskriterien der BLKB als investierbar klassifiziert werden. Dieser Auswahlprozess beginnt mit dem Ausschluss von Branchen mittels Negativ-Screening, um besonders materielle Nachhaltigkeitsrisiken zu minimieren.

Ausschlussbranchen für Aktienanlagen sind:

- Förderung fossiler Brennstoffe
- Fossile Kraftwerke
- Kernenergie
- Flugverkehr
- Tabak
- Gentechnisch verändertes Saatgut
- Glücksspiel
- Waffen

Für die genannten Geschäftsaktivitäten gilt eine Umsatzanteilsschwelle von 0 Prozent, ausser für fossile Kraftwerke, Glücksspiel und Waffen, wo bis zu 5 Prozent erlaubt sind. Im Weiteren werden Unternehmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, welche die Grundsätze des UN Global Compact schwerwiegend verletzen, in andere schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind oder schweizerische Grundnormen gemäss SYVK-ASIR verletzen. Die Ausschlusskriterien werden regelmässig nach ihrer Materialität überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In einem nächsten Schritt erfolgt im regelbasierten, indexnahen Portfoliomanagement eine auf dem MSCI ESG Rating basierende Unter- oder Übergewichtung der ausgewählten Titel. In der aktiven Vermögensverwaltung erfolgt mit Positiv-Screenings die Selektion der Aktien der 45 Prozent bestbewerteten Unternehmen gemäss MSCI ESG Rating (Best-in-Universe-Ansatz). Das Aktien-Research-Team unterzieht diese Auswahl des Nachhaltigen Anlageuniversums zusätzlich einer eigenen Beurteilung der Geschäftspraxis bezüglich Nachhaltigkeitsthemen. Bei den Obligationen werden die Unternehmen und Staaten mit einem ESG Rating von mindestens BBB ausgewählt. Eingesetzte Drittfonds werden ebenfalls einer Analyse unter Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien unterzogen. Die meisten BLKB-Anlagelösungen weisen im MSCI ESG Rating die Note AA auf.

Anlageprodukte der BLKB

Die Anlagelösungen decken mit ihren unterschiedlichen Risikoprofilen verschiedene Kundenbedürfnisse ab. Einhergehend mit der Veränderung dieser Bedürfnisse entwickelt die BLKB ihre Palette an Anlageprodukten weiter. Im Berichtsjahr restrukturierte sie ihr Vermögensverwaltungsangebot und lancierte die Publikumstranchen ihres Regionenfonds «BLKB Selection – Equity Europe ex CH». Der 2023 lancierte Aktienfonds «BLKB Selection (CH) – Equity Switzerland Focus» übertraf Ende 2025 ein Anlagevolumen von 100 Mio. CHF. Auch die weiteren nachhaltigen Anlagefonds der BLKB verzeichneten im Berichtsjahr ein deutliches Wachstum.

Neben Anlagefonds besteht das Angebot aus Vermögensverwaltungsmandaten (VV-Mandaten) und themenbasierten Aktienbaskets, zum Beispiel mit Fokus auf die Region Nordwestschweiz, Lösungsanbieter im Bereich Klimaschutz, digitale Zukunft oder Demografie. Die vielfältigen Anlagelösungen und die breite Fondspalette bieten passende Lösungen für verschiedene Kundensegmente und ermöglichen es, auch mit kleinen Beträgen an den Finanzmarktentwicklungen zu partizipieren und Geld nachhaltig zu investieren. Im Berichtsjahr wurde das Angebot bei den VV-Mandaten

umfassend überarbeitet und angepasst, um noch gezielter unterschiedlichen Anlagebedürfnissen gerecht zu werden. Dabei stehen – wie bei den Anlagefonds – auch bei den VV-Mandaten Lösungen als «ESG Standard» und als «ESG Plus» für besonders an Nachhaltigkeit interessierte Kundinnen und Kunden zur Auswahl. Im E-Banking sowie durch ihre BLKB-Beraterinnen und -Berater erhalten Kundinnen und Kunden in den Depot-Leistungsangeboten «Duo» und «Trio» ausserdem Zugang zu den Aktienempfehlungen der Bank unter systematischer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.

Eine weitere Anlagemöglichkeit bietet die BLKB im Rahmen ihrer Partnerschaft mit der Genfer Privatbank Lombard Odier: Das über die BLKB erhältliche und von Lombard Odier gemanagte Vermögensverwaltungsmandat «Future Shift» wie auch der gemeinsame Fonds «BLKB-LO Future Shift Global Equities» investieren weltweit in Unternehmen, die soziale und ökologische Herausforderungen mit innovativen und digitalen Lösungsansätzen angehen.

Active Ownership

Zu einem verantwortungsvollen Investitionsansatz gehört für die BLKB, ihre Stimmrechte systematisch auszuüben und in einen zielgerichteten Dialog mit den Unternehmen in ihrem Anlageportfolio zu treten. Dazu unterhält die BLKB eine Partnerschaft mit Ethos für Active Ownership und ist auch Mitglied bei der Klimainitiative «Climate Action 100+». Damit nimmt die BLKB die Interessen ihrer Anlagekundinnen und -kunden umfassend wahr mit dem Ziel, den langfristigen Wert der Investitionen zu erhalten und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Realwirtschaft beizutragen. Die wichtigsten Kennzahlen zu Active Ownership sind in der Tabelle «Kennzahlen Gesellschaft» enthalten. Die wichtigsten Grundsätze ihrer Active-Ownership-Aktivitäten hat die BLKB in ihrer Active Ownership Policy festgehalten.

Basisgeschäft

Als eine der ersten Banken in der Schweiz bietet die BLKB mit dem «Zukunftskonto» seit 2020 ein Konto mit Nachhaltigkeitskomponente an. Dieses ist an das Projekt «Wald von morgen» in Kooperation mit «WaldBeiderBasel» gekoppelt. Kontoinhaberinnen und -inhaber unterstützen ein regionales Projekt, das zum Klimaschutz beiträgt. Aktuell wird der Zins des Kontos zur Pflanzung klimaresistenter Bäume im Baselbiet eingesetzt.

Das Geschenksparkonto «Zukunft» erweitert die nachhaltige Produktpalette im Basisgeschäft. Es dient Kindern, Enkel- oder Patenkindern als finanzieller Zustupf beim Start ins Erwachsenenleben und unterstützt zugleich das Projekt «Wald von morgen».

Bei der BLKB-Debitkarte «Jobs for Juniors» spenden die Kundinnen und Kunden zehn Franken als zusätzlichen Jahresbeitrag für die Integration Jugendlicher in den Arbeitsmarkt. Die BLKB ergänzt diese Spende ihrerseits um einen Anteil der mit der Karte getätigten Transaktionen. Der Gesamtbetrag, im Berichtsjahr 620'950 CHF, geht an die Job Factory Basel AG und die KMU Lehrbetriebsverbund AG. Beide Institutionen bieten und vermitteln Jugendlichen Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

Die BLKB vertreibt Gold, das sie von inländischen Banken bezieht: Fairtrade-Gold aus einer Max-Havelaar-zertifizierten Mine in Peru und Green Gold aus Australien (vgl. [Ethische Beschaffung](#)).

Digitale Transformation und Innovation

Die BLKB investiert in wettbewerbsfähige digitale Produkte und Dienstleistungen für ihre Kundinnen und Kunden. Kern der aktuellen Unternehmensstrategie sind die Ziele nachhaltiges Wachstum, Ertragsdiversifikation sowie Effizienz und Beratungserlebnis.

Die BLKB ist überzeugt, dass die Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells und ihrer Innovationsfähigkeit durch Partnerschaften positiv unterstützt wird. Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnerinnen und Partnern hat die Bank in den letzten Jahren deshalb weiter ausgebaut, zum Beispiel mit der digitalen Vermögensverwalterin True Wealth AG. Die mehrjährige Partnerschaft zwischen den beiden Unternehmen hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die True Wealth AG ihr Angebot um Anlagelösungen für Jugendliche und Kinder erweitern konnte. Die Kontoführung erfolgt dabei über Erwachsene, die wirtschaftlich Berechtigten sind aber Kinder und Jugendliche.

Die BLKB hat 2025 die letzten Schritte einer proprietären Software-Lösung entwickelt, welche den End-to-End-Hypothekenprozess für Privatkundinnen und -kunden stark standardisiert und digitalisiert. Die Bearbeitungsdauer für ein Hypotheken-Neugeschäft konnte mit der Applikation um rund 30 Prozent reduziert werden und damit eine administrative Entlastung entlang der gesamten Wertschöpfungskette erwirken. Diese gewonnene Zeit wird in die Beratung der Kundinnen und Kunden investiert. Weiter konnten die Anzahl

der eingesetzten Tools und Hilfsmittel um mehr als 65 Prozent reduziert und Hunderte Prüfungsregeln automatisiert werden. Auch KI-Unterstützung wurde in den Prozess integriert. Die Applikation verbessert das Kundenerlebnis wie auch die Effizienz und Qualität des Prozesses.

Im Jahr 2025 wurde die Umsetzung kanalübergreifend einheitlicher digitaler Prozesse weiter vorangetrieben. Ziel war es, häufig vorkommende Standardanliegen mit einem hohen Digitalisierungsgrad zu ermöglichen, sodass diese sowohl von Kundinnen und Kunden als auch von Vertriebsmitarbeitenden effizient genutzt werden können. Die entsprechenden Funktionalitäten stehen im BLKB E-Banking und Mobile Banking zur Verfügung und dienen neben dem Kunden-Self-Service auch als unterstützendes Vertriebstool. In den kommenden Monaten werden schrittweise zusätzliche Funktionalitäten auch über das Privatkundensegment hinaus eingeführt.

Innovationen bei den Tochtergesellschaften

Für den per Ende Juli 2025 lancierten Immobilienfonds «BLKB (CH) Sustainable Property Funds» werden bei den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen rund um die Immobilien ökologische und soziale Kriterien sowie Aspekte der guten Unternehmensführung berücksichtigt. Für den Fonds, welcher in der Nordwestschweiz sowie in den angrenzenden Wirtschaftsregionen alloziert ist, wurden zur Überprüfung der Zielerreichung KPI in allen ESG-Dimensionen definiert. Das Portfolio ist dem SSREI angeschlossen.

Seit April 2024 bietet die BLKB Fund Management AG mit dem Real Estate Advisory strategische Immobilienberatung für Rendite- und Betriebsliegenschaften an. Ein wichtiges Ziel dabei ist die Unterstützung der vom Bundesrat verabschiedeten «langfristigen Klimastrategie der Schweiz» im Immobilienbereich. Dazu berät die BLKB Fund Management AG ihre Kundinnen und Kunden zu energetischen Sanierungen. Sie trägt zur Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien für Immobilienportfolios bei und bietet Dienstleistungen im Bereich Immobilientransaktionen an.

Governance

Organisationsprofil

Die BLKB ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und zu 74 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Landschaft. Der BLKB-Konzern besteht aus dem Stammhaus sowie den Tochtergesellschaften BLKB Fund Management AG und radicant holding ag mit deren Tochtergesellschaften radicant bank ag (neu: radicant ag) und radicant business services ag (vgl. [Porträt des Konzerns BLKB](#)). Die Unternehmenssteuerung der BLKB wird im [Geschäftsbericht 2025](#) ab Seite 35 beschrieben, die Konzernstruktur auf Seite 39. Im Berichtsjahr hat die BLKB ihr eigenes Organisations- und Weisungswesen sowie die Organisationsdokumente der Tochtergesellschaften in der Gesamtheit geprüft. Auf dieser Basis hat sie verschiedene Massnahmen zur Präzisierung und Stärkung ihrer Corporate Governance und derjenigen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften vorgenommen. So wurde das Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) der BLKB überarbeitet und per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt. Insbesondere wurde die Kompetenzordnung mit Blick auf die geschäftsführenden Organe der BLKB und der konsolidierten Tochtergesellschaften präzisiert (vgl. [Geschäftsbericht 2025](#), S. 36).

Übergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement

Die BLKB will durch ihre Organisation ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement ermöglichen. Nachhaltigkeit ist in der Unternehmensstrategie und im Leitbild festgehalten (vgl. [Zukunftsorientierung](#)), die beide vom Bankrat verabschiedet werden. Der Bankrat beaufsichtigt die Strategie und bestimmt deren Umsetzung. Im [Organisations- und Geschäftsreglement](#) der BLKB sind die Kompetenzen und Pflichten des Bankrats und der Geschäftsleitung festgehalten. Für die übrigen Organisationseinheiten und Mitarbeitenden der Bank werden die Verantwortlichkeiten, Ziele und Anreize in Bezug auf die Nachhaltigkeit im Governance- und Zusammenarbeitsmodell «Nachhaltigkeitsmanagement» festgehalten, welches die Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Ressort Nachhaltigkeit festgelegt hat. Da sich Vorgaben und Methoden kontinuierlich weiterentwickeln, überprüft die BLKB regelmässig Rollen, Aufgaben und Kompetenzprofile und passt diese bei Bedarf an.

Die BLKB verfügt über einen externen Nachhaltigkeitsbeirat mit vier Expertinnen und Experten. Unter der Führung des Ressorts Nachhaltigkeit berät der Beirat die BLKB in strategischen und operativen Fragen mit Nachhaltigkeitsbezug. Er ist rein beratend tätig, arbeitet unabhängig von Bankrat und Geschäftsleitung und stärkt so die Verankerung der Zukunftsorientierung in Geschäftspolitik, Produkten, Dienstleistungen, Prozessen, Unternehmenskultur sowie in interner und externer Kommunikation.

Im Bankrat bereiten drei Ausschüsse nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen vor. Der Strategieausschuss (Strategy and Executive Committee, SEC) prüft im Rahmen des Strategiekontrollings jährlich die Fortschritte der Unternehmensstrategie inklusive Nachhaltigkeitsthemen. Das Audit and Risk Committee (ARC) ist für Risiko- und Berichterstattungsthemen zuständig. Das Nomination and Compensation Committee (NCC) stellt sicher, dass das Nachhaltigkeitsmanagement in den Anforderungsprofilen der Geschäftsleitungsmitglieder angemessen berücksichtigt wird. Die Höhe der variablen Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig von der Erreichung der Unternehmensziele, die sowohl Zielsetzungen auf Businesssebene wie auch im Bereich ESG umschliessen (vgl. [Geschäftsbericht 2025](#), S. 60).

Die Geschäftsleitung ist für die operative Umsetzung der Unternehmensstrategie inklusive der Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele verantwortlich. In Abstimmung mit den Bankratsausschüssen berichtet sie an den Bankrat. Das Ressort Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich Wealth Management arbeitet eng mit Chief Sustainability Officer, CEO und Geschäftsleitung zusammen. Gemeinsam definieren sie die strategischen Nachhaltigkeitsziele und begleiten die Fachbereiche bei der Festlegung und der Umsetzung geeigneter Massnahmen.

Der Bankrat und die Geschäftsleitung werden nach Bedarf zu relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Themen informiert und geschult. Im Berichtsjahr umfasste dies unter anderem Inputs zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse, zur Klimaberichterstattung und zu den klimabezogenen Finanzrisiken.

Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken inklusive Klimarisiken

Der Chief Financial Officer (CFO) verantwortet die Risikokontrolle sowie das zugehörige Ressort Risk Control und stellt die Überwachung sämtlicher Risiken – ab 2025 auch der klimabezogenen Finanzrisiken – sicher. Das Ressort Risk Control, unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO), überwacht laufend die Risikoentwicklung, erstattet Risikoberichte und verankert deren Kontrolle im Risikomanagement-Framework (vgl. [Geschäftsbericht 2025](#), ab S. 81). Darüber hinaus ist das Ressort Treasury dem CFO unterstellt. Es ist für das Management der finanziellen Risiken verantwortlich. In diesem Zusammenhang werden im Ressort Treasury auch die klimabezogenen Finanzrisiken gesteuert.

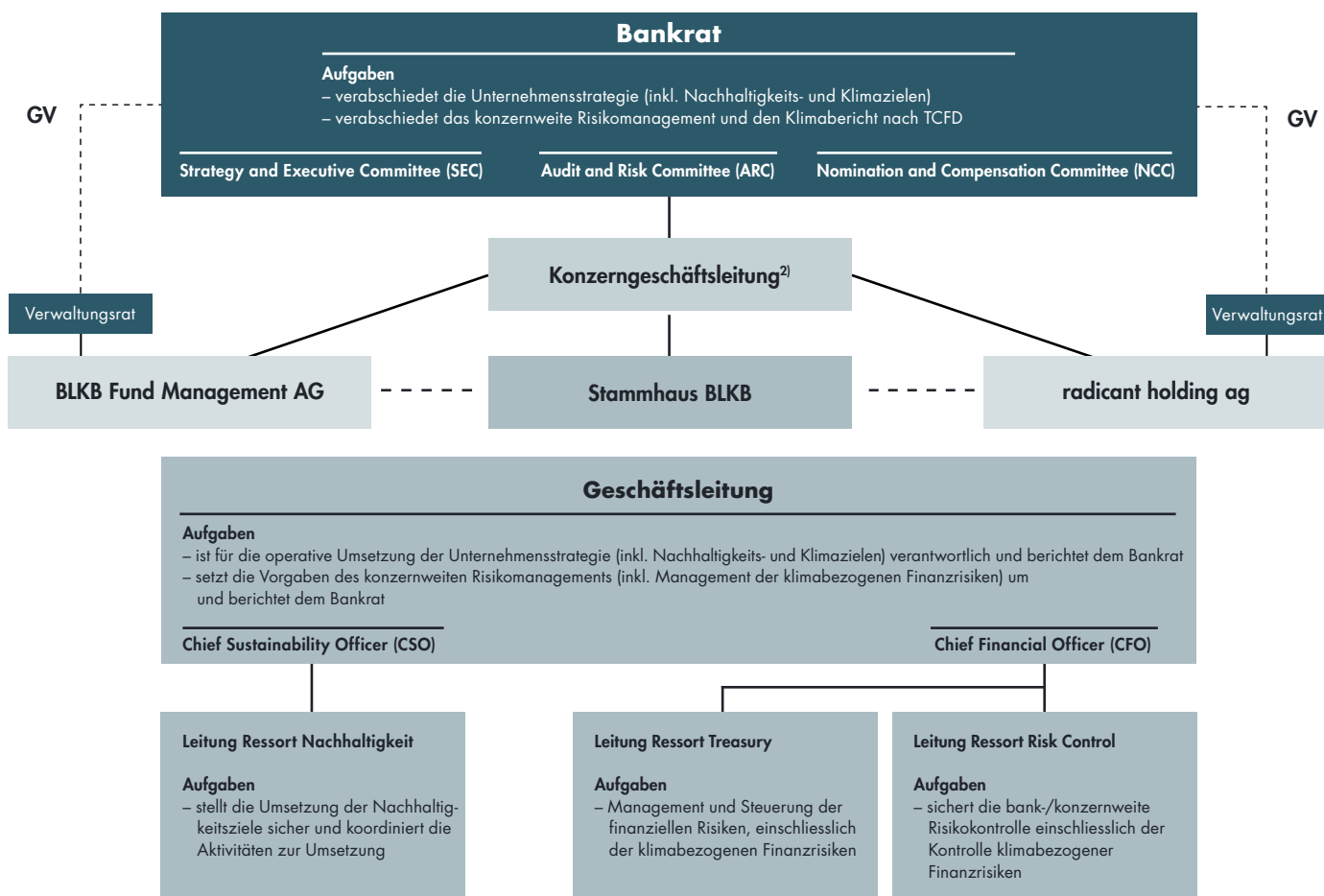
Das Management und die Kontrolle der klimabezogenen Risiken sind im Kapitel [«Risikomanagement und -kontrolle»](#) beschrieben.

Nachhaltigkeitsmanagement in den Geschäftsbereichen

Ein konzernweites ESG-Netzwerk unterstützt die Verankerung der Zukunftsorientierung in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Es besteht aus Fachexpertinnen und -experten des Stammhauses sowie der Tochtergesellschaften, die ESG-Themen in verschiedenen Fachbereichen fördern.

Im Anlagegeschäft schuf die BLKB 2024 ein Sustainable-Investment-Gremium (SIG). Es zeichnet verantwortlich für die Nachhaltigkeitsstrategien der Anlagelösungen. Dazu gehören insbesondere nachhaltigkeitsbezogene Kriterien im Anlageprozess (Definition der Ausschlusskriterien und des Nachhaltigen Anlageuniversums) sowie Active Ownership

Governance-Strukturen in Nachhaltigkeits- und Klimabelangen gemäss angepasster Konzernstruktur (gültig seit 1.1.2026)¹⁾



¹⁾ Konzernstruktur gültig seit 1. Januar 2026, basierend auf den Beschlüssen des Bankrats vom 17. Dezember 2025.

²⁾ Im Rahmen der Überarbeitung des Organisations- und Geschäftsreglements wurde die Rolle der Konzerngeschäftsleitung gestärkt.

----- Aktienrechtliche Mitbestimmung - - - - Aufsichtliche Reportinglinie ————— Direkte Reportinglinie

Strategy and Executive Committee (SEC): Das SEC überprüft und beurteilt die angemessene Berücksichtigung und das Management von Klimathemen im Bankgeschäft sowie der Auswirkungen des Bankgeschäfts auf das Klima. Dies umfasst insbesondere Strategie, Mittelfrist- und Jahresplanung, Budgetierung und Ressourcenplanung bezüglich Klimathemen.
Audit and Risk Committee (ARC): Das ARC überprüft und beurteilt die angemessene Berücksichtigung und das Management von Klimarisiken und -chancen im Bankgeschäft sowie der Auswirkungen des Bankgeschäfts auf das Klima. Dies umfasst insbesondere Risikomanagement, Governance sowie Berichterstattung bezüglich Klimathemen.
Nomination and Compensation Committee (NCC): Das NCC stellt sicher, dass auch zukunftsgerichtete Themen wie Nachhaltigkeit und Klima sowie Cyber-Risk in den Anforderungsprofilen des CEO und der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder angemessen berücksichtigt werden und dass diese Kriterien auch in das durch den Regierungsrat erlassene «Anforderungsprofil Bankrat» einfließen.

CSO = Chief Sustainability Officer, Leitung Geschäftsbereich Wealth Management

CFO = Chief Financial Officer, Leitung Geschäftsbereich Finanz- & Riskmanagement

mit Stimmrechtswahrnehmung und Engagement. Gleichzeitig trifft das SIG die finalen Entscheidungen bei sogenannten Overrulings in den Bereichen Ausschlüsse und ESG-Scores für Einzelanlagen sowie bei der Stimmrechtsausübung (vgl. Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft).

Steuerung der Klimathemen

Im Bankrat ist das SEC auch für strategische Klimathemen verantwortlich und erhält bei Bedarf ein Update durch das

Ressort Nachhaltigkeit zum Fortschritt bei der Erreichung der Klimaziele. Das Ressort Nachhaltigkeit dient als zentrale Anlaufstelle für alle strategischen und operativen Fragen zu Klimathemen. Es konzipiert die Klimaziele, entwickelt Umsetzungsmassnahmen gemeinsam mit relevanten Fachbereichen und erfüllt so die «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» des Bundesrats sowie die Empfehlungen der TCFD.

Berichterstattung über Klimabelange im Kontext der Gesamtberichterstattungen

Bericht	Erscheinungsfrequenz	Zuständige Gremien	Zielpublikum
Nachhaltigkeitsbericht inkl. Offenlegung nach OR 964a ff. und TCFD	Jährlich	– Geschäftsleitung – ARC – Bankrat	Öffentlich
Geschäftsbericht des Konzerns	Jährlich	– Geschäftsleitung – ARC – Bankrat	Öffentlich
Bericht über die Umsetzung der Klimaziele	Jährlich resp. bei Bedarf	– Geschäftsleitung – ARC, SEC, NCC (themenspezifische Informationen)	Intern
Risikoreport Konzern Risikoreport Stammhaus	Halbjährlich Monatlich	– Geschäftsleitung, ARC und Bankrat – Geschäftsleitung	Intern
Informationen über die neuesten Entwicklungen und Einsichten zu bankrelevanten Klimafragen	Ad hoc Ad hoc Ad hoc	– Bankrat – Bankratsausschüsse – Geschäftsleitung	Intern

Risikomanagement und -kontrolle

Im Einklang mit der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Ziele des Risikomanagements sind ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung von Solvenz und Zahlungsfähigkeit unabhängig vom konjunkturellen Umfeld. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle finden sich im Geschäftsbericht 2025 unter «Geschäfts- und Risikopolitik» ab Seite 33 sowie im Anhang zur Jahresrechnung ab Seite 81.

Im Folgenden wird im Einklang mit den Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung gemäss OR 964a ff., der «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» sowie dem FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken» ausschliesslich auf naturbezogene Finanzrisiken eingegangen.

Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken

Der Konzern BLKB unterhält ein integrales Risikomanagement. Jedes Jahr beurteilt der Bankrat die in einem Risikokatalog aufgeführten Risiken. Im Berichtsjahr wurden die Nachhaltigkeitsrisiken als eigene Risikokategorie definiert. Sie umfassen potenziell negative Auswirkungen auf die Bank, die sich aus Umweltfaktoren (klimatisch und naturbedingt), sozialen Aspekten und der Unternehmensführung auf ihre Tätigkeiten, ihre Kunden und ihre Gegenparteien ergeben. Sofern wesentlich, wird auch die Wirkung dieser Risikotreiber auf die etablierten quantitativen und qualitativen Risikokategorien der Bank bewertet. Die Bank bewertet diese Risiken in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, insbesondere des FINMA-Rundschreibens 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken».

Das Management und die Kontrolle der klimabezogenen Risiken sind bei der BLKB auf drei Verteidigungslinien (engl. «line of defense») aufgeteilt: Das operative Risikomanagement bildet die erste Verteidigungslinie und ist primär in den Ressorts Nachhaltigkeit, Treasury und Kreditrisikomanagement verortet. Die Vorbereitung der oben erwähnten Risiko-beurteilung durch den Bankrat und die konzeptionelle Einhaltung aller weiteren FINMA-Anforderungen werden vom Ressort Risk Control als zweiter Verteidigungslinie sichergestellt. Zu diesen Anforderungen gehören auch die Klimarisikoanalysen gemäss FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken». Die dritte Linie bildet die Interne Revision.

Die konzernweiten Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind im «Reglement über die Risikokontrolle» festgehalten und in der «Risikopolitik» näher ausgeführt. Diese Grundsätze wurden im Herbst 2025 an die neuen Anforderungen der FINMA angepasst (vgl. «Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle» im Geschäftsbericht 2025, ab S. 81).

Klimabezogene Finanzrisiken

Die BLKB schätzte im Berichtsjahr ihre klimabezogenen Finanzrisiken ein. Sie wandte dazu bereits jene Struktur und Methodologie an, die das FINMA-Rundschreiben 2026/1 für das Risikomanagement ab 1. Januar 2027 vorschreibt. Die klimabezogenen Finanzrisiken wurden – aufgeteilt in physische Risiken und Transitionsrisiken – entlang dreier Zeithorizonte (5, 25 und 55 Jahre) sowie anhand der drei vom IPCC entwickelten Szenarien RCP 2.6, 4.5 und 8.5 einer Szenarioanalyse unterzogen. Die Bestimmung der Wesentlichkeit von Klimarisiken erfolgte gemäss den Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2026/1.

Physische Risiken

Die physischen Risiken untersuchte die BLKB auf Basis quantitativer Daten. Diese zeigen die durch den Klimawandel zunehmende Exposition gegenüber Naturgefahren wie Dürren, Flussüberschwemmungen, starken Niederschlägen, Erdbeben, Stürmen und Waldbränden. In diesem Bereich profitiert die BLKB von ihrer im Vergleich mit dem alpinen Raum vorteilhaften Lage im Nordwesten der Schweiz. Weiter beeinträchtigen Risiken wie Hitzewellen und Hitzestress zwar Natur, Menschen und Wirtschaft, sie haben jedoch nur eine beschränkte Auswirkung auf Immobilien und deren Wert in der Region Nordwestschweiz. Stark mindernd auf das Risiko wirkt zudem, dass in den für das BLKB-Portfolio relevanten Kantonen über die obligatorische Gebäudeversicherung potenzielle Verluste teilweise abgedeckt werden.

Insgesamt identifizierte die BLKB deshalb unter keinem der genannten RCP-Szenarien wesentliche standortbezogene physische Klimarisiken im Hypothekarportfolio und im Bereich der kommerziellen Kredite. Aus dieser Perspektive sind keine spezifischen Massnahmen seitens der BLKB erforderlich. Eine kontinuierliche weitere Überwachung betrachtet sie dennoch als unerlässlich. Gleichzeitig verfolgt die Bank im Rahmen der Netto-Null-Vorgaben von Bund und Kanton sowie eigener strategischer Vorgaben eine umfassende Klimastrategie mit Absenkungszielen, die sich künftig auch aus physischer Risikosicht mitigierend auswirken könnten (vgl. Klimawandel).

Transitionsrisiken

Zu den Transitionsrisiken führte die BLKB im Berichtsjahr eine mehrheitlich qualitative Analyse durch. Einzig zur Bewertung der Ausfallrisiken aufgrund einer sinkenden Rückzahlungsfähigkeit bei Hypothekenkundinnen und -kunden wurden quantitative Prognosen von CO₂-Preisen und durchschnittlichen Haushaltseinkommen mitberücksichtigt.

Kurzfristig bestehen für das Hypothekengeschäft der BLKB keine wesentlichen klimabedingten Transitionsrisiken. Mittelfristig wird die Bank im Szenario RCP 2.6 aufgrund der geografischen Konzentration ihres Hypothekarportfolios potenziell von klimabezogenen regulatorischen oder politischen Entwicklungen betroffen sein. Gegenwärtig hat sich der Kanton Basel-Landschaft im Gebäudesektor und im Bereich Industrie und Gewerbe Zwischenziele auf dem Weg zu Netto-Null gesetzt. Bis 2030 sollen zum Beispiel im Gebäudebereich die direkten Treibhausgasemissionen um 60 Prozent fallen und bis 2045 soll Netto-Null erreicht werden. Mittel- bis langfristig könnten im Falle einer starken Klimaerwärmung strengere politische und regulatorische Massnahmen zu finanziellen Belastungen besonders für Eigentümerinnen und Eigentümer von unsanierten Immobilien mit schlechter Klimabilanz führen. Das könnte ihre Rückzahlungsfähigkeit für Hypotheken beeinträchtigen und Wertverluste bei solchen Objekten herbeiführen. Im Handlungsfeld Industrie und Gewerbe hat sich der Kanton Basel-Landschaft das Ziel gesetzt, dass die direkten Treibhausgasemissionen dort bis 2030 um 30 Prozent und bis 2050 um 70 Prozent sinken sollen.

Im Szenario RCP 8.5 drohen mittelfristig höhere Wertverluste bei Hypotheken sowie Ausfallrisiken bei kommerziellen Krediten. In realistischeren Szenarien wie RCP 4.5 sind die Transitionsrisiken geringer, ab 2050 aber dennoch als wesentlich einzustufen.

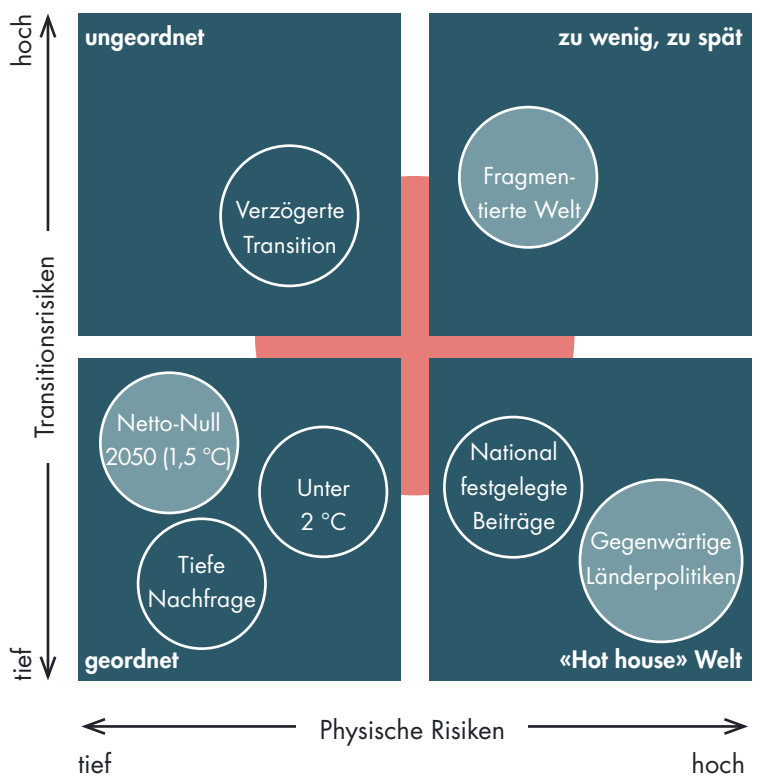
Aus kurzfristiger Risikosicht sind für die Hypothekar- und Unternehmenskreditportfolios der BLKB derzeit keine risikominimierenden Massnahmen erforderlich. Anders aus Wirkungsperspektive, wo gezielte Reduktionsmassnahmen notwendig sind. Die BLKB ist gemäss nationaler Regulierung, kantonaler Vorgaben und ihrer eigenen Unternehmensstrategie verpflichtet, ihre (auch finanzierten) CO₂-Emissionen mit Blick auf Netto-Null bis 2050 laufend abzusenken. Ab mittelfristiger Sicht gewinnen Klimarisiken zunehmend an finanzieller Relevanz, womit sich die Wirkungsperspektive mit der Risikosicht verbindet. Da Investitionen im Immobilienbereich lange Laufzeiten haben, berücksichtigt die BLKB in der Hypothekenvergabe und -beratung bereits heute klima-

relevante Aspekte. Dies, um Kundinnen und Kunden bei nachhaltigen Investitionsentscheidungen zu unterstützen und die Risiken für sie und für die Bank zu senken (vgl. [Hypothekengeschäft](#)).

Stresstests

Analog zum Jahr 2024 führte die BLKB auch im Berichtsjahr makroökonomische Stresstests für einen Zeithorizont von zehn Jahren auf Basis von NGFS-Szenarien durch, um die potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken auf das Kredit- und Hypothekarportfolio zu bewerten. Spezifisch wurden dabei die drei Szenarien «Netto-Null 2050 (1,5°C)», «Fragmentierte Welt» und «Gegenwärtige Länderpolitiken» untersucht (vgl. nachfolgende Darstellung). Die Ergebnisse der Verlustsimulationen für alle drei Szenarien zeigen, dass die BLKB über zehn Jahre keine wesentlichen Expositionen gegenüber Klimarisiken hat. Diese Schlussfolgerung deckt sich mit den Analysen zu den physischen und Transitionsklimarisiken.

NGFS-Szenarioframework



Legende: Netto-Null 2050 (1,5 °C): gemäss Pariser Klimaabkommen; Unter 2 °C: gemäss Pariser Klimaabkommen; Tiefe Nachfrage: wirtschaftliche Verlangsamung; Fragmentierte Welt: keine abgestimmte Klimapolitik; National festgelegte Beiträge: Das Pariser Klimaabkommen erwartet von jedem Land das Commitment zu NDC (National Determined Contributions), welche weltweit zusammengerechnet die versprochenen Anstrengungen zur CO₂-Reduktion ergeben; Gegenwärtige Länderpolitiken: Zielpfad, wenn keine weiteren als die bereits bestehenden Massnahmen umgesetzt würden. Quelle: ngfs.net.

Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant

Gemäss OR 964 a ff. und den Vorgaben der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.

Über das Unternehmen

Die BLKB ist Mehrheitseignerin der in Liestal domizilierten radicant holding ag. Diese setzte sich per 31. Dezember 2025 zusammen aus den Tochtergesellschaften radicant bank ag (neu: radicant ag) und radicant business services ag in Zürich. Die radicant bank ag, digitale Finanzdienstleisterin mit eigener Banklizenz, hat mit dem radicant innovation hub in Lissabon (Portugal) eine eigene Tochtergesellschaft.

Die BLKB als Mehrheitsaktionärin der radicant holding ag und deren Tochtergesellschaften entschied im November 2025, die Banklizenz der radicant bank ag zurückzugeben und in der Folge eine geordnete Liquidation einzuleiten. Das Treuhandgeschäft der radicant business services ag wurde bereits früher im Berichtsjahr veräussert. Anfang 2026 wurde zudem der radicant innovation hub veräussert. Die Kundeneinlagen der radicant bank ag bleiben vollständig geschützt. Für Kundinnen und Kunden wurde eine Nachfolgelösung geschaffen, die ihnen weiterhin Zugang zu innovativen Bankdienstleistungen bietet. Sie haben die Möglichkeit, ihre Geschäftsbeziehung auf Alpian zu übertragen. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen der radicant bank ag und der Schweizer Bank Alpian SA wurde im Dezember 2025 unterzeichnet. Ausführliche Informationen zur Mehrheitsbeteiligung radicant holding ag finden sich im [Geschäftsbericht 2025](#) ab Seite 15. Als per Ende 2025 einzig verbleibende operativ tätige Geschäftseinheit der radicant holding ag beziehen sich die Inhalte des vorliegenden Kapitels primär auf die zu berichtenden Belange der radicant bank ag.

Produkte und Dienstleistungen

Die radicant bank ag positionierte sich nach ihrer Gründung 2021 als digitale Bank mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch. Der Anlagefokus lag auf Firmen mit nachweislich positivem Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft. Anlageprodukte wurden SDG-orientiert oder Impact-aligned gemäss der Eurosif-Klassifizierung nachhaltiger Finanzanlagen positioniert. Die radicant bank ag verwaltete die drei Teilfonds «Swiss Sustainable Equities», «Global Sustainable Bonds» und «Global Sustainable Equities» des Anlagefonds «radicant SDG Impact Solutions». Per 19. Dezember 2025 hat sie sämtliche Anlageverwaltungsaktivitäten für diese Fonds eingestellt. Die radicant bank ag setzte für ihre Aktienfonds auch 2025 eine eigene Active-Ownership-Strategie um. Ihre Active Ownership Policy orientierte sich am Swiss Stewardship Code.

Relevante Anspruchsgruppen und materielle Themen

Als Beteiligung der BLKB orientierte sich die radicant bank ag auch 2025 bei der Bestimmung ihrer relevanten Anspruchsgruppen und wesentlichen Themen an der doppelten Materialitätsanalyse der BLKB. Für Details zum Wesentlichkeitsprozess des Konzerns siehe das Kapitel «[Zukunftsorientierung](#)» und den [OR-Index](#). Dort sind auch Auswirkungen sowie Risiken und Chancen für die Belange nach OR 964b erläutert. Angesichts der relativen Grösse und der Integration in die Prozesse des Konzerns werden auch die nichtfinanziellen Kennzahlen nicht separat für die radicant bank ag publiziert, sondern konsolidiert für die BLKB berichtet.

Governance, Risikomanagement und -kontrolle

Die radicant bank ag hat spezifische Anforderungen der Aufsichtsbehörden zu erfüllen, insbesondere in Bezug auf Anleger- und Gläubigerschutz, Corporate Governance, Risikomanagement, Datenschutz und Datensicherheit sowie Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei. Die wichtigsten Grundsätze sind in der Risikopolitik und den zugehörigen Reglementen und Weisungen festgehalten. Zentrale Prinzipien enthält der für alle Mitarbeitenden verpflichtende [Verhaltenskodex](#). Dieser ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Zur nachhaltigen Unternehmensführung der radicant bank ag gehört, dass sie sich nicht nur an finanziellen Leistungen misst, sondern auch Nachhaltigkeitsziele befolgt.

Für die Formulierung der Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsstrategie ist der Verwaltungsrat zuständig. Das Executive Committee ist für ihre Umsetzung verantwortlich. Nachhaltigkeitsaspekte sind insbesondere in internen Weisungen zu Beschaffung, Geschäftsreisen und Zulieferermanagement verankert. Nachhaltigkeits- und SDG-Impact-orientierte Ziele finden sich auch in allen die Finanzprodukte betreffenden Policies und Weisungen. Auch das Interne Kontrollsystem (IKS) enthält Kontrollen, die unter anderem das Risiko von Greenwashing bei den Finanzprodukten und in der Kundenkommunikation mitigieren.

Die Governance-Strukturen der radicant bank ag sind integraler Bestandteil der konzernweiten Governance der BLKB. Diese wurde im Berichtsjahr gestärkt. So hat die BLKB ihr eigenes Organisations- und Weisungswesen sowie die Organisationsdokumente der Tochtergesellschaften in der Gesamtheit geprüft. Auf dieser Basis hat sie verschiedene Massnahmen zur Präzisierung und Stärkung ihrer Corporate Governance und derjenigen ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften vorgenommen. So wurde etwa das Organisations- und Geschäftsreglement der BLKB überarbeitet und per 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt. Insbesondere wurde die

Kompetenzordnung mit Blick auf die geschäftsführenden Organe der BLKB und der konsolidierten Tochtergesellschaften präzisiert (vgl. [Geschäftsbericht 2025](#), S. 36). Die Grundsätze der Unternehmensführung, des Risikomanagements und der internen Kontrolle werden auf Konzernebene festgelegt und gelten, unter Berücksichtigung der regulatorischen Eigenständigkeit, auch für die radicant bank ag (vgl. «Governance», «Risikomanagement und -kontrolle»).

Kundinnen und Kunden der radicant bank ag können sich bei Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungen an die Finanzombudsstelle Schweiz (FINOS) wenden, an welche die radicant bank ag angeschlossen ist.

Arbeitnehmerbelange

Die Mitarbeitenden der radicant bank ag sind in der Schweiz angestellt. Ausnahmen sind jene von radicant innovation hub mit Sitz in Lissabon. Die angekündigte Abwicklung der Bank hatte bis Ende 2025 keine systematische Personalreduktion zur Folge. Die Kundinnen und Kunden werden bis zur vollständigen Auflösung ihrer Bankkonten betreut.

Die radicant bank ag setzt sich für Chancengleichheit, gegenseitigen Respekt und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein. Diskriminierung, Belästigung und Mobbing werden nicht toleriert. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex verankert und für alle Mitarbeitenden verbindlich. Mitarbeitenden stehen interne Meldemechanismen zur Verfügung, um mögliche Verstösse gegen diese Grundsätze vertraulich zu melden. Eingehende Hinweise werden nach definierten Verfahren geprüft und, sofern erforderlich, werden geeignete Massnahmen ergriffen. Im Berichtsjahr wurde eine Meldung untersucht und abgeschlossen. Es ergaben sich daraus keine wesentlichen Feststellungen, für die im Unternehmen bestehenden Meldemechanismen und -prozesse wurde kein Handlungsbedarf identifiziert.

Die radicant bank ag legte stets grossen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und hatte hierfür eine interne Trainingsakademie ins Leben gerufen. Im Rahmen der angekündigten Abwicklung werden gezielt individuelle Weiterbildungsprogramme und Coachings unterstützt, um die Mitarbeitenden bei der zukünftigen Arbeitsplatzsuche zu unterstützen. Kennzahlen zu Arbeitnehmerbelangen der radicant bank ag werden nicht separat ausgewiesen. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der konsolidierten Jahreskennzahlen des Konzerns (vgl. [Kennzahlen Mensch](#)).

Sozialbelange

Im Jahr 2025 erhielt die radicant bank ag die B-Corp-Zertifizierung. Sie bestätigt die Erfüllung hoher Standards in Bereichen

wie Mitarbeiterleistung, Umweltverträglichkeit oder Lieferkette. Die radicant bank ag verfolgte eine Mobile-First-Strategie und bot Produkte und Dienstleistungen über die eigene App an. Kundinnen und Kunden können bei Fragen den Client Service kontaktieren. Die radicant bank ag erfüllt die Anforderungen der Aufsichtsbehörden zu Datenschutz und -sicherheit. Diese sind in den entsprechenden Reglementen und Weisungen festgehalten.

Bekämpfung Korruption und Achtung der Menschenrechte

Die radicant bank ag setzt verschiedene Massnahmen zur Förderung von Integrität und Transparenz um. Der Verhaltenskodex verbietet Wettbewerbsverstösse, Geldwäsche und Korruption und verlangt von allen Mitarbeitenden strikte Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. 2025 gab es keine gemeldeten Verstösse gegen ethische Standards oder Compliance-Regeln. Das Unternehmen hat eine Meldestelle für kritische Vorfälle (Whistleblowing), um anonym Hinweise auf Missstände geben zu können. Das gesamte Führungspersonal ist verpflichtet, Vielfalts- und Antidiskriminierungsrichtlinien einzuhalten; Diskriminierung und Belästigung werden nicht toleriert. 2025 wurden keine kritischen Vorfälle gemeldet.

Die Lieferanteanalyse anhand des Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF ergab im Berichtsjahr keine Hinweise auf eine Risikoexponierung. Risikoanalysen bei der radicant bank ag ergaben kein Exposure zu Edelmetallen. Methodisch folgt die radicant bank ag bei der Prüfung ihrer Lieferkette auf Kinderarbeit und Menschenrechte dem Vorgehen des Stammhauses der BLKB (vgl. [Geschäftsethik](#)).

Klima- und Umweltbelange

Die radicant bank ag nahm 2024 am Klimaverträglichkeitstest (PACTA) des Bundesamts für Umwelt teil. PACTA beurteilt die Verträglichkeit von Investmentprodukten mit verschiedenen Klimaszenarien, allfällige klimabedingte Risiken und die dabei potenziell entstehenden Verluste. Das Ergebnis der Prüfung zeigte, dass sich die Investmentprodukte durch einen tiefen CO₂-Fussabdruck auszeichnen und dass die investierten Unternehmen einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien generieren. Dadurch weisen sie grundsätzlich eine hohe Verträglichkeit mit Netto-Null-Klimaszenarien aus.

Die radicant bank ag ist in die konzernweiten Prozesse zu Governance, Strategie, Risikomanagement sowie zu Kennzahlen und Zielen in Bezug auf Klimarisiken eingebunden. Diese Prozesse und die entsprechenden Kennzahlen werden unter «[Kennzahlen Umwelt](#)» gemäss TCFD offengelegt. Die Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasintensität der radicant bank ag werden nicht separat ausgewiesen. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der konsolidierten Jahreskennzahlen des Konzerns (vgl. [Kennzahlen Umwelt](#)).

Mensch

Arbeitsbedingungen	26
Gleichbehandlung und Chancengleichheit	29
Entwicklung der Mitarbeitenden	31
Kundenzufriedenheit	33
Kennzahlen Mensch	35

Arbeitsbedingungen

Gute Arbeitsbedingungen fördern das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und ermöglichen es ihnen, gute Leistungen zu erbringen. Sie stärken die Arbeitgeberattraktivität, erhöhen die Motivation und die Zufriedenheit und senken die Fluktuation. Die BLKB legt deshalb grossen Wert auf die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen an allen Geschäftsstandorten.

Prinzipien und Schwerpunkte

Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin betrachtet die BLKB die geltenden Rechte betreffend Arbeitsbedingungen als Minimalstandards. Sie legt grossen Wert darauf, die grundlegenden Menschenrechte in ihrem unternehmerischen Handeln zu wahren und zu achten. Dazu gehören insbesondere die Diskriminierungsfreiheit (inklusive Lohngleichheit) und die Chancengleichheit sowie das Recht auf gerechte und sichere Arbeitsbedingungen, auf Erholung und Freizeit, auf Sozialversicherung, auf Mutterschafts- respektive Vaterschaftsurlaub wie auch auf Vereinigungsfreiheit, Bildung von Gewerkschaften und Streik.

Weiter legt die BLKB Wert auf die fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. Das zusehends digitalisierte und sich rasch verändernde Arbeitsumfeld beeinflusst die benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen stark. Dieser Wandel in der Arbeitswelt bedingt, dass sich die BLKB gleichermassen wie ihre Mitarbeitenden weiterentwickelt.

Die HR-Strategie des Stammhauses für die aktuelle Strategieperiode 2023–2027 setzt auf Weiterentwicklung in den Bereichen Datenmanagement, Zusammenarbeitsmodelle und Leadership-Entwicklung, Rekrutierung und Employer Branding, Mitarbeitendenzentriertheit sowie Kompetenzentwicklung und Arbeitsmarktfähigkeit.

Arbeitskultur

Das Personalmanagement (Human Resources, HR) basiert auf der internen HR-Strategie, die grossen Wert auf eine starke Unternehmens- und Zusammenarbeitskultur legt. Mitarbeitende übernehmen im Rahmen ihrer Rolle Verantwortung und nutzen gezielt ihre Gestaltungs- und Entscheidungsfreiräume. Ein wichtiger Baustein für eine gute Arbeitskultur ist die Operationalisierung des Unternehmenswerts «Wir arbeiten zusammen» mithilfe der sechs Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien:

- Klima der Entscheidungsfreudigkeit
- Ausgeprägte Feedbackkultur
- Output-Orientierung
- Aktives Mitgestalten als Vorbild
- Souveränität durch Kompetenzen
- Hohe Loyalität und Integrität

Als Sprachrohr der Mitarbeitenden wird eine fünfköpfige Personalkommission vom gesamten BLKB-Personal für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Diese Kommission behandelt Anfragen der Mitarbeitenden vertraulich, wirkt bei Diskussionen zu personalrelevanten Themen mit und vertritt die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber dem Ressort HR & Organisationsentwicklung sowie der Geschäftsleitung.

Führungskultur

Die Führungskräfte sind bestrebt, optimale Rahmenbedingungen für eine gute und zielorientierte Zusammenarbeit sicherzustellen. In der Leadership Academy setzen sie sich in Trainingseinheiten mit den Führungsprinzipien und den BLKB-Instrumenten wie den Mitarbeiterumfragen auseinander. Sie sind verpflichtet, an mindestens einem jährlichen Vertiefungsmodul (der Follow-up-Einheit) teilzunehmen. Im Leadership-Dialog und bei Erfahrungsaustauschen unter Peers können sie regelmässig über aktuelle Themen diskutieren, um diese in der Praxis zu verankern.

Vergütungssystem

Zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Arbeitgeberin zählen für die BLKB attraktive und faire Vertragsleistungen für ihre Mitarbeitenden. In einem für die Region und die Branche üblichen Gesamtrahmen bietet die Bank Lohnmodelle mit fixen und variablen Bestandteilen. Rollen, Lohnbänder und Bewertungskriterien sind im Intranet transparent für alle einsehbar und vergleichbar – eine zentrale Voraussetzung für Lohngleichheit. Ausserdem können alle Mitarbeitenden, im persönlichen Profil des HR-Informationssystems, ihre konkrete Position im Sub-Lohnband einsehen. Das sorgt für zusätzliche Transparenz. Die BLKB hat 2024 die Zertifizierung «Fair-ON-Pay Advanced» erhalten, welche die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau bestätigt. Das Zertifikat wird nach einem von SGS geprüften Analyseprozess vergeben, gilt vier Jahre und erfordert regelmässige Datenauswertungen.

Das Vergütungssystem der Geschäftsleitung des Stammhauses ist auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtet. Es wird im [Geschäftsbericht 2025](#) ab Seite 58 im Detail beschrieben. Seit 2023 ist in Übereinstimmung mit Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft die Höhe der variablen Vergütung der Geschäftsleitung auch abhängig vom Erreichen von Zielsetzungen im Bereich ESG, darunter externe Nachhaltigkeitsbewertungen oder die Attraktivität als Arbeitgeberin.

Bewertungen der Arbeitsbedingungen und -kultur

Anhand folgender Prozesse bewertet das Stammhaus die Arbeitsbedingungen und die Arbeitskultur:

- Mitarbeitendengespräche: In sogenannten Cockpit-Dialogen findet ein regelmässiger und strukturierter Entwicklungsdialo g zwischen den Vorgesetzten und ihren Mitarbeitenden statt. Der Austausch wird dokumentiert und ist ein wichtiger Kanal für Rückmeldungen.
- Umfragen: Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin, die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden und die Wahrnehmung der Zusammenarbeitskultur erhebt die BLKB zweimal jährlich mittels sogenannter Pulse-Umfragen. Die hohen Werte in den beiden Pulse-Umfragen 2025 bestätigen die starke Führungs- und Zusammenarbeitskultur. Die Beteiligung ist generell hoch, die letzten drei Umfragen wurden von 77 bis 81 Prozent der Mitarbeitenden ausgefüllt
- Antritts- und Austrittsgespräche, Onboarding- und Offboarding-Umfragen: Die BLKB erhält Optimierungshinweise in Gesprächen und Umfragen, die standardmässig durchgeführt werden, wenn Mitarbeitende neu zur Bank stossen oder sie verlassen. Treten neue Führungskräfte in das Unternehmen ein, findet für sie seit Anfang 2025 als Teil der Leadership Academy ein standardisiertes Onboarding

statt, begleitet durch die HR Business Partner (vgl. [Entwicklung der Mitarbeitenden](#)). Im Berichtsjahr wurde zudem der Austrittsprozess im Allgemeinen optimiert und um neue Hilfsmittel für die Führungskräfte ergänzt.

- Benchmarking: Auf der Unternehmensbewertungsplattform kununu erhält die BLKB von aktuellen und ehemaligen Angestellten sowie Bewerbenden anonyme Rückmeldungen, wie sie als Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Die Feedbacks sind nicht repräsentativ, dienen jedoch als Reputationsbarometer. Das Profil der BLKB verzeichnet rund 1000 Aufrufe monatlich. Mit einem Gesamtscore von 4,4 Punkten und einer Weiterempfehlungsrate von 83 Prozent (per 31. Dezember 2025) gehört die BLKB zu den beliebtesten Arbeitgeberinnen in der nationalen Finanzindustrie (Branchendurchschnitt: 3,7 Punkte, möglicher Höchstscore kununu: 5).

Befristetes Arbeitsverhältnis

Die Geschäftstätigkeiten der BLKB werden generell von Mitarbeitenden mit BLKB-Vertrag ausgeführt. Nur in Ausnahmefällen und spezialisierten Fachbereichen werden temporär externe Aushilfen beigezogen. Wesentliche Auslagerungen werden gemäss Vorschriften der Aufsichtsbehörde (FINMA) gemeldet. Insbesondere im Bereich IT lässt die BLKB Dienstleistungen von externen Fachleuten in einem langfristigen Auftragsverhältnis erbringen. Per Ende 2025 waren beim Stammhaus sechs Personen in einem befristeten Arbeitsverhältnis angestellt – eine Person mehr als im Jahr zuvor. Es gab keine Beschäftigung ohne garantierte Arbeitszeiten.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeitenden sind für die BLKB zentral. Deshalb setzt die BLKB im betrieblichen Gesundheitsmanagement auf Prävention und klare Prozesse, um bei Vorkommnissen schnell und effektiv reagieren zu können. Sie befolgt dabei streng die anerkannten Standards im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Diese basieren auf Richtlinien von SUVA, BFU und EKAS und decken die gesamte Belegschaft ab. An allen Standorten der BLKB überwachen Sicherheitsbeauftragte die Umsetzung dieser Richtlinien, identifizieren allfällige neue Gefahren oder melden Mängel. Dabei ziehen sie die Mitarbeitenden in die Entwicklung und Umsetzung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ein. Zudem werden an allen Standorten ausgewählte Mitarbeitende im Bereich Sanität ausgebildet.

Bedrohungssituationen wie Raubüberfälle können die physische und psychische Integrität der betroffenen Angestellten akut gefährden. Das Sicherheitskonzept der Bank sieht zahlreiche Präventionsmassnahmen vor. Wenn dennoch eine Bedrohungssituation entsteht, kommt ein externes Care Team zum Einsatz. Im Berichtsjahr wurden zudem sechs interne Caregiver ausgebildet, um die Zeit bis zum Eintreffen des Care Teams zu überbrücken.

Zum ergänzenden freiwilligen Engagement zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden zählen sportliche oder soziale Freizeitangebote. Mit der internen Blog-Kampagne «Zämme gesund» sensibilisiert die BLKB ihre Angestellten für Themen der physischen wie psychischen Gesundheit. Drei neue, 2025 eingeführte digitale «Pack-ah»-Online-Workshops mit praktischen Übungen rund ums Thema Selbstfürsorge ergänzen das Angebot. Wenn Mitarbeitende sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, können sie vertrauliche Beratung und Begleitung durch eine externe Fachperson kostenlos in Anspruch nehmen.

Die BLKB rapportiert Absenzen und andere gesundheits- und arbeitssicherheitsrelevante Kennzahlen quartalsweise an die Geschäftsleitung. Wichtige Erkenntnisse daraus fliessen in die Massnahmenplanung und in die Risikoanalyse der Gesamtbank ein. Die krankheitsbedingten Absenzen sowie weitere Indikatoren sind unter «[Kennzahlen Mensch](#)» aufgeführt.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Die BLKB ist überzeugt, dass die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden und die Chancengleichheit zentrale Prinzipien der Unternehmenskultur und mitentscheidend für den Erfolg der Bank sind. Diese Prinzipien zeigen sich in verschiedenen Handlungsfeldern wie der Förderung von Diversität, der Diskriminierungsfreiheit und der Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Pflichten. Durch eine starke Berücksichtigung dieser Themen kann die BLKB sowohl ihre Arbeitgeberattraktivität und Produktivität steigern als auch zur Stärkung der Gleichbehandlung und Chancengleichheit beitragen. Der Fokus der BLKB liegt in der aktuellen Strategieperiode auf der Förderung der Alters- und Geschlechtervielfalt sowie auf Inklusion.

Diskriminierungsfreiheit

Voraussetzung für Vielfalt ist ein inklusives und diskriminierungsfreies Umfeld. Deswegen setzt die BLKB klare Grenzen zur Wahrung der persönlichen Integrität ihrer Mitarbeitenden. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung werden nicht toleriert. Letzteres ist in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen explizit festgehalten. Diese sind für alle Mitarbeitenden verbindlich.

Die Geschäftsleitung bekennt sich klar zu einem respektvollen und umsichtigen Umgang unter den Mitarbeitenden (vgl. [Verhaltenskodex](#)). Sie setzt sich dafür ein, dass persönliche Grenzen jederzeit respektiert werden. Personen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, können sich kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym, an eine externe Sozialberatungsstelle wenden. Für die anonyme Meldung potenzieller Missstände (Whistleblowing) steht eine Meldestelle für kritische Vorfälle zur Verfügung (vgl. [Interne Meldestelle](#)). Im Berichtsjahr gingen bei der Meldestelle keine Hinweise oder Meldungen zu Diskriminierung ein.

Diversität und Chancengleichheit

Die BLKB hat sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2025 mindestens 30 Prozent Frauen in den Funktionsstufen fünf bis acht (inklusive Geschäftsleitung) zu beschäftigen. Per Ende 2025 lag der Anteil Frauen in diesen Stufen bei 27,8 Prozent, das gesetzte Ziel wurde somit nicht erreicht. Im Rahmen des nächsten Strategieerarbeitungsprozesses werden eine Massnahmenevaluation durchgeführt und neue Zielformulierungen definiert.

Inklusion

In Kooperation mit der Eingliederungsstätte Baselland (ESB) bietet die BLKB Arbeitseinsätze für leistungsbeeinträchtigte Menschen an. Diese sollen Arbeitserfahrungen im primären Arbeitsmarkt sammeln können. Im Berichtsjahr arbeiteten drei Personen der ESB im Unternehmen. Das angestrebte Ziel, bis Ende 2025 neun bis zehn Personen zu beschäftigen (1 Prozent der Belegschaft), wurde somit nicht erreicht. Im Rahmen des nächsten Strategieerarbeitungsprozesses werden eine Massnahmenevaluation durchgeführt und neue Zielformulierungen definiert.

Flexibles Arbeiten

Die BLKB bietet flexible Arbeitsmodelle an: Mitarbeitende können wählen zwischen längeren oder kürzeren Arbeitstagen, zusätzlichen Kompensationstagen bei reduziertem Arbeitspensum oder zusätzlichen unbezahlten Ferientagen. Grundsätzlich werden alle Stellen mit der Möglichkeit auf Teilzeit, also einem Pensum von 90 Prozent oder tiefer, angeboten.

Mobiles Arbeiten ist gemäss den internen Rahmenbedingungen bis zu 50 Prozent des Arbeitspensums möglich. Auf Wunsch der Mitarbeitenden hat die BLKB die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, damit sie für eine kurze Dauer vom Ausland aus arbeiten können.

Im Laufe des Jahres 2026 beginnen die Arbeiten für die umfassende Sanierung des Hauptsitzes in Liestal nach fast 50 Jahren in Betrieb. Dies hat den temporären Auszug der Mitarbeitenden am Hauptsitz zur Folge. Im Herbst 2025 verlegten rund 550 Mitarbeitende ihren Arbeitsplatz vorübergehend an zwei Zwischennutzungsstandorte in Liestal und Münchenstein. Die Rückkehr ist voraussichtlich für Mitte 2030 geplant. Die BLKB legte grossen Wert darauf, ihre Mitarbeitenden in die Planung einzubeziehen und sie zu unterstützen sowie den Umzug in Etappen möglichst reibungslos zu gestalten. Der sanierte Hauptsitz wird als moderne und flexible Arbeitsumgebung konzipiert. In der aktuellen Übergangsphase wie auch in Zukunft soll aktivitätsbasiertes Arbeiten gefördert werden. Führungskräfte wurden im Berichtsjahr entsprechend geschult, um ihre Teams in die neuen Arbeitswelten begleiten zu können. Themen der Schulung waren etwa mobiles Arbeiten, digitale Zusammenarbeit, Selbstführung stärken und Meetingqualität verbessern.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Mitarbeitende, die kranke Familienangehörige intensiv betreuen, können dafür drei bezahlte Arbeitstage pro Krankheitsfall beziehen. Da solche Ausnahmesituationen eine enorme Belastung darstellen, ist die BLKB bemüht, individuelle Lösungen zur Unterstützung der Betroffenen zu finden. Oftmals kann bereits eine temporäre Reduktion des Arbeitspensums weiterhelfen. Bei Krankheit der Kinder verlangt die BLKB kein Arztzeugnis. Zusätzlich können Mitarbeitende die Unterstützungsangebote der Sozialberatungsstelle Proitera in Anspruch nehmen. Sie stehen allen Mitarbeitenden offen und umfassen nebst dem Thema Krankheit auch Angebote zu psychischer Belastung, Elternschaft und Budget.

Der Mutterschaftsurlaub beträgt, abhängig von der Anzahl Dienstjahre, 16 oder 24 Wochen bei hundertprozentiger Lohnfortzahlung. Die BLKB erleichtert ihren Mitarbeiterinnen den Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub durch eine gestaffelte Rückkehr. Väter können zusätzlich zum gesetzlichen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen, der zu 100 Prozent vergütet wird, unbezahlten Urlaub beziehen.

Zudem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, Fachevents der externen Beratungsstelle Profawo zu besuchen – so im Jahr 2025 zum Thema Vereinbarkeit. Dabei wurde etwa die private Aufgabenteilung von Paaren in unterschiedlichen Familienmodellen zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben behandelt.

Pensionierung

Das Angebot der gestaffelten Pensionierung ab Vollendung des 58. Lebensjahres bietet älteren Mitarbeitenden Flexibilität. Ausserdem besteht, in gegenseitigem Einverständnis, die Möglichkeit, über das reguläre Referenzalter hinaus weiterzuarbeiten. So bleibt der BLKB das Fachwissen ihrer erfahrenen Mitarbeitenden länger erhalten und diese können den Berufsausstieg schrittweise angehen. Die BLKB begleitet Mitarbeitende und deren Partnerinnen und Partner bei der Vorbereitung auf die Pensionierung mit Kursen. Im Berichtsjahr fand ein internes Seminar in Kooperation mit Loopings, dem Kompetenzzentrum für Arbeit für über 45-Jährige, statt.

Entwicklung der Mitarbeitenden

Die BLKB erachtet Weiterbildung als einen Grundpfeiler für die Zukunftsfähigkeit der Bank. Die BLKB fördert die fachliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und setzt auf lebenslanges Lernen. Damit stärkt sie nicht nur ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch die regionale Wirtschaft durch gut ausgebildete Arbeitskräfte. Zudem engagiert sich die BLKB als Ausbildungsstätte und trägt so zur Entwicklung des regionalen Fachkräftenachwuchses bei.

Ausbildung

Die Ausbildung von Lernenden, Praktikantinnen und Praktikanten hat einen hohen Stellenwert bei der BLKB. Sie bietet neben der kaufmännischen Ausbildung in «Bank» und «Dienstleistung & Administration» auch Lehrstellen in Mediamatik sowie Informatik mit Schwerpunkt in der Applikationsentwicklung an. Das Ausbildungskonzept für die jüngsten Mitarbeitenden wird laufend optimiert und auf seine Zukunftsorientierung und -fähigkeit überprüft.

Im zweiten Lehrjahr nehmen alle Lernenden an einer Projektwoche Nachhaltigkeit teil, die gemeinsam mit dem Forstbetrieb Frenkentäler, der Schweizer Tafel, dem Ökozentrum und Primeo Energie durchgeführt wird.

Im Berichtsjahr haben fünf Praktikantinnen und Praktikanten das Programm «Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen» und sieben kaufmännische Lernende ihren Lehrabschluss absolviert. Mit einer Ausnahme arbeiten alle in einer Festanstellung bei der BLKB weiter. Weitere Indikatoren zur Ausbildung bei der BLKB sind im Kapitel «**Kennzahlen Mensch**» aufgeführt. Die BLKB ermöglicht zudem die interne Ausbildung «Dipl. Finanzberater:in IAF». 2025 schlossen 19 Mitarbeitende erfolgreich ab.

Entwicklungsmanagement

In den Individualrollen sind die nötigen Kompetenzanforderungen an eine konkrete Rolle beschrieben. Diese Beschreibung dient als Entscheidungsgrundlage in der Rekrutierung neuer Mitarbeitender beziehungsweise als Führungsinstrument für deren Weiterentwicklung. Die Vorgesetzten orientieren sich dabei an ihrer Personalplanung und sorgen mit den Cockpit-Gesprächen für die Verankerung im Führungsalltag.

Bei der BLKB führen die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitenden mindestens zweimal jährlich Standortbestimmungsgespräche durch. Dieses Cockpit dient als Instrument zur Begleitung des strukturierten Dialogs und zur Festhaltung der gesetzten Leistungs- und Entwicklungsziele.

Das interne Seminar «beruflicher Zwischenhalt» wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und zweigeteilt: Ein Teil mit Fokus auf Arbeitsmarktfähigkeit, Vorsorge und Nachlassplanung richtet sich wie bisher an über fünfzigjährige Mitarbeitende. Ein zweiter Teil richtet sich an über vierzigjährige Mitarbeitende, die sich explizit mit ihrer Entwicklung auseinandersetzen und Veränderungen im Leben proaktiv gestalten wollen.

Weiterbildungsangebot

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm steht allen Mitarbeitenden offen. Es dient der Entwicklung von Fach-, Methoden-, Verhaltens- und Führungskompetenzen. Ergänzend zu den internen Angeboten beteiligt sich die BLKB, wo sinnvoll und umsetzbar, finanziell und zeitlich an Ausbildungsangeboten Dritter.

Um das individuelle Lernen zu fördern, setzt die BLKB das Online-Lernportal «Goodhabitz» ein. Es bietet über 250 Lernmodule zu diversen Themen und personalen Kompetenzen, steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und kann jederzeit genutzt werden. Regelmässige Auswertungen zeigen, dass das Angebot der Online-Module rege genutzt wird.

Leadership Academy

In der Leadership Academy vermittelt die BLKB ihren Führungskräften die Führungsprinzipien und die Führungspraxis. Sie findet für neue Führungskräfte in Form einer Basisschulung statt. Für erfahrene Führungskräfte bietet die BLKB regelmässige Trainingseinheiten. Die Teilnahme an mindestens einer jährlichen Follow-up-Einheit zur eigenen Kompetenzentwicklung ist obligatorisch. Im Berichtsjahr wurden Vertiefungssessions für bestehende Führungskräfte zu relevanten Leadership- und Strategie-Themen wie beispielsweise «Cockpit- und Entwicklungsdialo führen», «Überblick im Bereich Compensation» oder «Aktivitätsbasiertes Arbeiten und Teams im Wandel stärken» angeboten.

Nachhaltigkeitskompetenzen

Um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Bank zu verankern, müssen die relevanten Themen in allen Bereichen des Unternehmens bekannt gemacht und im Arbeitsalltag mitgetragen werden. Der Auf- und Ausbau dieser Kenntnisse und Kompetenzen der Mitarbeitenden ist ein Schwerpunktthema der BLKB-Strategie.

Die BLKB hat das Thema Klimaschutz in den relevanten internen Schulungen fest verankert. Beispielsweise führt die Bank regelmässige Schulungen im korrekten Umgang mit

umweltbezogenen Begriffen und Produktbeschreibungen durch, um Greenwashing zu vermeiden. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt in der Schulung der Kundenberaterinnen und -berater auf nachhaltigen Dienstleistungen und Produkten im Hypothekar- und Anlagegeschäft.

Kundenzufriedenheit

Finanzprodukte und -dienstleistungen beeinflussen die finanzielle Stabilität und das Wohlergehen der Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden. Daher sind eine verantwortungsvolle Beratung und bedürfnisgerechte Angebote von besonderer Bedeutung. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist auch im Interesse der Bank, da sie die Kundenbindung, das Vertrauen in die Institution und die Reputation im Marktumfeld stärkt. Sie trägt darüber hinaus zur Motivation der Mitarbeitenden bei. Ein unzureichendes Kundenerlebnis hingegen kann nur schwer kompensiert werden und birgt sowohl finanzielle als auch reputationsbezogene Risiken.

Validierungen und Rankings

Die BLKB erhielt im Berichtsjahr erneut Auszeichnungen für ihr Beratungs- und Produktangebot: In der Befragung «Top Banken 2026» von «Statista» und «Handelszeitung» wurde sie zur besten Bank für Private in der Region Nordwestschweiz und zur schweizweit besten Bank für KMU gekürt. Weitere Top-Platzierungen erreichte die BLKB in den Bereichen «Spar- und Vorsorgeangebot» (Rang 1), «Kredit- und Hypothekenangebot» für Privat- und Geschäftskunden (jeweils Rang 1), «Service und Beratung von Privatkunden» (Rang 3) sowie «Kundentreue» (Rang 3). Bei den Unternehmenskunden war die BLKB zudem auch 2025 wieder die klare Nummer eins im Baselbiet: Gemäss Studie des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken lag ihr Marktanteil im Kanton bei über 50 Prozent. Darüber hinaus führt die Bank Zufriedenheitsmessungen durch. Im Berichtsjahr haben über 200 Kundinnen und Kunden Rückmeldung gegeben, die durchschnittliche Zufriedenheit lag bei 4.93 von 5 möglichen Punkten.

Ganzheitliche und bedürfnisorientierte Finanzdienstleistungen

Die BLKB ist bestrebt, die Ansprüche ihrer Kundinnen und Kunden an eine ganzheitliche Finanzdienstleistung in allen Lebenslagen zu erfüllen und gar zu übertreffen. Dazu vernetzt sie konsequent alle relevanten finanziellen Themen einer Kundin oder eines Kunden – von der Analyse der aktuellen Situation bis zur Entwicklung eines langfristigen Finanzplans. Sie stellt hohe Anforderungen an ihre eigenen Produkte und Dienstleistungen sowie an die dazugehörige Beratung. Bei der Weiterentwicklung ihrer Finanzprodukte orientiert sich die Bank an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden und bezieht diese frühzeitig mit ein – durch laufendes Feedback, Kundeninterviews und gemeinsame Testphasen.

Transparenz im Anlagegeschäft

Finanzprodukte können mitunter komplex und schwer verständlich erscheinen. Die BLKB achtet deshalb darauf, ihre Angebote möglichst einfach und klar zu gestalten und ihre Kundinnen und Kunden transparent zu informieren. Darüber hinaus unterstützt die BLKB die Kundinnen und Kunden dabei, ihre individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen zu erkennen und in die persönliche Anlagestrategie zu integrieren. Sie werden dazu umfassend informiert und können zwischen zwei ESG-Präferenzoptionen mit entsprechenden Produkteigenschaften wählen.

Als Mitglied der SBVg sowie der AMAS unterliegt die BLKB den von diesen Verbänden erlassenen Selbstregulierungen, welche verbindliche Vorgaben für Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft definieren. Im Berichtsjahr führten neue Bestimmungen zu verschiedenen Weiterentwicklungen bestehender Prozesse und Produkte: So ergänzte die BLKB alle Vermögensverwaltungsmandate und Mandatsverträge um konkrete Nachhaltigkeitsziele, klare Referenzrahmen und Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung.

Die BLKB legt grossen Wert auf transparente Berichterstattung zu ihren Anlageportfolios. Seit Ende 2024 macht sie eigene Nachhaltigkeits-Factsheets zu ihren Anlagefonds öffentlich zugänglich. Diese geben Auskunft über Nachhaltigkeitsausprägungen und legen entlang der «Swiss Climate Scores» die Klimaverträglichkeit der Fonds offen. Im Berichtsjahr hat die BLKB die transparente Kommunikation gestärkt, indem sie Nachhaltigkeitsziele neu in die Fondsfactsheets und Werbemittel aufgenommen hat. Ausserdem arbeitet sie daran, Nachhaltigkeits-Factsheets zu ihren BLKB Baskets zu erstellen. Im Berichtsjahr hat sie ihr Kommunikationsmaterial gemäss den neuen Anforderungen der Branchenselbstregulierungen angepasst.

Um die Anlagekompetenz ihrer Kundinnen und Kunden weiter zu stärken, hat die BLKB im Berichtsjahr ihre Investment-Publikationen überarbeitet und ausgebaut – mit regelmässigen Updates zu Börsen und Märkten sowie umfassenden Hintergrundanalysen. Zum Informationsangebot zählen ausserdem physische und digitale Fachevents oder die Videoreihe CIO-Update.

Kundenkontakt und Umgang mit Beschwerden

Die BLKB strebt danach, Unternehmen und Privaten erstklassige Leistungen zu bieten und über alle Kontaktpunkte hinweg positive Erlebnisse zu ermöglichen. Das Ziel ist, die Anzahl der Beschwerden zu reduzieren und speditiv zu bearbeiten. Mündliche und schriftliche Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden werden systematisch erfasst und ausgewertet.

Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement werden gezielt in die Verbesserungsprozesse eingebunden. Darüber hinaus führt die BLKB Zufriedenheitsmessungen und Umfragen bei den Kundinnen und Kunden nach Beratungsgesprächen und anderen Dienstleistungen durch. Die Rücklaufquote nach Beratungsgesprächen ist mit 48 Prozent sehr hoch. Im Berichtsjahr wurden die Messungen auf die Dienstleistungen Finanzplanung, Immobilienservice und auf den Bereich Firmenkunden ausgeweitet. Die BLKB überprüft zudem regelmässig den Ausbildungsstand ihrer Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr wurden der BLKB keine Verstösse gegen gesetzliche oder selbstregulatorische Vorgaben zur Information, Kennzeichnung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen gemeldet. Dies umfasst insbesondere Anforderungen gemäss UWG, FINMA-Greenwashing-Vorgaben, SBVg-Richtlinien sowie einschlägige Bestimmungen des KIG, des CO₂-Gesetzes, der OR-Vorgaben zur nichtfinanziellen Berichterstattung und der AMAS-Richtlinien. Es lagen zudem keine laufenden Verfahren vor.

Kennzahlen Mensch

	Erfassungsqualität	GRI-Standard	Einheit	2025	2024	2023
Übergreifende materielle Kennzahlen aus dem Wirkungsfeld «Mensch»						
Personalbestand inkl. Stundenlohnangestellte	Hoch (3)	2-7	Anzahl	1054	1073	1089
Vollzeitstellen	Hoch (3)	2-7	FTE	923,2	940,6	951,9
Frauen	Hoch (3)	2-7	FTE	335,7	345,7	351,9
Männer	Hoch (3)	2-7	FTE	587,5	595,8	600,1
Mitarbeitende mit Arbeitsort im Kanton Basel-Landschaft	Hoch (3)	2-7	Anzahl	920	933	937
Mitarbeitende mit Arbeitsort in anderen Kantonen	Hoch (3)	2-7	Anzahl	100	102	111
Mitarbeitende mit Arbeitsort ausserhalb der Schweiz	Hoch (3)	2-7	Anzahl	34	38	40
Teilzeitquote (<90% Arbeitspensum)	Hoch (3)	2-7	%	26,5	26,1	25,6
Befristete Angestellte	Hoch (3)	2-7	Anzahl	12	9	20
Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Hoch (3)	201-3	CHF	120 000	n/a	n/a
Materielles Thema «Arbeitsbedingungen»						
Fluktuationsrate netto (gesamter Konzern)	Hoch (3)	401-1	Prozent	7,8	5,8	7,4
Fluktuationsrate brutto (gesamter Konzern)	Hoch (3)	401-1	Prozent	11,9	10,4	10,7
Neueinstellung Frauen	Hoch (3)	401-1	Anzahl	49	43	66
Neueinstellung Männer	Hoch (3)	401-1	Anzahl	68	54	138
Neueinstellung von Mitarbeitenden unter 30 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	55	26	74
Neueinstellung von Mitarbeitenden 30–50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	52	58	110
Neueinstellung von Mitarbeitenden über 50 J.	Hoch (3)	401-1	Anzahl	10	13	20
Rückkehrquote Frauen	Hoch (3)	401-3	Prozent	85,0	83,0	100,0
Verbleibrquote Frauen	Hoch (3)	401-3	Prozent	83,0	75,0	90,0
Absenzen aufgrund Krankheit	Hoch (3)	403-9	Anzahl Tage	6180	6170	5859
Absenzen aufgrund Krankheit pro Mitarbeiter:in	Hoch (3)	403-9	Tage pro MA	6,7	6,5	6,4
Berufsunfälle	Hoch (3)	403-9	Anzahl	11	8	6
Absenzen aufgrund Berufsunfall	Hoch (3)	403-9	Anzahl Tage	16	56	49
Absenzen aufgrund Nichtberufsunfall	Hoch (3)	403-9	Anzahl Tage	404	499	398
Materielles Thema «Gleichbehandlung und Chancengleichheit»						
Personen im Bankrat	Hoch (3)	405-1	Anzahl	8	8	7
– Davon Frauen	Hoch (3)	405-1	Anzahl	3	3	2
– Davon unter 50 J.	Hoch (3)	405-1	Anzahl	1	1	0
Personen in der Geschäftsleitung (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Anzahl	5	6	6
– Davon Frauen	Hoch (3)	405-1	Anzahl	1	1	1
– Davon unter 50 J.	Hoch (3)	405-1	Anzahl	2	2	3
Frauenanteil Gesamtkonzern	Hoch (3)	405-1	Prozent	40,5	40,4	40,9
– Anteil Frauen Funktionsstufen 6–7 (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	17,2	17,9	16,9
– Anteil Frauen Funktionsstufen 4–5 (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	38,4	37,4	36,6
– Anteil Frauen Funktionsstufen 1–3 (Stammhaus)	Hoch (3)	405-1	Prozent	60,9	63,5	64,4

Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	19,4	19,3	19,5
Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Frauen)	Hoch (3)	405-1	Prozent	48,0	47,7	47,6
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	Hoch (3)	405-1	Prozent	7,0	6,8	6,1
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Männern)	Hoch (3)	405-1	Prozent	11,8	11,4	10,3
Anteil Mitarbeitende unter 30 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	23,1	22,7	23,6
Anteil Mitarbeitende 30–50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	50,9	50,6	49,8
Anteil Mitarbeitende über 50 J.	Hoch (3)	405-1	Prozent	26,0	26,7	26,6
Materielles Thema «Entwicklung der Mitarbeitenden»						
Anzahl Lernende	Hoch (3)	2-7	Anzahl	29	31	33
Anzahl Praktikant:innen	Hoch (3)	2-7	Anzahl	20	15	16
Durchschnittliche Stundenzahl für regulatorische Schulungen (Stammhaus)	Hoch (3)	404-1	Std. pro Jahr und MA	1,7	n/a	n/a
Materielles Thema «Kundenzufriedenheit»						
Weiterempfehlungsbereitschaft (Stammhaus)	Hoch (3)	2-29	Prozent	67,7	69,0	n/a

Die Kennzahlen zum Wirkungsfeld «Mensch» erfüllen die Anforderungen gemäss OR 964 ff. und GRI. Sie beinhalten, sofern nicht anders ausgewiesen, die Werte des Konzerns.

Stichtag für die Berechnung der Kennzahlen ist der 31. Dezember 2025. Sämtliche Anteile und Quoten werden im Verhältnis zum Headcount berechnet. Teilzeitbeschäftigung wird als Arbeitspensum von weniger als 90 Prozent definiert

Kennzahlen zum materiellen Thema «Arbeitsbedingungen»

Die Netto-Fluktuation umfasst alle Austritte ohne Arbeitgeberkündigung und ohne Pensionierungen, Schwangerschaften oder Todesfälle. Die Rückkehrtrate gibt an, wie viele der Mitarbeitenden, die im Berichtsjahr ihren Mutterschaftsurlaub beendet haben, per Ende Berichtsjahr weiter im Unternehmen tätig sind. Die Verbleibrate gibt an, wie viele der Mitarbeitenden, die im vorgängigen Berichtsjahr ihren Mutterschaftsurlaub beendet haben, per Ende Berichtsjahr weiter im Unternehmen tätig sind.

Kennzahlen zum materiellen Thema «Gleichbehandlung und Chancengleichheit»

Für das Stammhaus gilt ein Stufensystem von acht Funktionsstufen, wobei die Stufen 1–3 die tieferen, 4–5 die mittleren und 6–7 die höheren Funktionsstufen abbilden. Die Geschäftsleitung ist auf Stufe 8.

Kennzahlen zum materiellen Thema «Entwicklung der Mitarbeitenden»

Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildungen umfasst Schulungen zu diversen regulatorischen und gesetzlichen Rahmenwerken, internen Weisungen und Verhaltensregeln sowie zu Nachhaltigkeit. Besonders relevant sind diese Themen für neue Mitarbeitende. Bisherige Mitarbeitende nehmen abhängig von ihrer Funktion ebenfalls an Auffrischungsschulungen teil.

Kennzahlen zum materiellen Thema «Kundenzufriedenheit»

Zur Erfassung der Weiterempfehlungsbereitschaft nutzt die BLKB die Plattform «Swiss Brand Observer». Es werden aktuelle und ehemalige Kundinnen und Kunden bezüglich ihrer Bereitschaft befragt, ihren Freunden die Dienstleistungen der BLKB weiterzuempfehlen. Die Werte werden quartalsweise bei mindestens 30 Befragten erfasst, hier ausgewiesen wird der Jahresdurchschnitt.

Gesellschaft

Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement	38
Geschäftsethik	40
Datenschutz und Datensicherheit	42
Kennzahlen Gesellschaft	44

Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement

Die BLKB leistet als Arbeitgeberin wie auch als Partnerin für Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region. Weitere positive Effekte bewirkt sie über ihre regionale Beschaffung, als Sponsorin von kulturellen Institutionen oder Naturschutzorganisationen sowie als Förderin von Innovationen. Eine gesunde Wirtschaft und Gesellschaft im Kanton Basel-Landschaft wiederum ist grundlegend für den Geschäftserfolg der BLKB, sodass sich Bank und Region gegenseitig nähren.

Nachhaltige und ethische Grundsätze

Banken spielen eine zentrale Rolle in der Schweizer Volkswirtschaft. Ihre Geschäftstätigkeit und deren Umsetzung prägen das Wohlergehen von Wirtschaft und Gesellschaft massgeblich. Seit ihrer Gründung 1864 hat die BLKB den Leistungsauftrag ihres Mehrheitseigners, des Kantons Basel-Landschaft. Die Eigentümerstrategie verpflichtet die Bank, zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.

Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung steht im Mittelpunkt. Unternehmerisches Denken und Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen. Die BLKB fördert die wirtschaftliche Entwicklung, übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und sichert die finanzielle Grundversorgung der Region. Ihre Leitprinzipien sind Stabilität, Nachhaltigkeit, Risikobewusstsein und regionaler Fokus. Zugleich verankert die Eigentümerstrategie die Nachhaltigkeit fest in der Identität der BLKB. Im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Überprüfung hat der Kanton Basel-Landschaft im Berichtsjahr die Eigentümerstrategie aktualisiert und verabschiedet. Darin bekräftigt der Haupteigner die Leitlinien der BLKB-Unternehmensstrategie und ergänzt sie gleichzeitig um einzelne konkrete Zielsetzungen für spezifische Themenbereiche (vgl. Geschäftsbericht 2025, S. 17).

Mit ihrer jährlichen Gewinnausschüttung leistet die BLKB einen wesentlichen Beitrag an den Kanton Basel-Landschaft. Im Berichtsjahr schüttete die BLKB 71,7 Mio. CHF an den Kanton aus.

Die sichere Universalbank

Im Einklang mit der Eigentümerstrategie verfolgt die BLKB eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton. Durch ein solides Risikomanagement hält sie das Verhältnis von Risiko und Ertrag ausgewogen, um Solvenz und Zahlungsfähigkeit unabhängig vom konjunkturellen Umfeld sicherzustellen.

Im Berichtsjahr hat die BLKB das Eigenkapital weiter gestärkt. Die Gesamtkapitalquote konnte auf Konzernstufe auf 21,2 Prozent gesteigert werden. Das regulatorisch vorgeschriebene Minimum liegt bei 13,4 Prozent. Mit dem Rating «AA+» und Ausblick «stabil» von Standard & Poor's zählt die BLKB zu den sichersten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Sie führt ihre auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik fort und trägt damit zur wirtschaftlichen Stabilität des Kantons Basel-Landschaft und der Region Nordwestschweiz bei. Der Kanton haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der BLKB, sofern ihre eigenen Mittel nicht ausreichen (Staatsgarantie).

Beitrag durch das Kerngeschäft

Zur finanziellen Grundversorgung betreibt die BLKB ein dichtes Netz mit 23 Niederlassungen. Ergänzend bietet sie eine laufend ausgebaute Online- und Telefonberatung sowie digitale Kanäle, die einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglichen. Als Partnerin für Unternehmen fördert die BLKB durch Kreditvergaben indirekt Arbeitsplätze und stärkt die Attraktivität der Region Nordwestschweiz als Wirtschaftsstandort.

Das Kreditvolumen der BLKB an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften betrug im Berichtsjahr 5,9 Mia. CHF. Im Rahmen ihrer Initiative «100 fürs Baselbiet» unterstützt die BLKB aktuell 36 innovative Start-ups und KMU mit einem Gesamtfördervolumen von 15,5 Mio. CHF sowie Coaching und Beratung.

Förderung von Nachhaltigkeit für KMU

Zudem unterstützt die BLKB Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit – etwa als Gründungspartnerin der Plattform «Swiss Triple Impact» in der Region Basel. Diese bietet in erster Linie KMU, aber auch grösseren Unternehmen Hilfe bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Beschaffung aus der Region

Ein Grundsatz der BLKB ist die Bevorzugung regionaler Liefer- und Dienstleistungsfirmen. Damit unterstützt sie die lokale Wirtschaft und senkt Beschaffungsrisiken. Zu ihrer Region zählt die BLKB die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn (vgl. Ethische Beschaffung). Für Kennzahlen zur regionalen Beschaffung siehe das Kapitel «Kennzahlen Gesellschaft».

Sponsoring

Die BLKB versteht sich über ihr Kerngeschäft hinaus als Partnerin der Region. Sie engagiert sich für einen attraktiven Lebensraum und eine starke Gesellschaft in der Nordwestschweiz. Mit ihren Sponsoringaktivitäten unterstützt sie über 300 Institutionen, Veranstaltungen und Vereine. Diese erfüllen gemäss Sponsoringbedingungen die Nachhaltigkeitskriterien der BLKB, schaffen einen Mehrwert für die Allgemeinheit und sind regional verankert. Für Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelten zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien, die Vorgaben zu Abfall, Beschaffung und Mobilität einschliessen.

Die Sponsoringengagements der BLKB lassen sich in die Bereiche Kunst und Kultur sowie Natur und Freizeit unterteilen. Kennzahlen zum Sponsoringvolumen sind im Kapitel «Kennzahlen Gesellschaft» zusammengetragen, eine Übersicht über das Engagement findet sich auf der Website.

Unterstützt wurden 2025 unter anderen diese Projekte:

- Kunsthaus Baselland: Die BLKB ist Partnerin eines der führenden Ausstellungshäuser für Kunst aus der Region, der Schweiz und aus anderen Ländern im Raum Basel.
- Elefantehuus Liestal: Die BLKB ist Partnerin der neuen Liestaler Eventlocation, die für ein vielfältiges Kulturprogramm und für Veranstaltungen genutzt wird.
- Baselland Tourismus: Als Hauptsponsorin unterstützt die BLKB einen nachhaltigen Tourismus in der Region.

Mit dem «BLKB-Zukunftsbatzen» wurden im Berichtsjahr rund 25 000 Kinder und Jugendliche bei Sportveranstaltungen und somit auch das aktive Vereins- und Sportleben im Baselbiet gezielt unterstützt. Gemeinsam mit dem Theater Basel unterstützt die BLKB ein regionales Waldprojekt zur CO₂-Speicherung sowie das Projekt «Paradiesli» zur Förderung der Artenvielfalt im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck. Darüber hinaus engagierte sich die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung 2025 mit rund 461 600 CHF in der Region Nordwestschweiz (vgl. Geschäftsbericht 2025, S. 20).

«BLKB bei uns»

Mit der Veranstaltungsreihe «BLKB bei uns» hat die BLKB auch im Berichtsjahr ihre Verbundenheit mit dem Kanton Basel-Landschaft unterstrichen und Mehrwert für die Austragungsorte sowie für die gesamte Region erzeugt. So fanden im Sommer 2025 öffentliche «BLKB bei uns»-Veranstaltungen in Arlesheim, in Reigoldswil anlässlich des Nordwestschweizerischen Jodlerfests und in Birsfelden zum 150-Jahre-Jubiläum der Gemeinde statt. Auf dem historischen Domplatz in Arlesheim kamen während des Tages rund 6000 Besucherinnen und Besucher zusammen. Die BLKB übernahm die Finanzierung der Infrastruktur und des Rahmenprogramms. Die Einnahmen kamen vollumfänglich den rund 25 lokalen Vereinen und Betrieben zugute, die am Anlass mitgewirkt hatten.

Geschäftsethik

Reputation gilt als einer der wertvollsten immateriellen Vermögenswerte im Bankwesen. Finanzinstitute tragen eine besondere Verantwortung, durch integriertes und transparentes Handeln Vertrauen zu schaffen und zu erhalten. Unethisches Verhalten wie Korruption, Bestechung oder unzureichender Schutz für Whistleblower kann erhebliche Reputations- und Geschäftsrisiken nach sich ziehen. Ethisches Handeln dagegen stärkt das Vertrauen der Anspruchsgruppen und kann dazu beitragen, Risiken im Finanzierungs- und Anlagegeschäft besser zu steuern. Darüber hinaus trägt eine verantwortungsvolle Beschaffungs- und Lieferkettenpraxis wesentlich dazu bei, nachhaltige Entwicklungen über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus zu fördern.

Compliance

Compliance zählt zu den zentralen Pflichten im Bankgeschäft. Politik und Gesellschaft fordern ein wirksames Risikomanagement, besonders zu Geldwäscherei und Korruption. Die BLKB bewertet laufend rechtliche, regulatorische, strategische und Reputationsrisiken. Sie verfolgt eine vorsichtige Risikopolitik gemäss Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft und verlangt von sich selbst integriertes Geschäftsverhalten. Die BLKB schützt ihre Reputation durch die weitere Stärkung eines verantwortungsvollen Beschaffungswesens und erhöht die Kosteneffizienz durch gebündelte Beschaffung und Skaleneffekte.

Die BLKB richtet sich nach den gesetzlichen Rahmenwerken. Dazu zählen das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, Bestimmungen der FINMA, Vorschriften der SIX Swiss Exchange und die VSB der SBVg. Die BLKB arbeitet transparent mit Behörden zusammen und fördert intern eine offene Feedback-Kultur.

Die BLKB legt Wert auf eine einwandfreie Geschäftsführung und hat im Berichtsjahr ihre Corporate Governance mit verschiedenen Massnahmen gestärkt (vgl. Website und Geschäftsbericht 2025, S. 36). Ihr Verhaltenskodex fasst die Grundsätze der Geschäftstätigkeit zusammen. Er verpflichtet zur Bekämpfung von Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung und Korruption sowie zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Menschenrechtsverletzungen. Zudem untersagt der Kodex wettbewerbswidriges Verhalten und Beihilfe zur Steuerhinterziehung.

Mitarbeitende der BLKB inklusive Bankrat und Geschäftsleitung sind arbeitsvertraglich verpflichtet, gesetzliche Vorgaben, Branchenregeln und interne Weisungen einzuhalten. Verstösse führen je nach Schwere zu Disziplinar-massnahmen oder zu Meldungen an Behörden. Interne Weisungen zu

Geldwäscherei, Marktverhalten, Personalgeschäften und Regelverstössen fördern die Regeltreue und Integrität. Durch Prozesse, Kontrollen und Schulungen bemüht sich die BLKB darum, ihre Umsetzung durch die Mitarbeitenden sicherzustellen. So absolvieren neue Mitarbeitende in den ersten drei Monaten Pflichtschulungen zu Verhaltens- und Compliance-Regeln, danach folgen regelmässige Auffrischungen.

Im Berichtsjahr traten keine Korruptionsfälle auf. Es gab keinen Fall substantieller Bussgelder oder wesentlicher Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen oder Vorschriften im sozialen und im wirtschaftlichen Bereich. Es gab auch keinen massgeblichen Fall, der in einem Streitbeilegungsverfahren entschieden wurde. Die Bank überwacht und steuert ihre Compliance- und Rechtsrisiken fortlaufend.

Geldwäscherei

Die BLKB identifiziert bei neuen Geschäftsbeziehungen ihre Vertragspartnerinnen und -partner sowie die wirtschaftlich Berechtigten. Sie prüft auffällige Transaktionen ebenso wie die Risikoexposition von Kundinnen und Kunden, um Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu verhindern. Grundlage bildet ein standardisierter Know-your-customer-Fragebogen, der periodisch aktualisiert wird. Unternehmensdaten und Ländereinstufungen fliessen in die Bewertung ein.

Interessenskonflikte

Der Verhaltenskodex regelt den Umgang mit Interessenkonflikten. Tritt ein Konflikt auf, bearbeitet ihn die Bank im Rahmen eines klaren Regelprozesses. Dabei achtet sie auf faire Anreizsysteme und Nebenbeschäftigungen. Mitarbeitende müssen auch ausserhalb der beruflichen Tätigkeit im Einklang mit ihrer Sorgfalts- und Treuepflicht handeln.

Interne Meldestelle

Seit 2022 betreibt die BLKB eine Meldestelle für kritische Vorfälle. Mitarbeitende können anonym auf mögliche Regel-, Straf- oder Kodexverstösse hinweisen. Die Hinweise gehen an die Leiterin des Bankratssekretariats, das unabhängig von den operativen Einheiten arbeitet. Meldungen bleiben ohne arbeitsrechtliche Folgen für die meldende Person. Die Meldestelle unterstützt das konsequente Vorgehen gegen Fehlverhalten.

Ethische Beschaffung

Die BLKB achtet in Beschaffung und Betrieb auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Im April 2024 stimmte die Geschäftsleitung den Grundsätzen einer zentral geführten Beschaffung sowie den daraus abgeleiteten

Handlungsempfehlungen zu. Mit dem Amtsantritt des Chief Procurement Officer (CPO) im März 2025 wird das Thema Beschaffung umfassend neu aufgesetzt. Eine zentrale Beschaffungsrichtlinie ist Bestandteil der vorgesehenen Massnahmen. Aspekte der nachhaltigen und verantwortungsvollen Beschaffung, insbesondere im Hinblick auf ESG-Kriterien, werden dabei angemessen berücksichtigt und in die Weiterentwicklung integriert. Aktuell baut die BLKB eine Procurement-Excellence-Funktion auf, die eine übergeordnete, beratende und qualitätssichernde Rolle für Beschaffungsfragen im Konzern einnimmt. Klare Strukturen und nachvollziehbare Abläufe sollen die Transparenz und Qualität der Beschaffungsprozesse weiter erhöhen und das Risikopotenzial im Umgang mit externen Partnerinnen und Partnern minimieren.

Das Stammhaus der BLKB betreibt ausschliesslich Betriebsstätten in der Schweiz und beschafft überwiegend Dienstleistungen und Produkte aus Ländern mit hohem arbeitsrechtlichem Schutzniveau. Risiken bestehen insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Edelmetallen wie Gold (siehe rechts).

Nachhaltigkeitsvereinbarungen sind fester Bestandteil wesentlicher BLKB-Verträge mit Dienstleistungs- und Lieferfirmen. Sie regeln ökologische und soziale Pflichten, unter anderem im Hinblick auf die acht Kernübereinkommen der ILO zu den grundlegenden Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und Vereinigungsfreiheit sowie Sicherheit und Gesundheit. Eine Prüfung der Lieferantinnen und Lieferanten im Berichtsjahr ergab keine Hinweise auf ein erhöhtes Exposure gegenüber dem Risiko der Kinderarbeit in der Lieferkette der BLKB. Die regionale Beschaffungspolitik ist ein wesentlicher risikomitigierender Faktor in der Beschaffungspolitik der Bank.

Einkäufe über 3000 CHF erfolgen nach einem Entscheidungsprozess, der Nachhaltigkeitskriterien wie Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit beinhaltet. Bei Einkäufen mit einem Wert grösser als 10000 CHF sind Konkurrenzofferten einzuholen.

Gold

Kundinnen und Kunden können bei der BLKB Edelmetalle wie Gold beziehen, bei deren Abbau und Handel ein Risiko zur Finanzierung von bewaffneten Konflikten oder Menschenrechtsverletzungen bestehen kann. Daher gelten besondere Sorgfalts- und Transparenzpflichten. Die BLKB bezieht ihr Gold von inländischen Banken. Stückelungen bis 20 Gramm stammen aus der Mine Limata (Peru), zertifiziert von Max Havelaar. Stückelungen ab einer Unze sind seit dem Berichtsjahr Valcambi Green Gold aus australischen Minen, die hohe Standards bei Umwelt, Sicherheit und Menschenrechten einhalten. Alle Lieferketten sind auf unabhängige Überprüfung und vollständige Rückverfolgbarkeit zertifiziert. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Hinweise auf ein erhöhtes Risiko bezüglich Gold aus Konfliktgebieten.

Datenschutz und Datensicherheit

Finanzinstitute verarbeiten sensible Kunden- und Geschäftsdaten, deren Schutz von zentraler Bedeutung ist. Cyberangriffe und Datendiebstahl stellen vor diesem Hintergrund eine stetige und ernstzunehmende Bedrohung dar. Neben möglichen finanziellen Auswirkungen können Sicherheitsvorfälle zu erheblichen Vertrauensverlusten führen. Datenschutz und Datensicherheit sind daher grundlegende Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung.

Richtlinien

Die regulatorischen Grundlagen für Datenschutz bilden das DSGVO, das Bankengesetz sowie die FINMA-Richtlinien zu operationellen Risiken in Banken und zu Bankkundendaten. Für den sicheren Betrieb der Bank werden der Schutz der gesamten IT-Infrastruktur und eine hohe Datensicherheit dank klarer Steuerung zunehmend wichtiger. Innerhalb der BLKB ermöglicht das Management-Gremium Data & AI Governance Board eine zentralisierte Koordination aller Anstrengungen zu Datensicherheit und fördert das Bewusstsein der Mitarbeitenden zum sicheren Umgang mit Daten. Im Berichtsjahr hat das Data & AI Governance Board die bankeigene Datenstrategie um das Thema künstliche Intelligenz (KI) erweitert.

Interne Weisungen zu Datenschutz, IT- und Informationssicherheit, Schutz von Bankkundendaten oder Klassifizierung von Informationen regeln das Verhalten der Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden sowie externen Dienstleisterinnen und -leister mit Zugang oder Zugriff auf IT-Systeme und Daten sind für die Einhaltung verantwortlich und wurden im Berichtsjahr dazu geschult. Die Kerninhalte der Weisungen sind im Intranet verfügbar und Teil des Verhaltenskodex. Im Berichtsjahr schulte die BLKB ihre Mitarbeitenden insbesondere für die regulatorisch wichtige Thematik rund um Daten- und KI-Governance.

Künstliche Intelligenz

Die Nutzung von KI birgt diverse Risiken, die bedacht und überwacht werden müssen. Das betrifft zum Beispiel Datenanalyse und -bearbeitung mithilfe von KI und den Umgang mit sensiblen Kundendaten. Das Data & AI Governance Board hat im Berichtsjahr die bestehende Datenstrategie um das Thema KI erweitert und optimiert. KI-Tools sind bei der BLKB nicht frei zugänglich, sondern werden Mitarbeitenden nach dem Durchlaufen entsprechender Schulungen freigeschaltet. Durch den Aufbau einer Governance zur sicheren Nutzung von KI schafft die BLKB trotz fehlenden regulatorischen Rahmenbedingungen frühzeitig eine solide Grundlage für den verantwortungsvollen Einsatz von KI-Technologien.

Datensicherheit

Bei der Datensicherheit geht es um den Schutz sensibler Daten vor unbefugten Zugriffen (online und offline, intern und extern). Um sich vor ungewollten Zugriffen zu schützen und die nötige Datensicherheit zu leisten, nutzt die BLKB technische Schutzmassnahmen, die auffälliges Verhalten melden. Mit der neu ausgerichteten Information-& Cyber Security-Strategie hat der Bankrat im Berichtsjahr klare Schwerpunkte und Ziele festgelegt, die insbesondere den Schutz kritischer Daten und Systeme in den Fokus stellen und weiter verbessern sollen.

Für Mitarbeitende und externe Dienstleisterinnen und -leister führt die BLKB regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen durch und hat im Berichtsjahr ein entsprechendes Konzept operationalisiert. Die interne Fachstelle prüft Meldungen zu Verlust von Daten oder Zugriffen durch Unberechtigte auf Basis eines Reaktionsplans und leitet die zur Ereignisbewältigung notwendigen Sofortmassnahmen ein. Der Notfallbetrieb gewährleistet die Geschäftskontinuität.

Datenschutz

Datenschutz beinhaltet den verantwortungsbewussten Umgang mit kritischen und personenbezogenen Daten. Schützenswerte Informationen werden in drei Kategorien unterteilt, für die unterschiedliche Sicherheitsvorkehrungen gelten: geheim, vertraulich und intern. Am Arbeitsplatz sowie beim mobilen Arbeiten gilt die Clear Desk Policy, die verhindert, dass vertrauliche Dokumente ungeschützt zugänglich sind. Am Telefon müssen Kundinnen und Kunden zweifelsfrei identifiziert werden. Im Hinblick auf Datenschutz besonders kritisch sind elektronische Kommunikationskanäle an der Schnittstelle zwischen Banknetzwerk und externen Netzwerken.

Die BLKB verwendet Daten von Kundinnen und Kunden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Unternehmens-, Segments- und Produktentwicklung. Sie informiert transparent und verständlich über die Nutzung und die Bearbeitung persönlicher Daten. Kundinnen und Kunden können Auskunft zu ihren hinterlegten persönlichen Daten einfordern und eine Anpassung nicht korrekter Daten verlangen. Standardisierte Prozesse stellen sicher, dass nicht mehr benötigte Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist gelöscht werden.

Die Datenschutzerklärung gilt für alle Geschäftsbereiche der Bank und ist auf der Website publiziert. Die BLKB verfolgt das Ziel, Angriffe auf Online-Dienstleistungen wie E-Banking sowie das bankinterne Netzwerk abzuwehren. So schützt sie Kundendaten, Vermögenswerte und Transaktionen bestmöglich.

Überwachung der Sicherheitsmassnahmen

Das Ressort Integrale Sicherheit überprüft und passt Schutzmassnahmen stetig an. Dabei kommen verschiedene Mechanismen zum Zug: Ein externer Anbieter überwacht das IT-System der BLKB und verbessert laufend dessen Sicherheitsdispositiv. Zur technischen Prüfung werden Penetrationstests und Sicherheitsanalysen für Endgeräte eingesetzt. Auch auf Servern und Applikationen wie Avaloq (zentrales Banking-System), E-Banking oder Mobile Banking wird die Effektivität der IT-Sicherheitsmechanismen geprüft.

Jährlich überprüft die externe Revision zudem gezielt ausgewählte Bereiche der IT und IT-Sicherheit der BLKB. Die Interne Revision ergänzt dieses Audit mit Prüfungen zu spezifischen Themen. Die Managementansätze im Bereich Datensicherheit und Datenschutz können zusätzlich durch Reviews der FINMA überprüft werden. Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden werden mehrmals jährlich simulierte Phishing-E-Mails verschickt. Im Risikoreport berichtet die Integrale Sicherheit regelmässig über die Sicherheitsthemen.

Im Berichtsjahr gab es weder begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten noch Fälle von Datendiebstahl und -verlusten in Zusammenhang mit Kundendaten.

Kennzahlen Gesellschaft

Aspekt	Erfassungsqualität	GRI-Standard	Einheit	2025	2024	2023
Übergreifende materielle Kennzahlen zum Wirkungsfeld «Gesellschaft»						
Gesamtzahl laufender Rechtsverfahren mit Bezug zu unlauterem Wettbewerb	Hoch (3)	2-25	Anzahl	0	0	0
Gesamtzahl Meldungen an Whistleblowing-Stelle	Hoch (3)	2-16	Anzahl	0	0	0
Active Ownership: Stimmabgabe an Generalversammlungen (Stammhaus)	Hoch (3)	2-29	Anzahl	350	n/a	n/a
Active Ownership: Anteil Stimmabgaben entgegen der Managementempfehlung (Stammhaus)	Hoch (3)	2-29	Prozent	32,0	n/a	n/a
Active Ownership: Anzahl Unternehmen, mit denen Gespräche geführt wurden (Stammhaus)	Hoch (3)	2-29	Anzahl	327	n/a	n/a
Materielles Thema «Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement»						
Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft	Hoch (3)	201-1	Mio. CHF	71,7	72,8	68,7
Hypothekarausleihungen insgesamt	Hoch (3)	201-1	Mia. CHF	24,6	24,4	23,8
Hypothekarausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz	Hoch (3)	201-1	Prozent	91,3	90,3	89,8
Übrige Ausleihungen insgesamt (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201-1	Mia. CHF	1,7	1,8	1,9
Übrige Ausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (inkl. Krediten an Unternehmen)	Hoch (3)	201-1	Prozent	54,5	49,6	43,7
Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (Stammhaus)	Hoch (3)	204-1	Mio. CHF	34,1	33,6	32,2
Sponsoringengagement (Stammhaus)	Hoch (3)	201-1	Mio. CHF	1,8	1,9	1,7
Engagement über BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Hoch (3)	413-1	CHF	461 600	530 050	470 000
Engagement für Jobs for Juniors (Stammhaus)	Hoch (3)	413-1	CHF	620 950	582 710	571 540
Materielles Thema «Geschäftsethik»						
Gesamtzahl Meldungen bezüglich Korruptionsfällen und -risiken	Hoch (3)	205-1	Anzahl	0	0	0
Anteil der Neueintretenden, die bezüglich Korruptionsfällen und -risiken geschult wurden	Hoch (3)	205-1	Prozent	100	100	100

Die Kennzahlen zum Wirkungsfeld «Gesellschaft» erfüllen die Anforderungen gemäss OR 964 ff. und GRI. Sie beinhalten, sofern nicht anders ausgewiesen, die Werte des Konzerns.

Stichtag für die Erfassung der Kennzahlen ist der 31. Dezember 2025. Weiterführende Informationen zur Active-Ownership-Strategie der BLKB finden sich im Kapitel «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen».

Kennzahlen zum materiellen Thema «Geschäftsethik»

Die Sensibilisierung von Mitarbeitenden zu Korruptionsfällen und -risiken erfolgt im Rahmen von obligatorischen E-Learnings. Diese müssen alle Mitarbeitenden im Rahmen ihres Onboardings absolvieren. Der fristgerechte Abschluss wird im Schulungstool überwacht, Nichtdurchführung wird den Vorgesetzten gemeldet.

Umwelt

Klimawandel	46
Biodiversität	50
Kreislaufwirtschaft	51
Kennzahlen Umwelt	52

Klimawandel

Vielfältige wechselseitige Auswirkungen prägen den Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und den Aktivitäten der BLKB: Anpassungen an den Klimawandel beziehungsweise Klimaschutzmassnahmen gewinnen gesamtwirtschaftlich zunehmend an Bedeutung. Davon betroffen ist insbesondere das Finanzierungsgeschäft einer Bank. Interne Risikoprüfungen zeigen, dass klimabezogene Finanzrisiken das Risikoprofil der BLKB kurzfristig auf der Bilanzseite nur geringfügig beeinflussen; das Risikopotenzial nimmt aber mittel- und langfristig zu, weshalb die Bank Vorkehrungen trifft (vgl. [Risikomanagement und -kontrolle](#)).

Gleichzeitig kann die BLKB innovative klimafreundlichere Geschäftsmodelle und Produktlösungen als Wachstumschancen in den Bereichen Finanzieren und Vermögensverwaltung nutzen. Durch den hohen regionalen Marktanteil bei Hypotheken und Unternehmenskrediten kann die BLKB bedeutende Transitionswirkung bei der Anpassung an den Klimawandel und beim Klimaschutz in der Nordwestschweiz entfalten.

Als zukunftsorientierte Bank minimiert die BLKB durch systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess die finanziellen Risiken für Kundinnen und Kunden und bietet ihnen auf ihre ESG-Präferenz zugeschnittene Anlageprodukte an (vgl. [Anlageprodukte der BLKB](#)).

Ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen sind im Vergleich zu den Emissionen aus ihrem Kerngeschäft wesentlich kleiner, aber direkt beeinflussbar. Die BLKB reduziert sie kontinuierlich durch ein fortschrittliches Management ihrer Liegenschaften, Mobilität und Beschaffung.

Klimastrategie

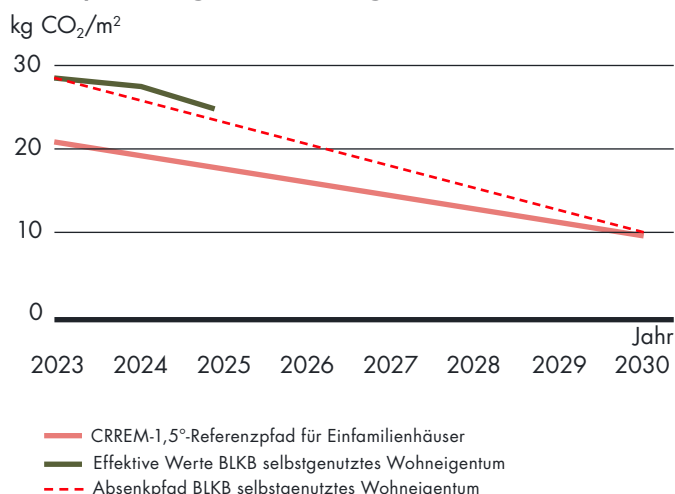
Klimaschutz ist in der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft sowie im Leitbild der BLKB im Bereich Umwelt verankert. Klimaziele sind Bestandteile der Unternehmensstrategie und damit des verantwortungsbewussten Handelns der Bank (vgl. [Zukunftsorientierung](#)). Die Prioritäten beim Klimaschutz legt die BLKB auf jene Bereiche, in denen ihre Wirkung am grössten ist. Dies in Abhängigkeit von der Machbarkeit von Massnahmen, der Einflussmöglichkeit der Bank und der erzielbaren Höhe der Emissionsreduktion. Die für diesen letzten Punkt zentralen Dienstleistungen bestehen in der Vergabe von Hypotheken und Firmenkrediten sowie in der Verwaltung von Vermögensanlagen.

Als zentrales Ziel will die BLKB im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen sowie den Klimazielen von Bund und Kanton bis spätestens 2050 Netto-Null erreichen. Dieses Ziel schliesst die finanzierten Emissionen mit ein. In ihrem im April 2024 veröffentlichten Transitionsplan hat die Bank erste Absenkpfade und Zwischenziele für das Hypothekengeschäft sowie für ihre betrieblichen Emissionen bestimmt. Seither entwickelt sie ihren Transitionsplan kontinuierlich weiter.

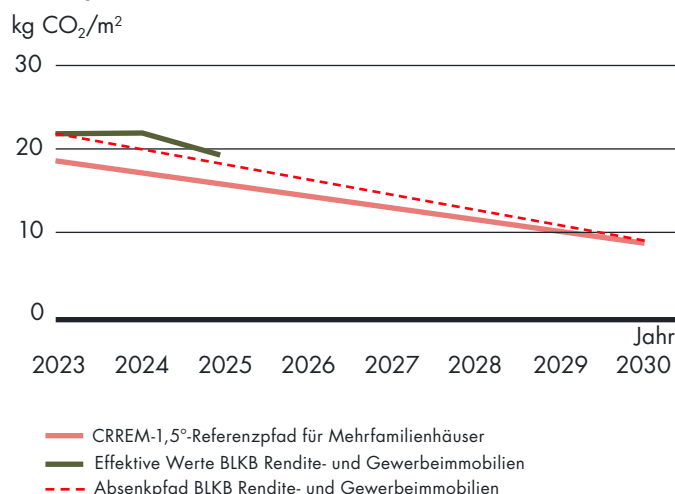
Im Bereich der Firmenkredite ist die Definition von Absenkszielen aufgrund der aktuell ungenügenden Datenlage bei KMU noch nicht möglich. Deshalb steht zunächst die Verbesserung der Datenqualität und -verfügbarkeit im Fokus. Entsprechende Projekte werden gemeinsam mit externen Stakeholdern angesteuert. Massnahmen zur Klimasteuerung in der Finanzierung und Beratung werden im Kapitel [«Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen»](#) beschrieben.

Absenkpfade für selbstgenutztes Wohneigentum sowie für Rendite- und Gewerbeimmobilien

Absenkpfad selbstgenutztes Wohneigentum



Absenkpfad Rendite- und Gewerbeimmobilien



Die Ziele für die Hypothekarportfolios orientieren sich an den Referenzpfaden von CRREM und den ermittelten CO₂-Portfoliodaten (vgl. [Kennzahlen Umwelt](#)). Die verwendete CO₂-Berechnungsmethodik nutzt Modelle und Schätzungen, um aufgrund von bekannten Variablen wie Gebäudealter, Heiztyp oder Anzahl Stockwerken die Gebäudeemissionen zu schätzen. Unbekannte Werte werden mit statistischen Methoden modelliert. Die resultierenden Ziele sind mit den kantonalen Zielen für den Gebäudesektor vergleichbar, auch wenn bezüglich der Berechnung im Kanton andere Grundlagen und Metriken genutzt werden.

Alle bisher definierten Ziele im Rahmen des Transitionsplans sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst. Angesichts des langjährigen Fokus auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei ihrem eigenen Betrieb erachtet die BLKB ihr Netto-Null-Ziel bis 2035 in den Scopes 1 und 2 als realistisch. Bei den betrieblichen Scope-3-Emissionen (Mitarbeitendenmobilität, Einkäufe von Dienstleistungen usw.) ist die Bank abhängig von der gesamtgesellschaftlichen Dekarbonisierung und orientiert sich daher auch hier an den Netto-Null-Zielen des Kantons Basel-Landschaft und des Bundes.

Berechnung der Treibhausgasemissionen und relevante Metriken der Klimastrategie

Die BLKB erhebt und berechnet ihre Treibhausgasemissionen gemäss dem GHG Protocol sowie den Vorgaben der PCAF. Für wesentliche Geschäftsbereiche – Hypotheken, Firmenkredite, Anlageportfolio sowie den eigenen Betrieb – setzt die Bank definierte Metriken und etablierte Datenquellen ein, um Fortschritte gegenüber ihren Klimazielen nachvollziehbar zu steuern.

Die methodischen Grundlagen, angewendeten Datenquellen sowie die im Berichtsjahr ausgewiesenen Umwelt- und Klimametriken sind im Kapitel «[Kennzahlen Umwelt](#)» dargestellt.

Umsetzung der Klimastrategie

Seit der Lancierung des initialen Transitionsplans der BLKB 2024 hat die Bank die beschlossenen Massnahmen zur Umsetzung der Klimastrategie kontinuierlich weiterentwickelt. Die beiden Tabellen auf [Seite 48](#) zeigen die Massnahmen für die Finanzierungen auf (Hypotheken und Firmenkredite). Eine detaillierte Beschreibung der Massnahmen im Kerngeschäft wird im Kapitel «[Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)» dargestellt, Details zur Umsetzung der betrieblichen Massnahmen finden sich im nächsten Unterkapitel.

Transitionsplan der BLKB mit den wichtigsten Zielen und Zwischenzielen bezüglich Scopes 1, 2 und 3 (inkl. Scope 3 C15)

Bereich	Ziele	Zwischenziele	Basisjahr	Werte 2025	Werte 2024	Werte 2023	Abdeckung (%)
Direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scopes 1, 2) Stammhaus	Netto-Null bis 2035	2030: 58% Reduktion der absoluten Emissionen in t CO ₂ e	2023	197	182	284	100
Indirekte betriebliche Emissionen (Scope 3) Stammhaus	Netto-Null bis 2050	2030: 26% Reduktion der absoluten Emissionen in t CO ₂ e	2023	322	306	263	100
Hypotheken (selbstgenutzte Wohnliegenschaften, Scope 3 C15)	Netto-Null bis 2050	2030: 65% Reduktion Emissionsintensität kg CO ₂ /m ²	2023	24.8	27.5	28.6	100
Hypotheken (Rendite- und Gewerbeimmobilien, Scope 3 C15)	Netto-Null bis 2050	2030: 59% Reduktion Emissionsintensität kg CO ₂ /m ²	2023	19.0	22.0	21.9	100

Hinweise: Scope 1 bezieht sich auf die direkten Emissionen der Bank, etwa aus dem eigenen Fuhrpark oder der Heizung der Bankgebäude. Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen durch eingekaufte Energie wie Strom oder Fernwärme für Niederlassungen. Scope 3 beinhaltet alle anderen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette der Bank, einschliesslich vor- und nachgelagerter Aktivitäten. Die für Finanzinstitute wichtigste Kategorie ist die Kategorie 15 in Scope 3. Diese bezieht sich auf die

Emissionen aus Investitionen und Finanzierungen der Bank. Sie umfasst also jene Treibhausgasemissionen, die durch die von der Bank finanzierten Projekte und Unternehmen verursacht werden. Die Ableitung der Ziele für die Hypotheken basiert auf dem Ansatz der sektoralen Dekarbonisierung mit den entsprechenden CRREM-Referenzpfaden. Die Ziele für den Betrieb wurden mit der Methodik Absolut Contraction berechnet.

Messgrößen und Massnahmen bei Hypotheken

Messgrösse	Metrik	Massnahmen
Emissionsintensität für selbstgenutztes Wohneigentum sowie Rendite- und Gewerbeliegenschaften (Scopes 1, 2)	kg CO ₂ /m ²	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung des kantonalen Förderprogramms Baselbieter Energiepaket und aktiver Auftritt an Veranstaltungen. – Bewerbung und Bekanntmachung der Plattform «home2050», die die BLKB als Mitinitiatorin gemeinsam mit den Partnern EBL und Primeo Energie betreibt. – Spezialberatung Immobilien: Energieeffizienz- und Renovationsberatung für Privatkundinnen und -kunden durch dediziertes Beraterteam. – Nachhaltigkeitsberatung für Gewerbe- und Renditeliegenschaften durch Real Estate Advisory. – Weiterentwickelte Energiehypothek mit verbesserten Anreizen zur Förderung energieeffizienter Sanierungen. – Steuerung ausserregionaler Hypothekervergabe bei Objekten mit sehr hohem CO₂-Fussabdruck.

Messgrößen und Massnahmen bei Firmenkrediten (kein Reduktionsziel)

Messgrösse	Metrik	Massnahmen
Emissionsintensität der Kredite (Scopes 1, 2)	t CO ₂ e/Mio. CHF Umsatz (wo verfügbar)	<ul style="list-style-type: none"> – ESG-Kriterien integriert im Kreditrisikomanagement. – Zusammenarbeit mit «Swiss Triple Impact» für KMU-Nachhaltigkeitsberatung. – Zusammenarbeit mit dem Verein Go for Impact im Rahmen einer Website mit CO₂/ESG Tools und Evaluationskriterien zur Orientierung für KMU. – Fokus auf Verbesserung der Datenqualität bei den grössten CO₂-Emittenten im Firmenkreditportfolio.

Im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie unterstützt die BLKB darüber hinaus verschiedene Initiativen, zusammengefasst im Kapitel «Zukunftsorientierung».

Die BLKB finanziert gezielt lokale Massnahmen zur Bindung von CO₂: das Forschungsprojekt «Klimaschutz durch Humusaufbau» des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Gemeinsam mit Baselbieter Landwirtschaftsbetrieben wird die Kohlenstoffsequestrierung in der Humusschicht erforscht und mit unterschiedlichen Massnahmen gefördert. Das Ziel des Projekts ist, Kohlenstoff in der Höhe der betrieblichen CO₂-Emissionen der BLKB im Humus zu speichern und die Böden resilienter gegen die Folgen des Klimawandels zu machen. Erste Zwischenmessungen weisen erfreuliche Ergebnisse auf.

Mit den Forstbetrieben Frenkentäler und dem Verein Wald-Klimaschutz Schweiz (WKSS) unterstützt die BLKB zudem Massnahmen für einen klimaresistenteren regionalen Wald (vgl. Aktivitäten zum Naturschutz). Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Bank weiter die Möglichkeit, sich durch das «Zukunftskonto» und das «Geschenksparkonto Zukunft» an Projekten von «WaldBeiderBasel» zur Pflanzung klimaresilienter Bäume zu beteiligen.

Betrieblicher Klimaschutz

Auch in ihrem betrieblichen Energiemanagement setzt die BLKB auf zukunftsorientierte Lösungen. Sie steigert kontinuierlich ihre Energieeffizienz, nutzt wo technisch möglich erneuerbare Energien und trifft Vorkehrungen, um die sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Der daraus resultierende sinkende Energieverbrauch wirkt sich positiv auf ihre Betriebskosten aus.

Um den Wärmebedarf zu reduzieren, führt sie energetische Gebäudesanierungen, regelmässige Betriebsoptimierungen und stetige Verbrauchsüberwachungen durch. Als Meilenstein konkretisierte sich im Berichtsjahr das Projekt zur Gesamtanierung des in die Jahre gekommenen Hauptsitzes der BLKB. Mit der Sanierung kann gut erhaltene Bausubstanz weitergenutzt werden. Die Sanierung wird hohe Anforderungen an die Energieeffizienz, die Schonung von Ressourcen und ans zirkuläre Bauen erfüllen.

Die BLKB deckte im Berichtsjahr 88 Prozent ihres gesamten Wärmebedarfs mit Fernwärme ab. Diese wird mit Holz, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken sowie fossilen Energieträgern betrieben. Objekte, die nicht an Fernwärmenetze angeschlossen werden können, rüstet die BLKB nach Möglichkeit mit fossilfreien Wärmeerzeugern wie Wärmepumpen aus.

Beim Stromverbrauch setzt die BLKB auf bedarfsabhängigen Betrieb von verbrauchsarmen Haustechnikanlagen und Beleuchtung. Sie bezieht ihren gesamten Strom aus erneuerbaren Quellen. Ein Teil wird von der bankeigenen Photovoltaikanlage (105 883 kWh im Jahr 2025, rund 47% mehr als 2024) für den Eigenverbrauch und die öffentlichen E-Ladestationen der BLKB erzeugt. Für den restlichen Verbrauch versorgt sich die Bank mit Elektrizität aus Wasserkraft. Seit 2024 besteht die gesamte BLKB-Flotte aus Elektrofahrzeugen. Den Mitarbeitenden wird ein SBB-Halbtax-Abonnement zur Verfügung gestellt; zudem können sie das Jobticket des Tarifverbunds Nordwestschweiz beziehen. Im Berichtsjahr hat die BLKB mit Pick-e-Bike ein Pilotprojekt gestartet, mit dem die Mitarbeitenden kostenlos E-Bikes und E-Scooter nutzen können. Mit Sensibilisierungsmassnahmen motiviert die Bank sie zu einem klimaschonenden Mobilitätsverhalten.

Für die detaillierten Kennzahlen zum betrieblichen Klimaschutz vgl. «[Kennzahlen Umwelt](#)».

Ausblick

Die BLKB hat im Berichtsjahr besonders in ihrem Kerngeschäft bedeutende Schritte zur Weiterentwicklung der Klimaschutzmassnahmen gemacht (vgl. [Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen](#)). Die Bank wird auch weiterhin ihre Produkte, Dienstleistungen und Entscheidungsprozesse auf das Netto-Null-Ziel ausrichten und dabei flexibel auf neue Entwicklungen und Erkenntnisse reagieren.

Biodiversität

Die Biodiversität wurde im Berichtsjahr als neues materielles Thema der BLKB definiert (vgl. [Zukunftsorientierung](#)). Eine Bank kann zum Erhalt der Biodiversität beitragen und gleichzeitig damit verbundene Chancen nutzen – etwa durch die Entwicklung von Finanzierungs- und Beratungsangeboten, die Unterstützung von Lösungsanbietern oder gezielte Investitionen. Das Thema gewinnt auch aus Risikoperspektive und aufgrund von regulatorischen Anforderungen zunehmend an Bedeutung für die BLKB, insbesondere wegen der Exponierung des Kreditportfolios gegenüber naturbezogenen Risiken und der Effekte des Biodiversitätsverlusts auf die Lieferketten von finanzierten und investierten Unternehmen. Darüber hinaus kann die Finanzierung von Gebäuden Zersiedelung fördern und somit Druck auf die Artenvielfalt ausüben. Während die BLKB die Auswirkungen im Kerngeschäft aktuell nur begrenzt erfassen und nicht aktiv steuern kann, ist die Förderung von Biodiversität im unmittelbaren Umfeld ihrer eigenen Niederlassungen ein direktes Handlungsfeld der Bank.

Um den Effekt des Biodiversitätsverlusts auf ihre wesentlichen Anspruchsgruppen besser zu verstehen, baut die BLKB ihren Wissensstand zum Thema kontinuierlich aus. Insbesondere plant sie, die Handlungsfelder in der eigenen Produkt- und Dienstleistungspalette sowie in der eigenen Lieferkette weiter zu spezifizieren, relevante Richtlinien zu prüfen und, wo möglich und sinnvoll, Massnahmen zur Mitigation zu ergreifen.

Naturbezogene Finanzrisiken

Die Bedeutung intakter Natur für die Stabilität des Wirtschaftssystems ist heute wissenschaftlich anerkannt. Der weltweite Verlust an Biodiversität und Ökosystemleistungen zieht folglich auch finanzielle Risiken für Unternehmen und Finanzinstitute nach sich. Vor diesem Hintergrund verpflichtet das FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Banken» dazu, naturbezogene Finanzrisiken ab 2028 systematisch zu berücksichtigen. Damit wird auch die Biodiversität zu einem festen Bestandteil von Risikomanagement und Berichterstattung. Im Berichtsjahr hat sich die BLKB weiter mit der Umsetzung des FINMA-Rundschreibens auseinandergesetzt. Die angewandte Methodik und die aus der Analyse resultierenden Resultate sind im Kapitel [«Risikomanagement und -kontrolle»](#) beschrieben.

Aktivitäten zum Naturschutz

Die BLKB engagiert sich für den Erhalt regionaler Wälder und Naherholungsgebiete. Seit 2024 unterstützt sie gemeinsam mit dem Theater Basel das Projekt «Paradiesli» des Forstbetriebs Frenkentäler zur Förderung der Biodiversität im gleichnamigen Gebiet in Langenbruck. Durch eine aktive Waldrandbewirtschaftung werden verdrängte, aber für viele Tiere essenzielle Lebensräume wieder erschaffen. Auch bei den eigenen Gebäuden kann die BLKB einen wichtigen Beitrag leisten. So wurde die Aussenfläche der BLKB-Niederlassung in Aesch biodiversitätsfördernd umgestaltet – als Pilotprojekt für die künftige Aufwertung der weiteren Aussenflächen.

Kreislaufwirtschaft

Bei den BLKB-Standorten legt die BLKB Wert auf einen ressourcenschonenden Betrieb, wobei ihre direkte Umweltwirkung im Vergleich zu anderen Branchen – etwa dem produzierenden Gewerbe – gering ist. Über ihr Finanzierungs- und Beratungsangebot kann die Bank jedoch zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen und zugleich von deren Entwicklung profitieren – etwa durch die Finanzierung von Lösungsanbietern oder gezielte Investitionen. Im Berichtsjahr wurde die Kreislaufwirtschaft als wesentliches Thema der BLKB definiert (vgl. [Zukunftsorientierung](#)). Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Themas erfolgt ab 2026.

Wiederverwendungsstrategie Sanierung Hauptsitz

Ab 2026 wird der Hauptsitz in Liestal umfassend saniert. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt die BLKB dabei auf eine Wiederverwendungsstrategie, die im Dialog zwischen Bauherrschaft, Projektleitenden sowie Fachleuten entstanden ist. Im Rahmen des Umbaus wird ein möglichst hoher Anteil der bestehenden Bausubstanz erhalten. Materialien und Bauteile werden, wo sinnvoll und technisch möglich, wiederverwendet (On-Use). Neu benötigte Baustoffe stammen bevorzugt aus ökologischer und regionaler Produktion. Regenwasser wird entweder der natürlichen Versickerung zugeführt oder für die WC-Spülung sowie die Gartenbewässerung genutzt. Die neuen Räumlichkeiten werden den Mitarbeitenden nach der Rückkehr in den Hauptsitz ab 2030 zukunftsorientierte Arbeitsformen ermöglichen (vgl. [Flexibles Arbeiten](#)).

Material und Papier

Auch ihren Materialbedarf will die BLKB weiter reduzieren. Sie bezieht Produkte, die zu einem möglichst hohen Anteil aus rezyklierbaren, rezyklierten oder umweltschonenden Materialien hergestellt wurden. Trinkwasser stellt die BLKB in nachfüllbaren Glasflaschen zur Verfügung, die an Wasserstationen aufgefüllt werden können. Nur in Ausnahmefällen werden Getränke in PET-Flaschen eingekauft. In den Küchen steht den Mitarbeitenden Geschirr zur Verfügung. Die verschiedenen Arten von Abfall werden konsequent getrennt und gemäss geltenden Umweltstandards entsorgt (für Informationen zum Verbrauch von Papier und Wasser sowie zum Abfallaufkommen siehe Kapitel [«Kennzahlen Umwelt»](#)).

Kennzahlen Umwelt

Aspekt	Erfassungsqualität	GRI-Standard	Einheit	2025	2024	2023
Übergreifende materielle Kennzahlen aus dem Wirkungsfeld «Umwelt»						
Heizgradtagzahl (Stammhaus)	Hoch (3)	302-1	HGT	2638	2512	2457
Gebäudeenergie (total)	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	16 712	15 545	15 036
– Strom	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	8863	8674	8512
– Heizenergie	Hoch (3)	302-1	MJ/FTE	7849	6870	6524
Materielles Thema «Klimawandel»						
Bankbetrieb (total), Scope 1-3	Gut (2)	305-4	kg CO ₂ /FTE	564	515	573
– Bankbetrieb Scope 1	Gut (2)	305-1	kg CO ₂ /FTE	67	69	178
– Bankbetrieb Scope 2	Gut (2)	305-2	kg CO ₂ /FTE	148	124	119
– Bankbetrieb Scope 3	Gut (2)	305-3	kg CO ₂ /FTE	349	323	276
Bankbetrieb (total), Scope 1-3	Gut (2)	305-4	t CO ₂ e	520	488	547
– Bankbetrieb Scope 1	Gut (2)	305-1	t CO ₂ e	61	65	170
– Bankbetrieb Scope 2	Gut (2)	305-2	t CO ₂ e	136	117	114
– Bankbetrieb Scope 3	Gut (2)	305-3	t CO ₂ e	322	306	263
Pendlerverkehr (Scope 3)	Tief (1)	305-3	t CO ₂ e	1102	1134	n/a
Finanzierte Emissionen (total, Scope 3)	Gut (2)	305-3	t CO ₂ e	495 275	550 141	598 879
– Hypothekengeschäft (Scope 3)	Gut (2)	305-3	t CO ₂ e	117 772	126 446	130 146
– Kommerzielle Kredite (Scope 3)	Gut (2)	305-3	t CO ₂ e	80 032	79 601	80 455
– Anlagegeschäft (Scope 3)	Gut (2)	305-3	t CO ₂ e	297 471	336 581	380 574
Materielles Thema «Kreislaufwirtschaft»						
Abfall (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	103	95	127
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-4	kg/FTE	49	44	58
– Verbrennung (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	54	51	69
– Deponie (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
– Sonderabfall (Stammhaus)	Hoch (3)	306-5	kg/FTE	0	0	0
Eingekauftes Papier (total, Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	71	68	76
– Recycling (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	65	62	70
– Frischfaser ECF, TCF (Stammhaus)	Hoch (3)	306-3	kg/FTE	6	6	6

Die Kennzahlen entsprechen den Anforderungen der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange. Alle Tabellenangaben beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni, soweit nicht anders vermerkt, und umfassen konsolidierte Daten des Konzerns.

Kennzahlen zum materiellen Thema «Klimawandel»

Die Treibhausgasemissionen werden gemäss den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol erhoben und in Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnerinnen und Partnern berechnet. Scope 1 umfasst direkte Treibhausgasemissionen, Scope 2 indirekte Emissionen aus Strom- und Fernwärmebezug, Scope 3 sonstige indirekte Emissionen. Die betrieblichen Emissionen werden in absoluten Tonnen CO₂-Äquivalente sowie relativ pro Vollzeitäquivalent (t CO₂e/FTE) ausgewiesen.

Der Gebäudeenergieverbrauch, die Geschäftsreisen und die Treibhausgasemissionen sind im Berichtsjahr pro Vollzeitäquivalent angestiegen. Hauptursache waren eine höhere Heizgradtagzahl (HGT) und eine sinkende Anzahl Vollzeitstellen. Bei den Emissionen aus dem Pendlerverkehr handelt es sich darüber hinaus um Schätzungen, basierend auf Daten aus dem Mikrozensus des Kantons Basel-Landschaft. Die resultierenden Kennzahlen werden aufgrund der vergleichsweise tieferen Qualität nicht in den Gesamtemissionen aus dem Bankbetrieb berücksichtigt.

THG-Emissionen des Anlageportfolios

Bei den Anlageportfolios nutzt das Stammhaus Emissionsdaten und Berechnungshilfen von MSCI ESG. Die Kennzahlen beziehen sich sowohl auf direkte als auch, soweit verfügbar,

indirekte Anlagen; bilanzwirksame Eigenanlagen sind nicht wesentlich. Die gewichtete Emissionsintensität (Weighted Average Carbon Intensity, WACI) wird in Tonnen CO₂-Äquivalente pro Million CHF Umsatz berechnet. Der gewichtete Datenqualitätsscore gemäss PCAF wird für die Direktanlagen im Portfolio ausgewiesen.

Treibhausgasemissionen für das Anlagegeschäft (Scope 3 C15) seit 2023

	Anlagevolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO ₂ (Scope 1, 2)	WACI t CO ₂ / Mio. CHF Umsatz (Scope 1, 2)	Footprint t CO ₂ /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scope 1, 2)	Gewichteter Datenqualitätsscore PCAF (Direktanlagen)
2025	8076	96.7	297 471	91.4	38.1	1.45
2024 ¹⁾	7664	97.0	336 581	96.1	45.2	2.12
2023 ¹⁾	6308	95.5	380 574	99.7	63.3	2.13

¹⁾ Berechnung per Stichtag 31. Dezember

Die im Berichtsjahr ausgewiesene Reduktion der Emissionen im Anlagegeschäft zeigt sich im gesamten Portfolio und ist auch auf die signifikant verbesserte Datenqualität zurückzuführen.

THG-Emissionen im Hypothekengeschäft

Für das Hypothekengeschäft werden die absoluten Emissionen in Tonnen CO₂ sowie die relative Emissionsintensität in Kilogramm CO₂ pro Quadratmeter Energiebezugsfläche (kg CO₂/m²) ermittelt. Die Berechnung basiert auf Inputdaten

wie Adresse, Baujahr, Heizsystem, Energiebezugsfläche, Anzahl Stockwerke und Sanierungsdaten. Für Heiztypen wird das Gebäude- und Wohnregister Basel-Landschaft (GWR) als prioritäre Informationsquelle genutzt.

Fehlende Inputdaten werden, soweit möglich, durch flächengewichtete Mittelwerte oder Monte-Carlo-Simulationen auf Basis kantonaler Daten ergänzt. Bei der Kategorisierung werden selbstgenutztes Wohneigentum und Rendite- bzw. Gewerbeliegenschaften nach PCAF-Vorgaben unterschieden.

Treibhausgasemissionen für das Hypothekarportfolio (Scope 3 C15) seit 2023

	Immobilien- Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO ₂ (Scope 1, 2)	Emissionsintensität kg CO ₂ /m ² (Scope 1, 2)	Footprint t CO ₂ /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scope 1, 2)	Gewichteter Datenqualitätsscore nach PCAF
Selbstgenutztes Wohneigentum						
2025	17 470	100	82 372	24.8	4.7	4.07
2024	16 195	100	84 224	27.5	5.2	4.07
2023	16 014	100	88 413	28.6	5.5	4.08
Rendite- und Gewerbeliegenschaften						
2025	5832	100	35 400	19.0	6.1	4.21
2024	6298	100	42 222	22.0	6.7	4.23
2023	6051	100	41 733	21.9	6.9	4.25

Mit Blick auf die im Rahmen des BLKB-Transitionsplanes gültigen Absenkpfade für selbstgenutzte und Renditeliegenschaften dienen die im Berichtsjahr ausgewiesenen Emissionswerte als erste Richtungsindikatoren für die Entwicklung des Gesamtportfolios. Die Analyse der Ergebnisse hat gezeigt, dass die erreichte Reduktion insbesondere auf emissionsarme Neuzugänge im Portfolio und energetische Sanierungen zurückzuführen ist. Die Kennzahlen deuten Stand 2025 darauf hin, dass die im Transitionsplan zusammengefassten Massnahmen insgesamt sinnvoll sind, weshalb sie auch für das kommende Berichtsjahr aufrechterhalten werden.

THG-Emissionen im Firmenkreditportfolio

Für das Firmenkreditportfolio werden die Emissionen in absoluten Tonnen CO₂-Äquivalente sowie relativ pro Million CHF Kredit («Fussabdruck») und pro Million CHF Umsatz («Intensität») ausgewiesen. Die Berechnungen basieren auf länder- und branchenspezifischen Emissionsfaktoren aus der PCAF-Datenbasis. Kredite ohne klare Branchenzuordnung werden von der Berechnung ausgenommen. Die ausgewiesenen Emissionen beziehen sich auf den prozentualen Volumenanteil der abgedeckten Kredite. Hypothekarisch gedeckte Firmenkredite werden zwecks Emissionsberechnung je nach Limitenart dem Immobilienfinanzierungsvolumen oder dem Firmenkreditvolumen zugewiesen.

Treibhausgasemissionen für das Firmenkreditportfolio (Scope 3 C15) seit 2023

	Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Abdeckung (%)	Finanzierte Emissionen t CO ₂ (Scope 1, 2)	Footprint t CO ₂ /Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scope 1, 2)	Gewichteter Datenqualitätsscore nach PCAF
2025	2798	98.4	80032	29.1	4.37
2024	3255	98.5	79601	24.8	4.58
2023	3187	98.1	80455	25.7	4.66

Im Berichtsjahr wurde eine Korrektur der Emissionen für die Jahre 2023 und 2024 vorgenommen, um die Verwendung eines falschen Emissionsfaktors in den Vorjahren auszubessern. Die korrigierten Emissionsdaten für 2024 fallen dadurch um 8,6 Prozent, jene aus 2023 um 8,7 Prozent tiefer aus. Die im Jahr 2025 über das Portfolio entstehende Erhöhung des Fussabdrucks ist auf einen höheren Anteil emissionsintensiver Sektoren zurückzuführen, insbesondere in den Bereichen Materialherstellung und Industrie, Transport und Baugewerbe. Während dieser generelle Trend auf Portfolioebene auszumachen ist, muss weiter berücksichtigt werden, dass die Datenqualität des Firmenkreditportfolios im Bereich Emissionen eingeschränkt ist. Die Gesamtportfolio-

emissionen im Firmenkundengeschäft werden auf Basis der vertretenen NOGA-Codes modelliert, da tatsächlich berichtete Emissionsdaten von Firmenkunden aktuell nicht in der nötigen Qualität und Quantität vorhanden oder zugänglich sind.

Ausweis von Sektoren mit besonderer Klimawirkung

Banken sind gemäss PCAF-Standard verpflichtet, die Exponierung ihres Kreditportfolios gegenüber CO₂-intensiven Wirtschaftszweigen (Scope 1 und 2) transparent darzustellen. Die BLKB weist deshalb die Emissionen jener Branchen separat aus, die typischerweise mit erhöhten Treibhausgasemissionen verbunden sind.

Sektoren mit besonderer Klimawirkung

Branche	Analysiertes Finanzierungsvolumen (Mio. CHF)	Gewicht im Portfolio (%)	Finanzierte Emissionen (Scope 1+2, t CO ₂ e)	Anteil an finanzierten Emissionen (%)	Footprint t CO ₂ e/Mio. CHF Finanzierungsvolumen (Scope 1,2)	Gewichteter Datenqualitätsscore nach PCAF
Materialherstellung und industrielle Aktivitäten	332.9	12.1	42080	52.6	126.4	4.13
Transport	143.1	5.2	3738	4.7	26.1	4.08
Baugewerbe	95.6	3.5	4399	5.5	46.0	4.36
Bergbau	0.5	0.0	206	0.3	379.1	4.00
Gebäudebetreuung	2.7	0.1	69	0.1	25.5	4.47
Öl und Gas	0.1	0.0	1	0.0	6.4	4.02
Andere (nicht Hochemissionsbranchen)	2178.5	79.1	29541	36.9	13.6	4.42
Summe	2753.4	100	80032	100	29.1	4.37

Zu den Sektoren mit besonderer Klimawirkung zählen insbesondere Branchen aus den Bereichen Energieversorgung, Bergbau, Verkehr und Industrie. Ergänzend wird das übrige Firmenkreditportfolio als «Andere (nicht Hochemissionsbranchen)» ausgewiesen. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Branchen erfolgt anhand der jeweiligen NOGA-Klassifikation.

Das ausgewiesene analysierte Finanzierungsvolumen entspricht demjenigen Teil des Firmenkreditportfolios, für den Emissionsdaten vorliegen. Aufgrund von Rundungen können geringfügige Abweichungen in den Summen auftreten.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	57
OR-Index	58
TCFD-Index	61
GRI-Index	62
Kontakt und Impressum	67

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung/Begriff	Erläuterung
AMAS	Asset Management Association Switzerland
CA 100+	Climate Action 100+
CRREM	Carbon Risk Real Estate Monitor
DSG	Datenschutzgesetz
EnAW	Energieagentur der Wirtschaft
ESB	Eingliederungsstätte Baselland
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
GEAK	Gebäudeenergieausweis der Kantone
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol
GRI	Global Reporting Initiative
ILO	International Labor Organisation
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
ISSB	International Sustainability Standards Board
KIG	Klima- und Innovationsgesetz
OR	Obligationenrecht
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
PRI	Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen
RCP 2.6, 4.5 und 8.5	«Representative concentration pathways» sind Klimaszenarien des IPCC. Sie sind benannt nach der Änderung der globalen Mitteltemperatur bis 2100 im Vergleich zum Mittel 1986–2005. RCP 2.6 ist das optimistische Szenario mit deutlichen Klimaschutzanstrengungen, während RCP 8.5 das pessimistische Business-as-usual-Szenario ohne ernsthafte Mitigationsmassnahmen darstellt.
SBVg	Schweizer Bankiervereinigung
SDG	Sustainable Development Goals
SSF	Swiss Sustainable Finance
SSREI	Swiss Sustainable Real Estate Index
STI	Swiss Triple Impact
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
UWG	Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VSB	Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken
VSKB	Verband Schweizerischer Kantonalbanken
VSöTR	Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit
WKSS	Wald-Klimaschutz Schweiz

OR-Index

Die im folgenden Index referenzierten Inhalte des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes 2025 (inklusive Offenlegung zu klimabezogenen Themen) enthalten die Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange gemäss Art. 964a ff. OR

sowie der dazugehörigen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr).

Transparenz über nichtfinanzielle Belange

OR 964b	Angabe	Verweis
Geschäftsmodell		
Abs. 2, Ziff. 1	Geschäftsmodell	«Porträt des Konzerns BLKB», S. 8 «Zukunftsorientierung», S. 9 «Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», S. 13 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Umweltbelange		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Klimawandel», S. 46 «Biodiversität», S. 50 «Kreislaufwirtschaft», S. 51 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Klimawandel», S. 46 «Biodiversität», S. 50 «Kreislaufwirtschaft», S. 51 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Klimawandel», S. 46 «Biodiversität», S. 50 «Kreislaufwirtschaft», S. 51 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen Umwelt», S. 52 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Sozialbelange		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement», S. 38 «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement», S. 38 «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement», S. 38 «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen Gesellschaft», S. 44 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23

OR 964b	Angabe	Verweis
Arbeitnehmerbelange		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Arbeitsbedingungen», S. 26 «Gleichbehandlung und Chancengleichheit», S. 29 «Entwicklung der Mitarbeitenden», S. 31 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Arbeitsbedingungen», S. 26 «Gleichbehandlung und Chancengleichheit», S. 29 «Entwicklung der Mitarbeitenden», S. 31 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Arbeitsbedingungen», S. 26 «Gleichbehandlung und Chancengleichheit», S. 29 «Entwicklung der Mitarbeitenden», S. 31 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen Mensch», S. 35 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Achtung der Menschenrechte		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», S. 13, «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», S. 13, «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen», S. 13, «Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Kennzahlen Gesellschaft», S. 44 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Bekämpfung der Korruption		
Abs. 1	Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	«Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 2	Konzepte	«Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 3	Massnahmen und Wirksamkeit	«Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 4	Wesentliche Risiken und deren Handhabung	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23
Abs. 2, Ziff. 5	Wesentliche Leistungsindikatoren	«Geschäftsethik», S. 40 «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23 «Kennzahlen Gesellschaft», S. 44

Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)

OR 964b	Angabe	Verweis	Zusatzinformationen und Auslassungen
Sorgfaltspflichten			
Abs. 1, Ziff. 1	Lieferkettenpolitik für möglicherweise aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammende Mineralien und Metalle	«Geschäftsethik», S. 40	Nicht relevant für radicant, da keine Risikoexponierung (vgl. «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23)
Abs. 1, Ziff. 2	Lieferkettenpolitik für Produkte oder Dienstleistungen mit begründetem Verdacht auf Kinderarbeit	«Geschäftsethik», S. 40	Nicht relevant für radicant, da keine Risikoexponierung (vgl. «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23)
Abs. 1, Ziff. 3	System zur Rückverfolgung der Lieferkette	«Geschäftsethik», S. 40	Nicht relevant für radicant, da keine Risikoexponierung (vgl. «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23)
Abs. 2	Risikobewertung, Risikomanagementplan und Massnahmen	«Geschäftsethik», S. 40	Nicht relevant für radicant, da keine Risikoexponierung (vgl. «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23)
Abs. 3	Prüfung durch unabhängige Fachperson	«Geschäftsethik», S. 40	Nicht relevant für radicant, da keine Risikoexponierung (vgl. «Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant», S. 23)

TCFD-Index

Die im folgenden Index referenzierten Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes 2025 enthalten die Angaben gemäss Art. 3 der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange (KlimaVO) und den darin referenzierten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) im Rahmen der Umweltbelange nach Art. 964b Abs. 1 OR.

Thema	Empfehlung zur Offenlegung	Verweis
Governance		
Governance des Unternehmens rund um Klimarisiken und -chancen	Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabedingte Risiken und Chancen	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Beschreiben Sie die Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen	«Governance», S. 17
Strategie		
Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Beschreiben Sie die kurz-, mittel- und langfristigen klimabedingten Risiken und Chancen, die die Organisation identifiziert hat	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplan der Organisation	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Beschreiben Sie die Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien, unter anderem mit einem Zwei-Grad-Szenario oder weniger	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
Risikomanagement		
Prozesse des Unternehmens zur Identifikation, Bewertung und Bewirtschaftung von Klimarisiken	Beschreiben Sie die Prozesse, mit denen die Organisation klimabedingte Risiken identifiziert und beurteilt	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Handhabung klimabedingter Risiken	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Beschreiben Sie, wie die Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung und Handhabung klimabedingter Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation eingebettet sind	«Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
Kennzahlen und Ziele		
Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und Bewirtschaftung relevanter Klimarisiken und -chancen verwendet werden	Geben Sie die Messgrössen an, die die Organisation zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss Strategie und Risikomanagementprozess verwendet	«Klimawandel», S. 46 «Kennzahlen Umwelt», S. 52 «Risikomanagement und -kontrolle», S. 20
	Geben Sie die THG-Emissionen Scope 1, 2 und gegebenenfalls 3 und die damit verbundenen Risiken an	«Klimawandel», S. 46 «Kennzahlen Umwelt», S. 52
	Beschreiben Sie die Zielvorgaben, die die Organisation zur Handhabung klimabedingter Risiken und Chancen verwendet, und die diesbezüglichen Ergebnisse	«Klimawandel», S. 46 «Risikomanagement und -kontrolle», S. 20

GRI-Index

Der vorliegende GRI-Index basiert auf den GRI Universal Standards 2021.

GRI-Standard	Thema	Ort ¹
GRI 2: Allg. Angaben 2021		
2-1	Organisationsprofil	NHB 2025, S. 8: Porträt des Konzerns BLKB
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht
2-5	Externe Prüfung	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NHB 2025, S. 8: Porträt des Konzerns NHB 2025, S. 13: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement NHB 2025, S. 23: Nichtfinanzielle Berichterstattung über radicant
2-7	Angestellte	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	NHB 2025, S. 17: Governance GB 2025, S. 41 ff.: Corporate Governance Organisations- und Geschäftsreglement
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB 2025, S. 41 ff: Corporate Governance
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB 2025, S. 41 ff: Corporate Governance
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht NHB 2025, S. 17: Governance GB 2025, S. 41 ff.: Corporate Governance
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NHB 2025, S. 17: Governance GB 2025, S. 41 ff.: Corporate Governance
2-14	Rolle des höchsten Verwaltungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NHB 2025, S. 7: Über diesen Bericht
2-15	Interessenkonflikte	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NHB 2025, S. 17: Governance
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB 2025, S. 62: Vergütungsbericht NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
2-19	Vergütungspolitik	GB 2025, S. 57: Vergütungsbericht
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen GB 2025, S. 58 ff.: Vergütungsbericht
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	GB 2025, S. 61: Vergütungsbericht Im Einklang mit der Eigentümerstrategie ihres Haupteigners, des Kantons Basel-Landschaft, weist die BLKB jährlich das Verhältnis zwischen der tiefsten und der höchsten Vergütung aus. Eine mögliche Erweiterung der Offenlegung wird im Hinblick auf das kommende Berichtsjahr geprüft.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NHB 2025, S. 9: Zukunftsorientierung
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NHB 2025, S. 9: Zukunftsorientierung NHB 2025, S. 13: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen NHB 2025, S. 17: Governance NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik NHB 2025, S. 42: Datenschutz und Datensicherheit

¹ GB 2025: Geschäftsbericht 2025; NHB 2025: Nachhaltigkeitsbericht 2025

GRI-Standard	Thema	Ort ¹
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NHB 2025, S. 17: Governance NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NHB 2025, S. 17: Governance NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NHB 2025, S. 17: Governance
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NHB 2025, S. 12: Anspruchsgruppen
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NHB 2025, S. 12: Anspruchsgruppen NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
2-30	Tarifverträge	Für die Bank bestehen keine Tarifverträge.
GRI 3: Wesentliche Themen		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NHB 2025, S. 9: Zukunftsorientierung
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NHB 2025, S. 9: Zukunftsorientierung
3-3	Managementansatz zu Arbeitsbedingungen	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
	Managementansatz zu Gleichbehandlung und Chancengleichheit	NHB 2025, S. 29: Gleichbehandlung und Chancengleichheit
	Managementansatz zu Entwicklung der Mitarbeitenden	NHB 2025, S. 31: Entwicklung der Mitarbeitenden
	Managementansatz zu Kundenzufriedenheit	NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit
	Managementansatz zu Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement	NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement
	Managementansatz zu Geschäftsethik	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
	Managementansatz zu Datenschutz und Datensicherheit	NHB 2025, S. 42: Datenschutz und Datensicherheit
	Managementansatz zu Klimawandel	NHB 2025, S. 46: Klimawandel
Managementansatz zu Biodiversität	NHB 2025, S. 50: Biodiversität	
Managementansatz zu Kreislaufwirtschaft	NHB 2025, S. 51: Kreislaufwirtschaft	
GRI 101: Biodiversität 2024		
101-1	Richtlinien zum Stoppen und Umkehren des Verlusts der Biodiversität	NHB 2025, S. 50: Biodiversität
101-2	Management der Auswirkungen auf die Biodiversität	NHB 2025, S. 50: Biodiversität
101-4	Identifikation der Auswirkungen auf die Biodiversität	NHB 2025, S. 50: Biodiversität
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	NHB 2025, S. 20: Risikomanagement und -kontrolle
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch GB 2025, S. 99: Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement GB 2025, S. 37: Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie

¹ GB 2025: Geschäftsbericht 2025; NHB 2025: Nachhaltigkeitsbericht 2025

GRI-Standard	Thema	Ort ¹
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	NHB 2025, S. 13: Verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft Die BLKB weist für das Geschäftsjahr die absoluten Ausgaben für lokale Lieferanten aus. Die Angabe relativer Kennzahlen wird für die kommende Berichtsperiode entwickelt.
GRI 205: Antikorrupcion 2016		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
GRI 302: Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
305-4	Intensität der THG-Emissionen	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt NHB 2025, S. 46: Klimawandel
305-5	Reduktion der THG-Emissionen	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt Die Quantifizierung der Wirksamkeit der Massnahmen bleibt ein Handlungsfeld.
GRI 306: Abfall 2020		
306-3	Angefallener Abfall	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	NHB 2025, S. 52: Kennzahlen Umwelt
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch

¹ GB 2025: Geschäftsbericht 2025; NHB 2025: Nachhaltigkeitsbericht 2025

GRI-Standard	Thema	Ort ¹
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Mindestmitteilungsfristen bei signifikanten Veränderungen der Arbeitsbedingungen werden nicht ausgewiesen. Die BLKB orientiert sich in solchen Fällen an den gesetzlichen Vorgaben und informiert Mitarbeitende mit einer angemessenen Vorlaufzeit.
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-4	Beteiligung von Mitarbeitenden, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-5	Schulung von Mitarbeitenden zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NHB 2025, S. 31: Entwicklung der Mitarbeitenden
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NHB 2025, S. 31: Entwicklung der Mitarbeitenden
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	NHB 2025, S. 26: Arbeitsbedingungen
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	NHB 2025, S. 35: Kennzahlen Mensch
GRI 408: Kinderarbeit 2016		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik

¹ GB 2025: Geschäftsbericht 2025; NHB 2025: Nachhaltigkeitsbericht 2025

GRI-Standard	Thema	Ort ¹
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016		
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	NHB 2025, S. 38: Regionale Wertschöpfung und soziales Engagement NHB 2025, S. 44: Kennzahlen Gesellschaft
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	NHB 2025, S. 40: Geschäftsethik
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	NHB 2025, S. 33: Kundenzufriedenheit
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	NHB 2025, S. 42: Datenschutz und Datensicherheit

¹ GB 2025: Geschäftsbericht 2025; NHB 2025: Nachhaltigkeitsbericht 2025

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.

[in BLKB](#) [in BLKB mittendrin](#) [@ blkb_ch](#) [BLKB mittendrin](#)

Impressum

Gesamtverantwortung

Ressorts Nachhaltigkeit und Unternehmenskommunikation, BLKB

Gestaltung

BLKB

Kontakt

Medien/Investor Relations,
medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

Disclaimer

Dieses Dokument enthält Werbung.

Dieses Dokument dient nur zu Werbe- und Informationszwecken, ist ausschliesslich für die Verbreitung in der Schweiz bestimmt und richtet sich explizit nicht an Personen, deren Nationalität und/oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Gemäss Definition umfasst der Begriff «US Person» jede natürliche «US-Person» oder jede nach amerikanischem Recht gegründete juristische Person, Unternehmung, Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft. Eine Vervielfältigung oder Reproduktion dieses Dokuments, auch auszugsweise, ist ohne vorgängige schriftliche Einwilligung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) nicht gestattet.

Die Ausführungen und Angaben in diesem Dokument wurden von der BLKB – teilweise aus externen Quellen, welche die BLKB nach bestem Wissen als zuverlässig beurteilt – mit grösster Sorgfalt und nach bestem Willen und Gewissen zusammengestellt. Die BLKB bietet keinerlei Gewähr für deren Inhalt, Vollständigkeit und Richtigkeit. Sie lehnt jede Haftung für Schäden oder Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Dieses Dokument sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder eine Beratung noch ein Angebot noch eine Aufforderung noch eine Empfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung, zum Erwerb oder zum Verkauf irgendwelcher Finanzinstrumente oder zur Vornahme sonstiger Transaktionen dar. Sie bilden auch keine Grundlage für einen entsprechenden Vertrag oder eine entsprechende Verpflichtung jedweder Art. Dementsprechend entbinden sie den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Dem Empfänger wird empfohlen, bei Bedarf unter Beizug eines Beraters die Informationen in Bezug auf ihre Vereinbarkeit mit seinen persönlichen eigenen Verhältnissen, insbesondere auf rechtliche, steuerliche, regulatorische und andere Konsequenzen, zu prüfen.

Sämtliche Informationen und geäusserten Einschätzungen sind rein indikativ, nur im Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments aktuell, können sich jederzeit ändern und sind als Entscheidungsgrundlage ungeeignet. Die in diesem Dokument enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf den Annahmen und Erwartungen, welche die BLKB zum heutigen Zeitpunkt für realistisch hält, die sich aber als falsch herausstellen können. Entsprechend besteht das Risiko, dass Aussichten, Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und andere in zukunftsbezogenen Aussagen beschriebene oder implizierte Ergebnisse nicht erreicht werden. Zudem stellt eine positive Rendite einer Anlage in der Vergangenheit keine Garantie für eine positive Rendite in der Zukunft dar. Die BLKB schliesst die Haftung für diese Fälle vollumfänglich aus.

Dieses Dokument ist kein Prospekt im Sinne von Artikel 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und wurde auch nicht von einer Schweizer Prüfstelle gemäss Artikel 51 FIDLEG

geprüft und/oder genehmigt. Der Prospekt und das Basisinformationsblatt (BIB resp. KID) für Finanzinstrumente können kostenlos bei den zuständigen Vertriebsstellen, bei der Depotbank, der Fondsleitung oder online auf der Webseite der Swiss Fund Data AG www.swissfunddata.ch oder der SIX Exchange Regulation AG www.ser-ag.com bezogen werden.

In Ausnahmefällen, insbesondere wenn keine interessenwahren nachhaltigen Anlageinstrumente zur Verfügung stehen, kann die BLKB zwecks Einhaltung ihrer Anlagepolitik und Sicherstellung der Diversifikation auf passive Anlageprodukte zurückgreifen.

Falls in diesem Dokument Daten der SIX Swiss Exchange verwendet wurden, gilt der Disclaimer der SIX Index AG: SIX Index AG ist die Quelle der in der vorliegenden Berichterstattung aufgeführten Indizes und der darin enthaltenen Daten. SIX Index AG ist in keinerlei Form an der Erstellung der in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen beteiligt. SIX Index AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und schliesst jegliche Haftung (sowohl aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) in Bezug auf die in dieser Berichterstattung enthaltenen Informationen – wie unter anderem für Genauigkeit, Angemessenheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Eignung für beliebige Zwecke – sowie hinsichtlich Fehlern, Auslassungen oder Unterbrechungen der von der SIX Index AG zur Verfügung gestellten Indizes oder deren Daten aus. Jegliche Verbreitung oder Weitergabe der von SIX Index AG stammenden Informationen ist untersagt.

Falls in diesem Dokument Daten der MSCI Inc. verwendet wurden, gilt der Disclaimer der MSCI Inc.: Certain information contained herein (the "Information") is sourced from/copyright of MSCI Inc., MSCI Solutions LLC, or their affiliates ("MSCI"), or information providers (together the "MSCI Parties") and may have been used to calculate scores, signals, or other indicators. The Information is for internal use only and may not be reproduced or disseminated in whole or part without prior written permission. The Information may not be used for, nor does it constitute, an offer to buy or sell, or a promotion or recommendation of, any security, financial instrument or product, trading strategy, or index, nor should it be taken as an indication or guarantee of any future performance. Some funds may be based on or linked to MSCI indexes, and MSCI may be compensated based on the fund's assets under management or other measures. MSCI has established an information barrier between index research and certain Information. None of the Information in and of itself can be used to determine which securities to buy or sell or when to buy or sell them. The Information is provided "as is" and the user assumes the entire risk of any use it may make or permit to be made of the Information. No MSCI Party warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness of the Information and each expressly disclaims all express or implied warranties. No MSCI Party shall have any liability for any errors or omissions in connection with any Information herein, or any liability for any direct, indirect, special, punitive, consequential or any other damages (including lost profits) even if notified of the possibility of such damages.

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
kundencenter@blkb.ch
blkb.ch